Holzwinkel & Altenmünster
Augsburger Land
Freiraum zum Leben

# INTEGRIERTES LÄNDLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2023–2030

# IMPRESSUM

**Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.**
Marktplatz 1
86465 Welden
Telefon 0 82 93 / 699 - 21
Telefax 0 82 93 /699 - 50
info@freiraum-zum-leben.de
Homepage: www.freiraum-zum-leben.de

**Beteiligte Gemeinden:**
Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Markt Welden

Das Konzept entstand in Zusammenarbeit mit dem Verein Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. und unter Beteiligung von regionalen Akteuren, Experten und Einwohnern der Region Holzwinkel und Altenmünster.

**Die Erstellung wurde begleitet von**

neuland+ GmbH & Co. KG
Tourismus-, Standort- und Regionalentwicklung
info@neulandplus.de
www.neulandplus.de
Bearbeitung: Josef Bühler, Melanie Darger

**Ansprechpersonen**

Simone Hummel
Regionalmanagerin und Geschäftsführerin
Entwicklungsforum Holzwinkel
und Altenmünster e.V.

Tel. 0 82 93 / 699 - 21
Entwicklungsforum-hummel@vg-welden.de

Florian Mair
1. Bürgermeister Altenmünster
und Vorstandsvorsitzender
Entwicklungsforum Holzwinkel
und Altenmünster e.V.

Tel. 0 82 95 / 96 900
Florian.Mair@altenmuenster.de

**Hinweis zur Schreibweise:**
Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird überwiegend die männliche oder geschlechtsneutrale Schreibweise verwendet, es sind jedoch ausdrücklich alle Geschlechter angesprochen und gleichermaßen eingeschlossen.

fachlich begleitet durch
das Amt für Ländliche
Entwicklung Schwaben

gefördert durch Bayerisches
Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten

Foto: S. Hummel, Alpenblick am Tiergarten

# INHALT


VORWORT 8

ZUSAMMENFASSUNG 10

1 EINFÜHRUNG 14

1.1 AUFTRAG UND ZIELESETZUNG 14
1.2 ERARBEITUNGSPROZESS 15

2 DIE ILE-REGION HOLZWINKEL UND ALTENMÜNSTER 18

2.1 GEBIETSKULISSE UND BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 18
2.2 LANDESPLANNUNG UND REGIONALE KONZEPTE 21
2.3 SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND FLÄCHENNUTZUNG 22
2.4 DASEINSVORSORGE 26
2.5 FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR 29
2.6 WIRTSCHAFT, HANDEL UND GEWERBE 30
2.7 KLIMASCHUTZ UND ENERGIE 34
2.8 DIGITALISIERUNG 37
2.9 INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT 37
2.10 SWOT-ANALYSE 39

3 ZIELE, STRATEGIEN UND LEITPROJEKTE 42

3.1 LEITBILD 42
3.2 ENTWICKLUNGSZIELE 43
3.3 RESILIENZ-STRATEGIE UND DAMIT VERBUNDENE QUERSCHITTSZIELE 43
3.4 HANDLUNGSFELDER UND LEITPROJEKTE 44
3.5 AUSWAHL NEUER ROJEKTE 49

4 ORGANISATION, KOMMUNIKATION UND STEUERUNG 49

4.1 TRÄGERVEREIN UND UMSETZUNGSBEGLEITUNG 50
4.2 BETEILIGUNG UND BÜRGERENGAGEMENT 52
4.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WISSENSTRANSFER 52
4.4 AKTIONSPLAN FÜR DIE UMSETZUNGSPHASE 54
4.5 MONITORING UND EVALUIERUNG 55

5 FÖRDERINSTRUMENTE 57

5.1 INTEGRIERTE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG 57

5.2 INFRASTRUKTUR-, NEUORDNUNGS- UND INNENENTWICKLUNGSMASSNAHMEN 58

5.3 WEITERE FÖRDERPROGRAMME MIT BEZUG ZUM ILEK 58

6 QUELLEN 59

7 ANLAGEN 60

7.1 PROJEKTSKIZZEN LEITPROJEKTE 60

7.2 DOKUMENTATION BETEILIGUNGSPROZESS 80

7.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 82

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Kartenausschnitt im Gebiet der ILE-Region 18
Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung 2011-2022 19
Abb. 3: Entwicklung der Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen 20
Abb. 4: Regionalplan der Region Augsburg 21
Abb. 5: Kommunale Wohnbauflächenpotenziale 25
Abb. 6: Pendlerströme – Bsp. links: Altenmünster mit der größten räumlichen Streuung, Bsp. rechts: Bonstetten mit der höchsten Stadtfixierung 25
Abb. 7: Kommunale Gewerbeflächenpotenziale im Landkreis Augsburg 32
Abb. 8: Folgen des Klimawandels 33
Abb. 9: Szenario »mäßiger Klimaschutz« für die Region Augsburg-Günzburg-Neu-Ulm 34
Abb. 10: Hochwassergefahrenflächen HQ100 und Wassersensible Bereiche 35
Abb. 11: Anteil regenerativer Stromverbrauch 35
Abb. 12: EEG-Erreichungsgrad der Landkreise 36
Abb. 13: Organigramm Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. 50

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Geführte Experteninterviews 15
Tabelle 2: Übersicht Bürgerworkshops 16
Tabelle 3: Mitglieder der ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster mit Einwohnerzahlen und Fläche 19
Tabelle 4: Wanderungssaldo über Gemeindegrenzen 2022 20
Tabelle 5: Konzeptionen mit Wirkung auf die Gebietskulisse 22
Tabelle 6: Bodenflächen und Nutzungsart im Jahr 2021 23
Tabelle 7: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 2020 24
Tabelle 8: Kindertageseinrichtungen 26
Tabelle 9: Ehrenamtlich getragene Angebote und deren Infrastruktur 27
Tabelle 10: Breitbandverfügbarkeit in den Haushalten in Prozent 29
Tabelle 11: Firmenstandorte und Wirtschaftsbereiche nach der IHK-Mitgliederliste 2021 31
Tabelle 12: Zahl der Beschäftigten (2017/2022) sowie Pendlerströme (2021) 31
Tabelle 13: Übersicht Einrichtungen der Nahversorgung 33
Tabelle 14: Handlungsfelder und Ziele der ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster 44
Tabelle 15: Handlungsfeld 1 »Soziale Dorfentwicklung« 45
Tabelle 16: Handlungsfeld 2 »Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft« 46
Tabelle 17: Handlungsfeld 3 »Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur« 47
Tabelle 18: Handlungsfeld 4 »Heimat, Kultur und Naherholung« 48
Tabelle 19: Struktur- und Prozessziele 49
Tabelle 20: Tätigkeitsprofil Geschäftsstelle und Umsetzungsbegleitung 51
Tabelle 21: Öffentlichkeitsarbeit 53
Tabelle 22: Aktionsplan 2023-2024 54
Tabelle 23: Indikatoren für das Monitoring 55
Tabelle 24: Evaluierung 58
Tabelle 25: Übersicht Leitprojekte 60

Holzwinkel & Altenmünster
Augsburger Land
Freiraum zum Leben

# WIR VERNETZEN DIE REGION

# HOLZWINKEL UND ALTENMÜNSTER

Foto: S. Hummel, Bürgermeister der Gemeiden (v. links): Sebastian Bernhard (Adelsried), Karl-Heinz Mengele (Emersacker), Florian Mair (Altenmünster), Stefan Scheider (Markt Welden), Simone Hummel (Geschäftsstelle), Heinrich Jäckle (Heretsried) und Anton Gleich (Bonstetten)

ILE Holzwinkel-Altenmünster
Staatspreis 2022
Land.Dorf.Zukunft.

# VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

bereits im Jahr 2014 schlossen sich die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und der Markt Welden im Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e. V. zusammen, um im Rahmen der Ländlichen Entwicklung gemeinsam und nachhaltig die Bedingungen der in unserer Heimat lebenden Menschen zu verbessern.

Gewiss, der Zusammenarbeit der vergangenen Jahre ist ein beachtlicher Erfolg zu bescheinigen. Dennoch wollten wir uns mit einem »Weiter so« nicht zufriedengeben. Vielmehr sehen wir es auch als festen Bestandteil einer jeden gut funktionierenden Zusammenarbeit an, von Zeit zu Zeit Rückschau zu halten, das Gewesene zu bewerten, die Weichen für die Zukunft neu zu stellen und sich auch darüber klar zu werden, ob alle Beteiligten noch in dieselbe Richtung blicken. Ein Zitat von Konfuzius trifft den Prozess der angestoßenen Neuaufstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes sehr treffend: »Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu machen.«

Schon bald nach Beginn des Prozesses im Mai 2022 konnte seitens der Bürgermeister der beteiligten Gemeinden und auch der Gemeinderäte bestätigt werden, dass die interkommunale Zusammenarbeit eine wichtige Rolle spielt, um in einer komplexer werdenden Umwelt durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen wie Personal, Ausrüstung oder Infrastruktur bestehen zu können. Der grundsätzlichen Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit einer Fortführung unserer interkommunalen Zusammenarbeit konnte wir insofern mit voller Überzeugung zustimmen.

Es war uns jedoch wichtig, dem Grundgerüst der Zusammenarbeit in einigen Bereichen Neues mit auf den Weg zu geben. So sollten unsere Handlungsfelder an Profilschärfe gewinnen, die Bürgerschaft stärker einbezogen werden und zusätzliche Beteiligungsstrukturen geschaffen werden. Der breite Beteiligungsansatz spiegelte sich im gesamten Prozess der Neuaufstellung wider. Neben sechs Bürgermeisterinterviews und 17 Experteninterviews mit wichtigen Organisationen auf Gemeinde- und Landkreisebene, legten wir insbesondere Wert auf einen starken Einbezug der Bürgerinnen und Bürger. Im Rahmen von insgesamt sieben Bürgerworkshops hatten die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimat das Wort und erarbeiteten gemeinsam mit den Entscheidern auf kommunaler Ebene das Programm unserer Zusammenarbeit für die kommenden sieben Jahre. In der Rückschau sind wir überzeugt, mit dem Instrument der Bürgerworkshops den richtigen Ansatz gewählt zu haben, um die künftige interkommunale Zusammenarbeit auf einem guten Fundament zu gründen, denn unsere Zusammenarbeit soll kein Selbstzweck sein, sondern letztlich immer den Menschen vor Ort dienen.

Vor Ihnen liegt nunmehr das Ergebnis dieses umfangreichen Prozesses der Neuaufstellung unserer Zusammenarbeit. Neben viel Wissens- und Lesenswertem über die starke Region Holzwinkel und Altenmünster, können Sie insbesondere vieles über unsere zukünftigen Handlungsfelder sowie die sich hieraus ergebenden Leitprojekte erfahren. Unser neues Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept setzt den Rahmen für ein gutes Miteinander in den kommenden Jahren. Hierbei engt es uns nicht ein, sondern schafft Möglichkeiten.

Getreu unserem Leitbild »**Freiraum zum Leben - Nachhaltig gestaltete und attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle**« grenzt es nichts und niemanden aus, sondern soll ein verbindendes Werk unter unseren Gemeinden und den hier lebenden Menschen werden. Wir freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam mit Ihnen allen unsere Heimat gestalten zu dürfen!

Gemeinde Adelsried

Sebastian Bernhard
1. Bürgermeister

Gemeinde Altenmünster

Florian Mair
1. Bürgermeister

Gemeinde Bonstetten

Anton Gleich
1. Bürgermeister

Gemeinde Emersacker

Karl-Heinz Mengele
1. Bürgermeister

Gemeinde Heretsried

Heinrich Jäckle
1. Bürgermeister

Markt Welden

Stefan Scheider
1. Bürgermeister

Holzwinkel & Altenmünster
Augsburger Land
Freiraum zum Leben

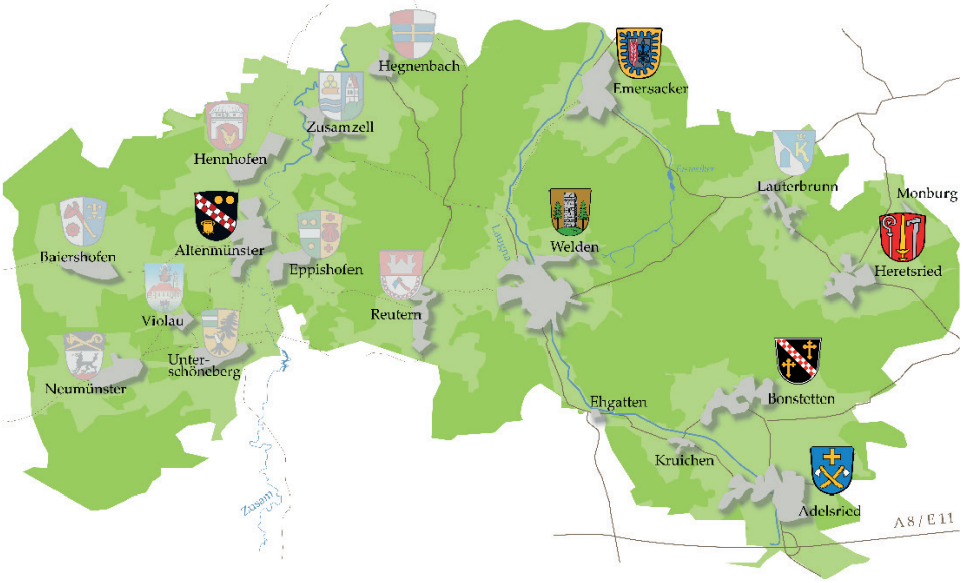
Simone Hummel
Geschäftsstelle

# ZUSAMMENFASSUNG

## EIN NEUES ILEK FÜR DIE REGION HOLZWINKEL UND ALTENMÜNSTER

Die Kulisse, im nördlichen Landkreis Augsburg und mitten im Naturpark Augsburg Westliche Wälder gelegen, umfasst die sechs Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und den Markt Welden. In der Region leben 14.985 Menschen auf einer Fläche von 104,51 km². Die seit 2015 gewachsenen Verflechtungen und die gemeinsamen Projekte haben gezeigt, dass die interkommunale Zusammenarbeit für alle Mitgliedsgemeinden und ihre Bürgerinnen und Bürger sichtbare Vorteile bringt. Auch in Zukunft ist die Region mit gemeinsamen Herausforderungen und Chancen bei der sozioökonomischen Entwicklung verbunden. Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster setzt mit der Neuaufstellung des ILEKs ihre erfolgreiche Arbeit mit neuen Impulsen und Schwerpunkten fort.

**Wir vernetzen die Region Holzwinkel und Altenmünster**




## BETEILIGUNGSPROZESS

Die beschriebene strategische Aufstellung basiert auf einem breit angelegten Beteiligungsprozess mit zahlreichen Mitmachmöglichkeiten für die Menschen vor Ort. Als Grundlage für die Regions- und Bedarfsanalyse fanden zunächst Interviews mit allen sechs Bürgermeistern sowie zahlreichen Experten statt. In mehreren Bürgerworkshops und Fokusgruppen wurden Bedarfe, Ziele und Ideen für Maßnahmen gesammelt und konkretisiert. Eine zielgruppenspezifische Ansprache und das Austesten neuer Formate waren der Region dabei wichtig, genauso wie die stete Information und Öffentlichkeitsarbeit.

## ENTWICKLUNGSBEDARF UND REGIONALE STRATEGIE

Die Regionsanalyse zeigt anhand der Auswertung von Daten und der Ergebnisse der Experteninterviews den Ist-Zustand der Region auf. Außerdem werden bestehende Konzeptionen mit Wirkung auf die Kulisse (z.B. Konzepte des Landkreises Augsburg, LEADER, Naturpark) berücksichtigt.

Für die Region können spezifische Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (SWOT) festgestellt werden, die am Ende der Analyse zusammengefasst sind. Daraus lassen sich wiederum die drängendsten Entwicklungsbedarfe für die Region ableiten:

- Wachsende Risiken durch hohe Transformationsdynamik (Klimawandel, Digitalisierung, Demographischer Wandel etc.) bedürfen einer Resilienz-Strategie.
- Verstetigung der aufgebauten interkommunalen Angebote im Bereich der Sozialen Dorfentwicklung (Jugend, Kultur, Senioren). Lösungen für Angebotslücken für Familien bzw. einer regionalen Kommunikationslösung.
- Fortführung der bereits laufenden Innenentwicklungsmaßnahmen und Forcierung von Lösungen für neue barrierefreie Wohnformen zur Miete für Jung und Alt.
- Regional gestaltete Energiewende im Bereich Strom und Wärme sowie Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen zur Erreichung einer weitgehenden Klimaneutralität der Region bis 2040 und einer Akzeptanzschaffung bei der Bürgerschaft.
- Stärkung der Versorgungslösungen im Interkommunalen Kontext in Bereichen wie Bauhöfe (Maschinen, Personal), Abwasserwirtschaft und anderen Dienstleistungen über gemeinsame Bereitschaftsdienste, Personalpools.
- Einbindung bei (digitalgestützten) Daseinsvorsorgelösungen auf Landkreisebene in den Bereichen Mobilität und Gesundheit.
- Vernetzung der gewerblichen Betriebe in der Region sowie mit überregionalen Förderstrukturen.
- Profilierung der Region als Freizeit- und Naherholungsregion für die eigenen Bürgerinnen und Bürger, wie für die Gäste aus dem Raum Augsburg.
- Identitätsförderung und Bindung an die Region durch ein vielfältiges, meist bürgerschaftlich getragenes Angebot in Vereinen und Initiativen – verbunden mit notwendigen Unterstützungs- und Entlastungsformen.

Um diesen und künftigen Herausforderungen schlagkräftig zu begegnen, setzt die Region auf einen **Resilienz-Ansatz,** der die Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit in den Fokus rückt. Daher erhalten fünf **Querschnittsziele** eine besondere Relevanz. Das bestehende **Leitbild »Freiraum zum Leben«** dient dabei weiterhin als bewährter Wegweiser und gemeinsamer Leitgedanke. Dieser drückt sich in vier übergeordneten Entwicklungszielen aus, von denen wiederum vier **Handlungsfelder** abgeleitet werden. Die Handlungsfelder sind mit insgesamt zwölf **Zielen** und je zwei konkretisierenden **Teilzielen** untersetzt.

Das ILEK weist 13 **Leitprojekte** in den vier Handlungsfeldern aus. Sie zeigen das Potenzial der Region auf und sollen in den kommenden Jahren als konkrete Ansatzpunkte dienen. Grundsätzlich ist die Strategie als flexibler Fahrplan, nicht als starres Gerüst zu verstehen. Neue und unvorhergesehene Herausforderungen und Aufgaben können und sollen jederzeit gemeinsam angegangen werden, begrenzte Ressourcen erfordern eine Priorisierung.

Der Verein setzt in Form von **themenbezogenen Foren und Projektgruppen** künftig auf eine stärker beteiligungsorientierte Strategie zur Umsetzung der Ziele. In Form von fest installierten Foren und bedarfsorientierten Projektgruppen sollen Themen künftig noch stärker von den Menschen der Region mitgestaltet werden können. Das fördert zum einen die Einbindung der lokalen Bevölkerung, zum anderen bündelt es Ressourcen und eröffnet neue Handlungsspielräume.

Foto: Thiergärtner, Lichtblick auf Welden

## LEITBILD

ENTWICKLUNGSFORUM HOLZWINKEL UND ALTENMÜNSTER - FREIRAUM ZUM LEBEN

Nachhaltig gestaltete und attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle

### RESILIENZ-STRATEGIE UND QUERSCHITTSZIELE

- Klimaschutz bzw. Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel
- Biodiversitätsstärkung in und außerhalb von Siedlungen
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Umsetzung neuer nachhaltiger Systeme / Technologien / Verfahren
- Ausbau von Vernetzung und Zusammenarbeit in der Region

### ÜBERGEORDNETE ENTWICKLUNGSZIELE

Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster

- entwickelt bestehende interkommunale Angebote in den Bereichen solidarisches, nachbarschaftliches Handeln sowie in der Kinder- und Jugendarbeit bedarfsgerecht weiter und verstetigt diese. Ein Fokus bei der künftigen Angebotsgestaltung wird auf die Bedarfe von (jungen) Familien gelegt.
- fokussiert sich bei der Innenentwicklung auf die Nachnutzung von Althofstellen sowie auf barrierefreies und jugendgerechtes Wohnen. Im interkommunalen Kontext stehen zudem die Gestaltung von Maßnahmen zur Biodiversitätsförderung sowie zur Umsetzung der Energiewende auf der Agenda.
- setzt — idealerweise in Kooperation mit den regionalen Wirtschaftsakteuren — über die Etablierung eines Wirtschaftsförderungsansatzes neue Impulse für Handel, Gewerbe und Nahversorgung. Zudem stärkt sie die kommunalen Bauhöfe und Versorgungseinrichtungen über die Zusammenarbeit der bzw. einzelner Kommunen.
- unterstützt Maßnahmen, die die Erlebbarkeit des kulturellen Erbes ermöglichen, das Angebot der kulturellen Bildung und des Engagements erweitern und helfen, als attraktiver Freizeit- und Naherholungsraum wahrgenommen zu werden.

| HANDLUNGSFELDER | ZIELE |
|---|---|
| HF 1<br>Soziale Dorfentwicklung | Z 1: Generationengerechte Daseinsvorsorge<br>Z 2: Familienfreundliche Region<br>Z 3: Gestärktes Bürgerengagement |
| HF 2<br>Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft | Z 4: Gezielte Innenentwicklung<br>Z 5: Klimafitte Orte<br>Z 6: Regionalgestaltete Energiewende |
| HF 3<br>Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur | Z 7: Zukunftsfähige Wirtschaft<br>Z 8: Stabile Nahversorgung<br>Z 9: Interkommunale Versorgungslösungen |
| HF 4<br>Heimat, Kultur und Naherholung | Z 10: Regionale Identität<br>Z 11: Kulturelle Vielfalt<br>Z 12: Profilierte Freizeit- und Naherholungsregion |

# 1 EINFÜHRUNG

## 1.1 AUFTRAG UND ZIELSETZUNG

**Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE):** Mit dem Programm der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) des Bundes und des Freistaats unterstützen und begleiten die Ämter für Ländliche Entwicklung (ALE) Kommunen im ländlichen Raum. Nach dem Motto »Gemeinsam sind wir stärker!« schließen sich darüber Gemeinden freiwillig in einer ILE-Region zusammen, um eine attraktive und lebenswerte Region zu gestalten und gezielt gemeinsame Themen anzugehen. Die damit verbundenen Handlungsfelder, Ziele und Umsetzungsprojekte sind in einem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) zu definieren. Unterstützt werden ILE-Regionen durch die Umsetzungsbegleitung, die eine koordinierende und impulsgebende Rolle einnimmt, sowie Ansprechpartner beim ALE.

**Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.:** Die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und der Markt Welden haben sich bereits im Jahr 2014 zum Verein »Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.« zusammengeschlossen und arbeiten seither erfolgreich in sechs Handlungsfeldern (Entwicklungsfeldern = EF) zusammen:

| | |
|---|---|
| EF I: | Wohnen, Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft |
| EF II: | Schule und Bildung |
| EF III: | Gemeinschaft und Freizeit (Einwohner) |
| EF IV: | Naherholung und Kultur (Gäste) |
| EF V: | Infrastruktur, Anbindung und Energiewirtschaft |
| EF VI: | Dorfentwicklung und Zukunftsgestaltung |

Gesteuert wurden diese Handlungsfelder jeweils von einem Bürgermeister und sechs »Entwicklungsräten«, besetzt mit je einem Gemeinderatsmitglied aus jeder Gemeinde. In der Praxis füllte sich diese Struktur jedoch nur zum Teil mit Leben.

**Evaluierung und Fortschreibung:** Die Entscheidung zur Fortführung der interkommunalen Allianz wurde im Rahmen der Evaluierung getroffen. Dazu fand am 02./03. Juli 2021 ein Seminar zur Abschlussevaluierung an der Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten statt. Als Aufgabenstellung für das neue ILEK wurden Vorgaben wie diese festgelegt: Verdichtung und Profilierung der Handlungsfelder, stärkerer Einbezug der Bürgerschaft und Schaffung zusätzlicher Beteiligungsstrukturen im Verein.

**ILE-Fahrplan 2030:** Das neue ILEK für die Region Holzwinkel und Altenmünster soll Möglichkeiten aufzeigen, wie die Kommunen gemeinsam mit den Bürgern und regionalen Partnern ihre Potenziale im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit noch besser erschließen können. Das ILEK dient dabei als gemeinsamer Fahrplan für die nächsten Jahre, das aber auch fortgeschrieben werden kann: »Wichtig ist, dass Entwicklungsplanungen nicht als unveränderlich zu verstehen sind. Vielmehr formulieren die Akteure einer Region ihre Vorstellungen über die Zukunft ihrer Region, die immer offen für neue Entwicklungen oder Anregungen sein sollten« (Leitfaden Ländliche Entwicklung, BMEL). Mit der Erstellung des ILEKs und der Begleitung seiner Erarbeitung wurde das Büro neuland+ mit Sitz in Aulendorf beauftragt.

## 1.2 ERARBEITUNGSPROZESS

**Regionalanalyse:** Es wurde eine grundlegende Untersuchung der Region hinsichtlich ihrer Strukturmerkmale und zentralen Eigenschaften aber auch mit Blick auf regionale Akteure sowie Projekt- und Themenansätze vorgenommen. Grundlage bildeten statistische Daten und vorhandene Konzeptionen auf unterschiedlicher Maßstabsebene. Die Bewertung der Ergebnisse mündete in eine Stärken-, Schwächen-, Chancen- und Risiken-Matrix. Auf dieser Basis erfolgte eine vertiefende Analyse sowie die Entwicklung der Zielsetzungen und Projektideen zusammen mit den regionalen Akteuren.

**Beteiligungsprozess:** Der breite Beteiligungsansatz wies folgende Bestandteile und Formate auf:

- **Auftaktgespräch:** Am 5. Mai 2022 fand im Markttreff Welden die Startberatung mit dem beauftragten Büro neu**land**+ statt. Gemeinsam wurden Anforderungen, mögliche Handlungsfelder auf Basis der Evaluierung und ein Beteiligungskonzept besprochen.
- **Bürgermeisterinterviews:** Mitte Juli führte neu**land**+ Einzelinterviews mit den sechs Bürgermeistern durch, um die individuellen Themen und Anforderungen der beteiligten Gemeinden besser kennenzulernen und insbesondere Ansatzpunkte für eine noch stärkere interkommunale Zusammenarbeit zu identifizieren.
- **Festabend:** Im Rahmen des festlichen Abends am 02. Dezember 2022 zur Verleihung des Bayerischen Staatspreises »Land.Dorf.Zukunft« für umfassende Leistungen zur Stärkung des ländlichen Raums 2022 im Holzwinkelsaal Welden, konnten auch das neue ILEK und der anstehende Beteiligungsprozess vorgestellt und an großen Stellwänden Ideen und Anregungen der Teilnehmenden hinterlassen werden.
- **Experteninterviews:** Eine integrierte Entwicklung kann nur stattfinden, wenn die unterschiedlichen Aktivitäten auf verschiedenen Ebenen sinnvoll ineinandergreifen oder aufeinander aufbauen. Deshalb wurden Akteure der Kreis- und Regionalentwicklung hinsichtlich des Bestandes und der Handlungsbedarfe befragt (Tabelle 1).

*Tabelle 1: Geführte Experteninterviews*

| Akteure | Ansprechpartner |
|---|---|
| A³ Region Augsburg Wirtschaft GmbH | Andreas Thiel (Geschäftsführer) |
| Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben | Martin Braun (ILE-Betreuer) |
| Gewerbeverbände Welden und Altenmünster | Andreas Däubler, Viktor Noack (Vorsitzende) |
| Planungsbüro GP Joule | Dr. Martin Demmeler (Projektentwickler) |
| Kreisjugendring Augsburg-Land | Sabine Landau (Geschäftsführerin) |
| Mobilitätsmanagement Landkreis Augsburg | Mareike Stegmair (Mobilitätsmanagerin) |
| Nachbarschaftshilfe Altenmünster | Petra Wiedemann (Leitung) |
| Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel | Ulrike Schipf (Leitung) |
| Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V. | Karin Hauber (Leitung) |
| Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg | Ulrich Deuter (Manager) |

*Tabelle 1: Geführte Experteninterviews*

| Akteure | Ansprechpartner |
|---|---|
| Regio Augsburg Tourismus GmbH | Götz Beck (Tourismusdirektor)<br>Sonja Wolf (Touristenbeauftragte) |
| Regionalentwicklung Augsburger Land West e.V. | Benjamin Walther (Regionalmanager) |
| Stabsstelle Mobilität und Klimaschutz Landkreis Augsburg | Johanna Rügamer (Leitung) |
| Tourismus Landkreis Augsburg | Beatrix Böck (Wirtschaftsförderung) |
| Wirtschaftsförderung Landkreis Augsburg | Herwig Leiter (Leiter Stabsstelle) |
| Koordinierungsstelle Familienbildung Landkreis Augsburg | Birgit Balzer (Koordinatorin) |
| Gesundheit & Soziales Landkreis Augsburg | Lisa Manhart (Koordinatorin Seniorenpolitisches Gesamtkonzept) |

**Bürgerworkshops:** Eine gezielte Ansprache der Akteure in der Region sorgte für eine gute Resonanz mit jeweils 21 bis 44 Teilnehmenden pro Workshop. Im Anhang 7.2 sind die eingebundenen Inputgeber mit aufgeführt.

*Tabelle 2: Übersicht Bürgerworkshops*

| Workshop | Termin und Ort |
|---|---|
| Familien- und seniorengerechte Kommunalentwicklung | 26.01.2023 15:00 Uhr<br>Bürgersaal Emersacker |
| Klima, Biodiversität und Flächenmanagement | 26.01.2023 19:30 Uhr<br>Bürgerhaus Hegnenbach |
| Kultur und kulturelles Erbe | 02.02.2023 19:30 Uhr<br>Bürgersaal Adelsried |
| Nahversorgung und Handel | 07.02.2023 19:30 Uhr<br>Holzwinkelsaal Welden |
| Naherholung und Tourismus | 06.03.2023 15:00 Uhr<br>Holzwinkelsaal Welden |
| Junge Generation (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene) | 06.03.2023 18:00 Uhr<br>Sportheim Heretsried |
| Gewerbeförderung und Fachkräfte in Form eines Unternehmerstammtisches | 15.03.2023 19:30 Uhr<br>Vereinszentrum Neumünster |

**Fokusgruppen und Exkursionen:** Die identifizierten Leitprojekte wurden im Rahmen von Fokusgruppen mit den potenziellen Projektträgern und unterstützenden Fachstellen konkretisiert. Abstimmungsrunden erfolgten in den Monaten April bis Mai zu »Kinder- und Jugendarbeit«, »Familienangebote und -bildung«, »Naherholung und Tourismus«, »Sorgende / solidarische Region« sowie »Biodiversität«. 27 Personen aus den Gemeinderäten und der Verwaltung nahmen an einer Exkursion zur Energiemodellgemeinde Fuchstal.

**Interkommunale Stadt- und Gemeinderatssitzung:** Am 27. April 2023 fand im Holzwinkelsaal in Welden eine gemeinsame Sitzung aller sechs Gemeinden statt. Der Einladung folgten über 80 interessierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Thematisch stand das Thema »Nachhaltige Siedlungsentwicklung« mit je einem Vortrag zu »Neuen Wohnkonzepten« sowie »Wiederbelebung von Althofstellen« im Fokus. Die erarbeiteten Ziele des ILEKs und mögliche Leitprojekte wurden zur Diskussion gestellt und von den Teilnehmenden über ein Bepunktungssystem priorisiert.

**Steuerungsgruppensitzungen und Workshops Interkommunale Zusammenarbeit:** Die Steuerungsgruppe setzte sich aus den sechs Bürgermeistern, der Umsetzungsbegleiterin Simone Hummel, dem ILE-Betreuer Martin Braun sowie dem Büro neu**land**+ zusammen. Bei den Terminen wurde der Prozess abgestimmt, Zwischenergebnisse diskutiert, Veranstaltungen geplant und in drei Sitzungen auch speziell interkommunale Themen und Schwerpunkte besprochen. Die Termine fanden am 14. September 2022, 18. Januar, 13. Februar, 27. März und 19. Juni 2023 statt.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Information und Transparenz zum Erarbeitungsprozess spielen eine wichtige Rolle. Durch regelmäßige Pressemitteilungen und Social Media-Beiträge auf Instagram sowie durch Pflege der eigenen Vereinswebseite[1] wurde die Öffentlichkeit über Termine, Ergebnisse und Mitwirkungsmöglichkeiten informiert. Eine gezielte Einladung zentraler Akteure und Zielgruppen zu den Formaten wurde durch direkte Mails und Anschreiben sichergestellt

1 *www.freiraum-zum-leben.de*

Foto: Andreas Wiedemann, Abschlußveranstaltung

# 2 DIE ILE-REGION HOLZWINKEL UND ALTENMÜNSTER

Die nachfolgende Regionalanalyse bündelt zentrale Fakten und Daten sowie Bestandsbeschreibungen und mündet in einer Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse mit Ableitung der zentralen Handlungsbedarfe.

## 2.1 GEBIETSKULISSE UND BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Eine Kurzbeschreibung der Gebietskulisse und vor allem der Bevölkerungsentwicklung bzw. einer damit verbundenen Prognose spiegelt den demographischen Wandel der Region.

**ILE-Gebiet:** Das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster möchte die bisherige Zusammenarbeit unverändert fortsetzen. Die sechs Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und der Markt Welden liegen im Regierungsbezirk Schwaben, etwa 10 km nordwestlich der Bezirkshauptstadt Augsburg. Die Region hat eine Höhenlage von ca. 450 bis 600 m über Normalnull. Die größte Ausdehnung in Ost-West-Richtung beträgt etwa 20 km, in Nord-Süd-Richtung etwa 10 km. Die Region ist geprägt von einer ländlichen Struktur. Ausgedehnte Waldgebiete und Hügel charakterisieren den weitläufigen Landschaftstyp des Holzwinkels im Naturpark. Die Gesamtfläche beträgt ca. 104,51 km$^2$.

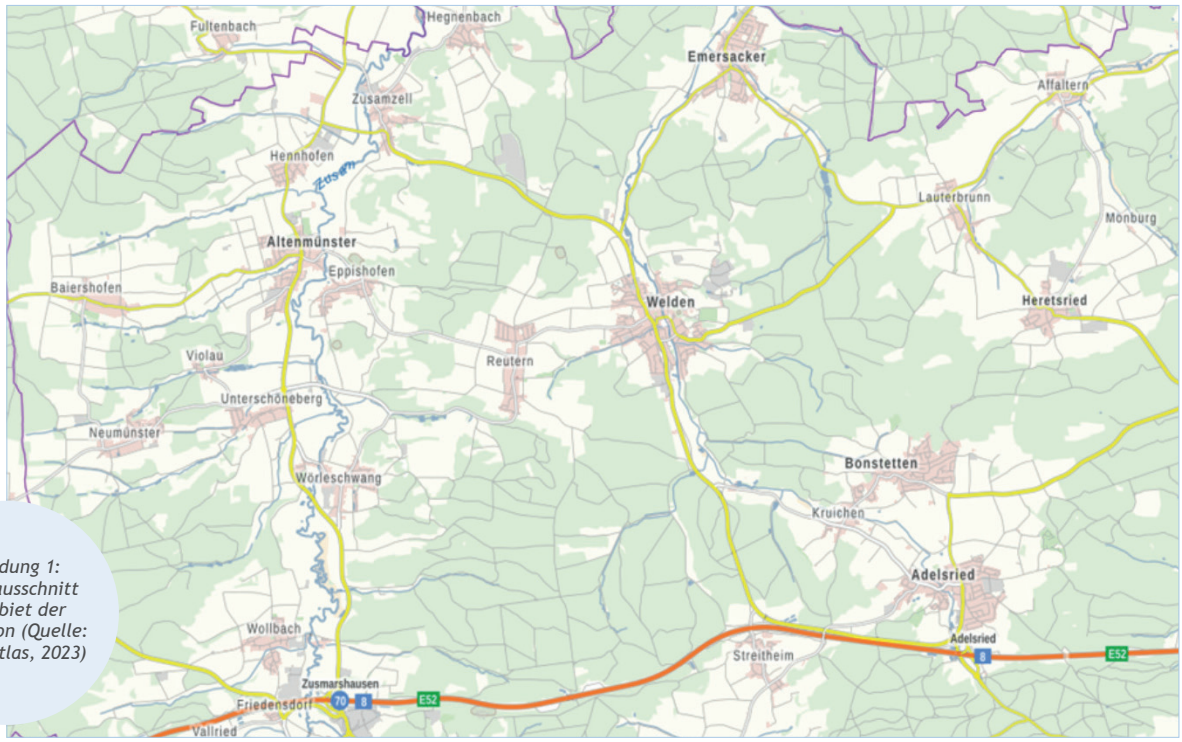



*Abbildung 1: Kartenausschnitt im Gebiet der ILE-Region (Quelle: BayernAtlas, 2023)*

**Bevölkerungsentwicklung:** Ende 2022 lebten knapp 15.000 Menschen in der Region. 49,6 % sind männlichen, 51,4 % weiblichen Geschlechts. Die Bevölkerungsdichte beträgt in der ILE-Region 143 Einwohner pro Quadratkilometer. Im Landkreis Augsburg liegt diese im Vergleich bei 241 Einwohnern pro Quadratkilometer.

*Tabelle 3: Mitglieder der ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster mit Einwohnerzahlen und Fläche (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)*

| Gemeinde | Orts-/Gemeindeteile | Einwohner (31.12.2022) | | | Fläche (31.12.2021) |
|---|---|---|---|---|---|
| | | Insgesamt | Männlich | Weiblich | |
| Adelsried | Kruichen, Engelshof | 2.552 | 1.265 | 1.287 | 9,70 km² |
| Altenmünster | Baiershofen, Eppishofen, Hegnenbach, Hennhofen, Neumünster, Unterschöneberg, Violau, Zusamzell | 4.488 | 2.233 | 2.255 | 41,15 km² |
| Bonstetten | | 1.620 | 796 | 824 | 6,75 km² |
| Emersacker | | 1.475 | 720 | 755 | 11,64 km² |
| Heretsried | Lauterbrunn, Monburg | 1.020 | 513 | 507 | 17,30 km² |
| Markt Welden | Ehgatten, Reutern | 3.830 | 1.905 | 1.925 | 17,98 km² |
| | **Summe** | **14.985** | **7.432** | **7.553** | **104,51 km²** |

Von 2011 bis 2022 war in der ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster eine Zunahme der Bevölkerungszahl von etwa 15 % zu verzeichnen. Damit zählte sie in diesem Zeitraum zu den stärker wachsenden Regionen des Landkreises Augsburg, der in den Jahren von 2011 bis 2022 einen Anstieg der Bevölkerungszahl von 9,88 % verzeichnete. Im Freistaat Bayern konnte insgesamt ein Wachstum von 7,44 % beobachtet werden. Innerhalb der ILE-Region weisen alle sechs Gemeinden im betrachteten Zeitraum ein positives Bevölkerungswachstum auf, wobei Altenmünster, Adelsried und Welden zu den insgesamt bevölkerungsstärksten und Bonstetten (32,9 %), Altenmünster (19,6 %) und Adelsried (16,1 %) zu den am stärksten wachsenden Gemeinden zählen.

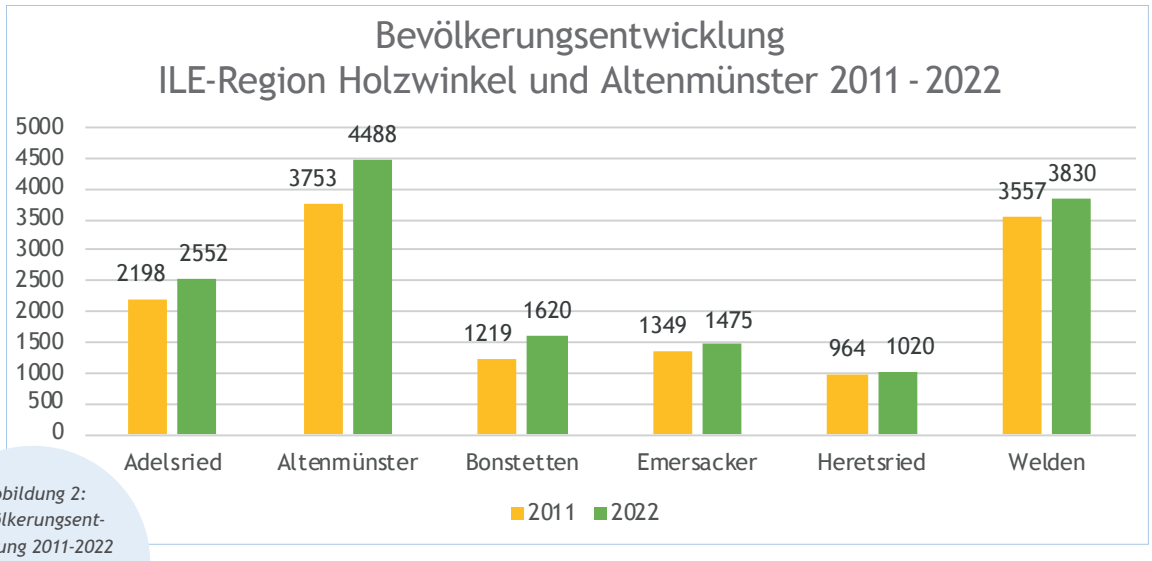



*Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung 2011-2022 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2022)*

**Wanderung:** Die höchsten Zuwanderungsgewinne hatte der Landkreis Augsburg 2022 in der Altersgruppe der 30- bis 50-Jährigen. Insgesamt wächst der Landkreis durch Familien- und Arbeitsplatzwanderung. Dagegen verlassen bei den jüngeren Jahrgängen (18 bis 25 Jahre) in sehr geringer Ausprägung mehr Menschen den Landkreis (u.a. Bildungswanderung). Auf Gemeindeebene liegen zum Wanderverhalten der Altersgruppen keine Daten vor, die Entwicklung des Landkreises lässt sich jedoch auf die ILE-Gemeinden übertragen. Alle Gemeinden der ILE-Region hatten im Jahr 2022 positive Wanderungssaldi (siehe Tabelle 4).

*Tabelle 4: Wanderungssaldo über Gemeindegrenzen 2022 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)*

| Gemeinde | Zuzüge | Fortzüge | Wanderungssaldo |
|---|---|---|---|
| Adelsried | 251 | 164 | 87 |
| Altenmünster | 385 | 256 | 129 |
| Bonstetten | 130 | 90 | 40 |
| Emersacker | 114 | 100 | 14 |
| Heretsried | 62 | 44 | 18 |
| Welden | 220 | 219 | 1 |

**Bevölkerungsstruktur:** In der ILE-Region ist eine Entwicklung hin zu einer alternden Bevölkerung zu beobachten. Vergleicht man die Verteilung der Bevölkerung nach Altersklassen von 2011 mit der von 2022 (siehe Abbildung 3), so ist vor allem ein Anstieg der 50- bis unter 65-Jährigen (+26,6%) und der über 65-Jährigen (+25,5%) erkennbar. Starke Rückgänge sind dagegen in den Altersklassen der 15- bis unter 18-Jährigen (-12,2%), 18- bis 25-Jährigen (-20,6%) und 40- bis unter 50-Jährigen (-19,7%) zu verzeichnen. Die größte Veränderung zeigt sich in den Altersgruppen der unter 6-Jährigen (+66,7%) und 30- bis 40-Jährigen (+45,9%). Die Altersstruktur in der ILE-Region deckt sich größtenteils mit der im Landkreis Augsburg.

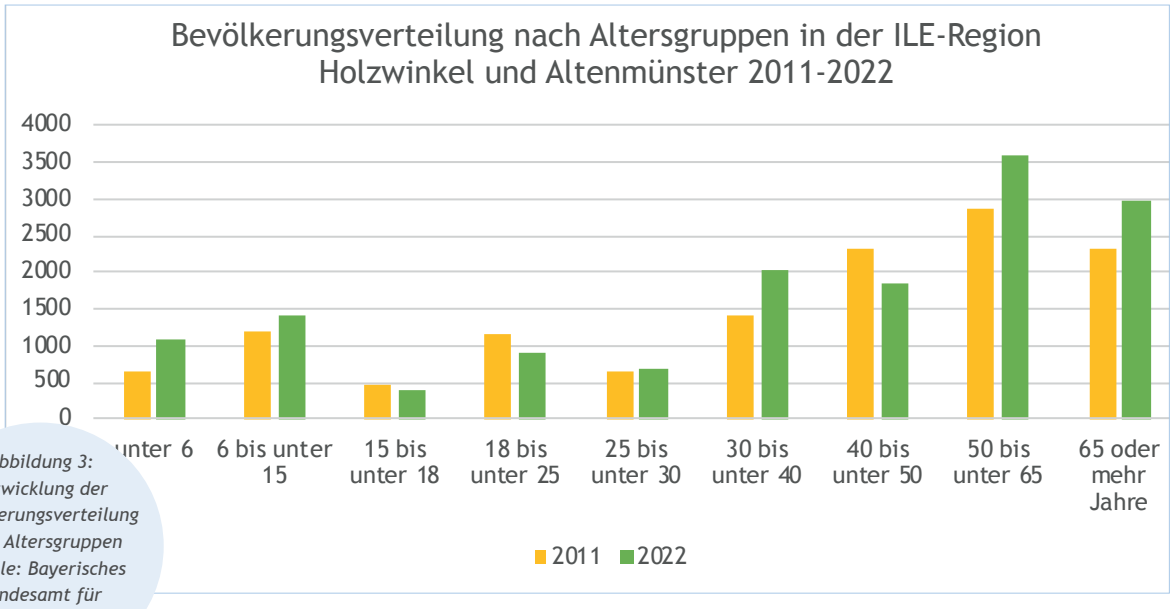



*Abbildung 3: Entwicklung der Bevölkerungsverteilung nach Altersgruppen (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, 2023)*

**Bevölkerungsprognose:** Laut Prognose ist für die gesamte ILE-Region von 2022 bis 2033 ein Wachstum von etwa 8,5 % auf knapp über 16.000 Einwohner zu erwarten. Die Gemeinden der ILE-Region werden somit auch in Zukunft zu den stärker wachsenden Regionen des Landkreises Augsburg gehören, für den insgesamt ein Wachstum von 5,4 % berechnet wird. Für den gesamten Freistaat Bayern wird ein Anstieg der Bevölkerungszahl von 3,2 % bis 2033 prognostiziert.

## 2.2 LANDESPLANUNG UND REGIONALE KONZEPTE

Die Landes- und Regionalplanung setzt die ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen. Die integrierten Konzepte auf der regionalen Ebene (Wirtschaft, LEADER, Naturpark) sowie die Fachkonzepte des Landkreises Augsburg geben wichtige, im regionalen Konsens erarbeitete Ziele und Strategien, vor.

**Regionalplan:** Der Regionalplan der Region Augsburg zählt den Markt Welden sowie Adelsried und Bonstetten zur »äußeren Verdichtungszone« im Umland der Stadt Augsburg. Altenmünster, Emersacker und Heretsried werden als »Ländlicher Teilraum im Umfeld des großen Verdichtungsraumes Augsburg« eingestuft. Welden, Emersacker und Heretsried sind im aktuellen LEP außerdem als Raum mit besonderem Handlungsbedarf eingestuft. Altenmünster und Welden sind Kleinzentren, das nächstgelegene Unterzentrum ist Zusmarshausen außerhalb der Kulisse. Als Mittelzentrum gilt seit dem Jahr 2018 Zusmarshausen-Dinkelscherben (noch nicht in der Karte ersichtlich), das Oberzentrum der Region bildet die Stadt Augsburg.

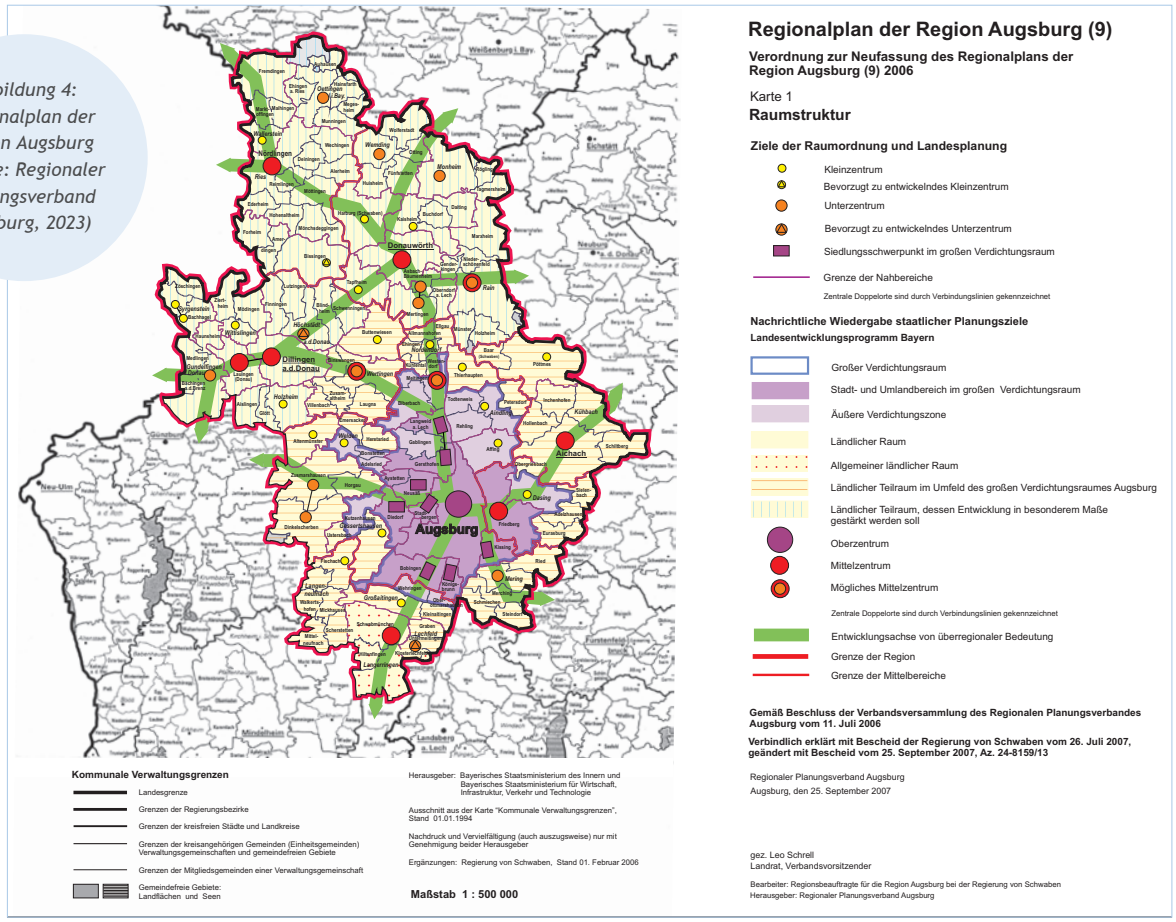



*Abbildung 4: Regionalplan der Region Augsburg (Quelle: Regionaler Planungsverband Augsburg, 2023)*

**Landschaftsräume und Schutzgebiete:** Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster gehört zur Naturraum-Haupteinheit D64 »Donau-Iller-Lech-Platten«. Bei den kleineren Naturraum-Einheiten werden zwei Gebiete tangiert, die Naturraum-Einheit 046 »Iller-Lech-Schotterplatten« und die Naturraum-Einheit 047 »Lech-Wertach-Ebenen». Die ländliche Region weist zahlreiche Waldgebiete auf und wird durch Hügel charakterisiert. Die gesamte ILE-Region liegt im Großschutzgebiet Naturpark Augsburg Westliche Wälder. Dieser ist in seiner gesamten Fläche auch als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Als weiteres ausgewiesenes Naturschutzgebiet findet sich in der Region einzig das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet »Fledermausquartiere Landkreis Augsburg« mit Standort Altenmünster. Bedeutender ist der Landschaftsraum für den Wasserschutz: Hier gibt es sieben Schutzgebiete: Altenmünster (2), Adelsried (2), Bonstetten (1), Heretsried (1), Welden (2) und ein größeres Vorranggebiet für Wasserversorgung zwischen Bonstetten und Heretsried, außerdem im Westen von Adelsried und entlang der Flüsse.

**Konzepte der Regionalentwicklung:** ILE-Entwicklungskonzepte sollen bestehende Konzeptionen und Planungen berücksichtigen, um widersprechende Zielsetzungen zu vermeiden. In Tabelle 5 werden einige relevante Konzepte und Strategien mit Einfluss auf die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster dargestellt. Darüber hinaus sind Programme des Freistaats in Bereichen wie Ländliche Entwicklung, Klimaschutzziele, Nachhaltigkeitsstrategie Bayern, Biodiversitätsstrategie 2030, BioRegio 2030, Flächensparoffensive Bayern und der Digitalplan berücksichtigt worden.

*Tabelle 5: Konzeptionen mit Wirkung auf die Gebietskulisse*

| Institution / räumliche Ebene | Konzept | Fertigstellung |
|---|---|---|
| A³ Regio Augsburg Wirtschaft GmbH | Wirtschaftsregion Augsburg A³ 2030 | September 2021 |
| Landkreis Augsburg | Mobilitätskonzept | Mai 2022 |
| Landkreis Augsburg | Radverkehrskonzept | September 2019 |
| Landkreis Augsburg | Strategie für Freizeit, Tourismus und Erholung für den Landkreis Augsburg | November 2021 |
| Landkreis Augsburg, Amt für Jugend und Familie | Sozialraumanalyse für den Landkreis Augsburg - 7. Fortschreibung | Dezember 2020 |
| Landkreis Augsburg, Stadt Augsburg, Landkreis Aichach-Friedberg | Regionales Klimaschutzkonzept Wirtschaftsraum Augsburg | Oktober 2011 |
| Lokale Aktionsgruppe (LAG) ReAL West | Lokale Entwicklungsstrategie (LES) | Ende 2021 |
| Naturpark Augsburg Westliche Wälder e. V. | Leitbild | 2013 |
| Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg | Entwicklungsziele | n.n. |

## 2.3 SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND FLÄCHENNUTZUNG

Wichtige Kennziffern einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung ergeben sich aus Flächennutzung und -verbrauch, der Wohnstruktur sowie dem Stand der grünen und blauen Infrastruktur.

**Siedlungs- und Verkehrsflächen:** Der Anteil liegt mit 10,3 % der Gesamtfläche deutlich unter dem Landkreisschnitt (15,8 %). Der Flächenverbrauch lag in den Jahren 2017 - 2020 bei 0,5 % (50,2 ha), was

einen jährlichen Zuwachs an Siedlungs- und Verkehrsflächen von gut 12 ha in der ILE-Region bedeutet. Dies liegt unter dem Schnitt im Landkreis Augsburg und des Freistaates Bayern (Tabelle 6).

*Tabelle 6: Bodenflächen und Nutzungsart im Jahr 2021 (Quelle: Statistik kommunal Bayern, 2023)*

| Gemeinde | Wohnen | Industrie/ Gewerbe | Verkehr | Landwirt-schaft | Wald | Gewässer | Gesamt-fläche in ha | Anteil Sied-lungs- und Verkehrs-flächen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adelsried | 6,0 % | 1,1 % | 9,0 % | 42,3 % | 34,3 % | 0,2 % | 970,0 | 19,8 % |
| Altenmünster | 3,3 % | 1,1 % | 4,5 % | 41,3 % | 44,5 % | 0,6 % | 4.115 | 11,5 % |
| Bonstetten | 6,7 % | 0,6 % | 5,0 % | 29,2 % | 53,6 % | 0,0 % | 675 | 14,5 % |
| Emersacker | 3,4 % | 0,4 % | 4,4 % | 18,8 % | 68,0 % | 0,6 % | 1.164 | 9,6 % |
| Heretsried | 1,7 % | 1,2 % | 3,6 % | 31,4 % | 58,6 % | 0,2 % | 1.730 | 7,9 % |
| Welden | 5,5 % | 1,7 % | 5,3 % | 31,8 % | 49,4 % | 0,4 % | 1.798 | 15,2 % |
| ILE-Region | 3,8 % | 1,6 % | 4,9 % | 34,4 % | 51,7 % | 0,4 % | 10.452 | 10,3 % |
| LK Augsburg | 4,6 % | 1,9 % | 5,5 % | 47,9 % | 32,4 % | 1,0 % | 107.063 | 15,8 % |

**Land- und Forstwirtschaft:** Die Forstwirtschaft ist die prägende Landnutzung. 51,7% der ILE-Region sind Waldgebiet, 34,4% der Flächen werden landwirtschaftlich genutzt. Im Jahr 2020 bestanden noch 81 landwirtschaftliche Betriebe. Zu 65,4% bestehen noch viele kleine Betriebe mit weniger als 20 ha. 18,8% der Höfe haben 20 - 49 ha und 14,8% bewirtschaften mehr als 50 ha. Es fand und findet ein starker Strukturwandel statt. Zwischen 1999 und 2020 hat sich die Zahl der viehhaltenden Betrieb halbiert. Der Trend geht zu wenigen großen Betrieben. Diversifizierungen finden sich im Bereich der Energieproduktion und der Direktvermarktung. Mit der Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg besteht eine regionale Plattform, auf der sich die wenigen Ökobetriebe mit einem regionalen Flächenanteil von knapp 8% vernetzen können. In der ILE-Region besteht ein Konzept zum Ausbau des Kernwegenetzes. Der Markt Welden hat bereits zwei Wege aus dem Konzept realisiert.

Knapp 50% des Waldes befindet sich im Privatbesitz, der andere Teil in staatlichem bzw. kommunalem Besitz. Nach wie vor ist die Fichte mit 63% Anteil die dominierende Baumart (Gesamtanteil der Nadelbäume bei 75%). Bei den Laubbäumen hat die Buche mit 10% den höchsten Anteil. Nimmt man den Holzeinschlag als Grundlage, so sind die Wälder im Landkreis Augsburg mit die wuchsstärksten in Bayern. Die forstwirtschaftlichen Flächen in der ILE-Region liegen in den Forstrevieren Zusmarshausen und Biburg 1.

**Wohnungsbestand:** Drei von vier Wohngebäuden (75,5%) sind Einfamilienhäuser mit einer Wohnung (LK-A 76,0%). Liegt dieser Wert im regionalen Schnitt, so sind vor allem die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern mit einem Anteil von 4,5% deutlich darunter (LK-A 9,8%). Aufgrund dieser Wohnungsstruktur (Tabelle 7) haben zwei Drittel aller Wohnungen fünf und mehr Räume. Die durchschnittliche Raumzahl liegt zwischen 5,2 und 5,8 (LK A: 5,0), die Wohnfläche je nach Gemeinde zwischen 116,0 bis 130,4 m² pro Wohnung (LK A: 106,8 m²). Den Anteil der Wohnungen mit ein bis zwei Räumen weist die Statistik mit 3,9% (LK A: 7,1) und mit drei Räumen mit 9,9% (LK A: 14,7%) aus. Dies bedeutet nicht nur, dass je nach Gemeinde pro Person eine überdurchschnittliche Wohnfläche von 50-56 m²

zur Verfügung steht (LK, 48 m², BY 49 m²), sondern auch, dass die aktuelle Wohnstruktur den Trends bei den Haushaltsgrößen (ca. 41 % Singlehaushalte, 32 % Haushalte mit zwei, 12 % mit drei sowie 15 % mit vier und mehr Personen) nicht folgt.

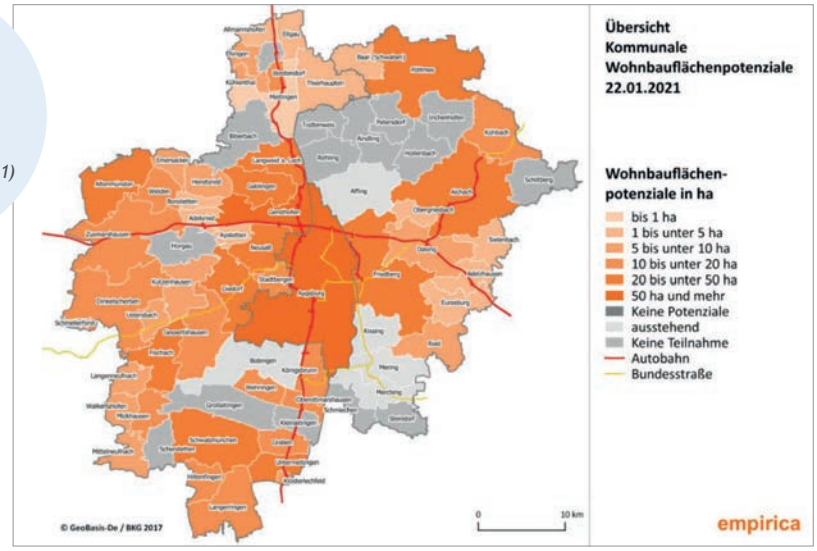
*Tabelle 7: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen 2020 (Quelle: Statistik kommunal Bayern, 2022)*

| Gemeinde | Adelsried | Altenmünster | Bonstetten | Emersacker | Heretsried | Welden | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wohngebäude | 733 | 1368 | 502 | 444 | 328 | 1.179 | 4.554 |
| 1 Wohnung | 74,4 % | 80,1 % | 80,9 % | 77,5 % | 67,7 % | 75,1 % | |
| 2 Wohnungen | 17,7 % | 17,3 % | 15,3 % | 16,0 % | 27,7 % | 17,9 % | |
| 3 Wohnungen | 7,9 % | 2,6 % | 3,8 % | 6,5 % | 4,6 % | 7,0 % | |
| Wohnungen in Wohngebäuden | 1055 | 474 | 154 | 593 | 452 | 1.662 | 4.390 |
| 2 Wohnungen | 24,6 % | 27,1 % | 24,5 % | 23,9 % | 40,3 % | 25,4 % | |
| 3 Wohnungen | 23,7 % | 10,4 % | 11,0 % | 18,0 % | 10,6 % | 21,3 % | |
| Wohnungen in Wohngebäuden | 1108 | 1.793 | 634 | 613 | 457 | 1.721 | 6.356 |
| 1-2 Räume | 4,6 % | 3,4 % | 2,8 % | 4,1 % | 3,7 % | 4,9 % | |
| 3 Räume | 11,6 % | 8,5 % | 9,6 % | 8,6 % | 8,8 % | 11,6 % | |
| 4 Räume | 19,5 % | 14,5 % | 16,2 % | 18,1 % | 22,8 % | 19,8 % | |
| 5 Räume | 22,3 % | 18,9 % | 22,1 % | 22,3 % | 21,2 % | 21,5 % | |
| 6 Räume | 22,2 % | 24,7 % | 21,0 % | 22,0 % | 17,3 % | 19,5 % | |
| 7 Räume und mehr Räume | 19,8 % | 30,0 % | 28,2 % | 24,8 % | 26,3 % | 22,4 % | |
| Durchschn. Wohnfläche in qm | 114,1 | 122,3 | 130,4 | 116,9 | 118,1 | 112,8 | |
| Durchschn. Raumzahl je Wohnung | 5,2 | 5,8 | 5,6 | 5,5 | 5,6 | 5,3 | |
| Personen pro Wohnung | 2,3 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,3 | 2,2 | |

**Wohnungsleerstand:** Die marktaktive Leerstandsquote im Mietwohnungsbestand in der Region Augsburg lag 2019 bei 1,3 % (Empirica 2021). Marktaktiv bedeutet, dass diese Wohnungen weniger als sechs Monate leer und daher dem Markt grundsätzlich zur Verfügung stehen, d. h. sie könnten sofort vermietet werden, wenn es Nachfrager danach gibt. Welchen Umfang diese Anspannung hat, zeigen der räumliche Vergleich und die zeitliche Entwicklung. Im räumlichen Vergleich ist der Mietwohnungsmarkt in der Region Augsburg A[3] angespannter als in Deutschland (2,8 %). Kleinräumiger betrachtet ist die Anspannung in der kreisfreien Stadt Augsburg mit einer marktaktiven Leerstandsquote von 0,6 % höher als im Kreis Augsburg (1,3 %) und dem Kreis Aichach-Friedberg (1,6 %). Im zeitlichen Verlauf fällt auf, dass die Leerstandsquoten in allen Vergleichsräumen sinken.

**Innenentwicklung:** Die Empirica Studie (2020) im Auftrag von A³ klassifiziert die einzelnen Kommunen mit folgendem künftigen Flächenpotenzialen: Altenmünster 20-50 ha, Welden 4-10 ha, Emersacker und Heretsried 5-10 ha, Adelsried und Bonstetten bis 1 ha. In den Interviews mit den Bürgermeistern wurde deutlich, dass der Handlungsdruck im Leerstands- und Flächenmanagement (noch) überschaubar ist. Der größte Handlungsbedarf zeigt sich in der Nachnutzung einzelner Althofstellen (Altenmünster, Heretsried) sowie brachliegender innerörtlicher Baugrundstücke. Das bestehende Instrument der kostenlosen Bauherrenberatung erfährt aktuell nur eine geringe Nachfrage.

*Abbildung 5: Kommunale Wohnbauflächen-potenziale (Quelle: Empirica Studio Region A³, 2021)*




Aufgrund des demographischen Wandels, des Anteils der alleinlebenden Menschen in großen Gebäuden, der wachsenden Nachfrage nach Mietwohnungen für Jung und Alt wird die Gestaltung des Wohnungsmarktes als wichtig eingestuft. In diesem Zusammenhang wird auch die Förderung einer zeitgemäßen Baukultur gesehen, wie z.B. der Preis des Landkreises Augsburg für vorbildlich gestaltete Gebäude in Emersacker (Erweiterung Kindergarten und Sanierung des bestehenden Pfarrheims Emersacker) zeigt. Im Bereich Denkmalschutz besteht für den Ortskern Baiershofen (Altenmünster) ein Ensembleschutz. Darüber konzentriert sich dieser vorwiegend auf die Kirchen und wenige Einzelgebäude (Quelle: BayernAtlas).

**Grüne und blaue Infrastruktur:** Im Siedlungsbereich wurde der Wunsch nach mehr Bäumen, einer klimagerechten Beschattung sowie biodiversitätsfördernden Maßnahmen in den Gärten bzw. im öffentlichen Raum angesprochen. Die flächendeckend vorhandenen Obst- und Gartenbauvereine stehen als kompetente Partner für bürgerbewegte Ansätze im Bereich der Biodiversitätsförderung bereit. Im Außenbereich der Siedlungen wird ein Handlungsbedarf im Laugnatal hinsichtlich einer nachhaltigen Natur- und Kulturraumentwicklung mit Arten- und Biotopschutzmaßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Bau eines Hochwasserdamms entstanden sind, sowie eine weitere Biotopvernetzung gesehen.

## 2.4 DASEINSVORSORGE

Die Daseinsvorsorge umfasst die soziale Infrastruktur mit Gesundheit, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie die technische Infrastruktur im Bereich Kommunikation, Ver- und Entsorgungs- sowie Energielösungen.

**Gesundheitsversorgung, -förderung und Prävention:** Die medizinische Versorgung ist im stationären Bereich über die Kliniken im Landkreis, der Stadt Augsburg sowie im Nachbarlandkreis mit dem Krankenhaus Wertingen gedeckt. Für den Landkreis Augsburg mit der Teilregion weist der Versorgungsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (2021) einen Versorgungsgrad von 109 bei den Hausärzten und 108-120 bei der fachärztlichen Versorgung (Augen-, Frauen, Haut-, Nerven-, Kinderärzte etc.) aus. Direkt in den sechs Gemeinden gibt es acht niedergelassene Hausärzte (Markt Welden, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker), sechs Krankengymnastik- und Physiotherapie-Praxen, drei Apotheken, ein Fitnesszentrum sowie eine Gesundheitsberaterin zu Demenz. Gesundheitsfördernde Angebote und Infrastruktur finden sich über die vielen Sportvereine, den zahlreichen Wanderwegen und zum Beispiel in Kneippanlagen in Adelsried und Altenmünster (Zusamzell).

Seit Juli 2019 besteht die Gesundheitsregionplus im Landkreis Augsburg. Im Rahmen eines Gesundheitsforums sowie Arbeitsgruppen (AG Pflege, AG Hausärztliche Versorgung, AG Gesundheitsportal) sollen Akteure zusammengeführt und Kompetenzen gebündelt werden. Alles mit dem Ziel, zukunftsfähige Strukturen für die Gesundheit der Menschen im Landkreis zu schaffen. Die bestehenden Angebote sind über ein Gesundheitsportal sichtbar gemacht.

**Kindertagesbetreuung:** Kindertagesbetreuung soll kindgerecht, familienbewusst, gut ausgestattet, wohnortnah, zeitlich flexibel und bezahlbar gestaltet sein, so der Anspruch des Landkreises. In den Gemeinden ist eine wohnortnahe Versorgung mit Kinderkrippe(n) sowie Kindergärten gegeben. In den neun Kitas der Region gab es 2021 insgesamt 885 genehmigte Plätze. Diese waren im Zeitraum 2021-2022 zu etwa 90% belegt. Ergänzend gibt es 23 Tagesmütter (Adelsried, Altenmünster, Welden) und es bestehen in allen Gemeinden Krabbel- bzw. Mutter-Kind-Gruppen. Die Gewinnung von Fachkräften wird immer mehr zum Engpass für die Aufrechterhaltung des ausdifferenzierten Betreuungsangebotes.

*Tabelle 8: Kindertageseinrichtungen (Quelle: Eigene Erhebung, Statistik kommunal 2022, Bayerisches Landesamt für Statistik /Jugendamt Landkreis Augsburg)*

| Kindertageseinrichtungen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gemeinde | Anzahl Einrichtungen | genehmigte Plätze | Betreute Kinder gesamt | Betreute Kinder nach Altersgruppen | | | |
| | | | | unter 3 Jahre | 3 bis unter 6 Jahre | 6 bis unter 11 Jahre | 11 bis unter 14 Jahre |
| Adelsried (2020) | 2 | 145 | 127 | 36 | 80 | 11 | – |
| Altenmünster (2020) | 2 | 185 | 175 | 33 | 126 | 16 | – |
| Bonstetten (2020) | 1 | 80 | 75 | 16 | 54 | 5 | – |
| Emersacker (2020) | 1 | 105 | 86 | 19 | 63 | 4 | – |
| Heretsried (2020) | 1 | 55 | 51 | 9 | 37 | 5 | – |
| Markt Welden (2020) | 2 | 215 | 209 | 24 | 123 | 62 | – |
| **Gesamt** | **9** | **785** | **723** | **137** | **483** | **103** | – |

**Schulische Bildung:** In den sechs Gemeinden befinden sich vier Grund- und im Markt Welden eine Haupt- und Mittelschule mit insgesamt 661 Schülerinnen und Schülern. Davon sind 51,9 % männlich und 49,1 % weiblich, der Anteil mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit liegt bei 8,0 %. Es bestehen zwei Schulverbände: Adelsried-Bonstetten und Welden-Bonstetten. Weiterführende Schulden finden sich in Zusmarshausen, Wertingen bzw. Neusäß. Viele Jugendliche der Region besuchen die Realschule, das Gymnasium oder die Montessori-Schule dort. In Neusäß finden sich ebenfalls weiterführende Schulen. Dazu zählen ein Gymnasium sowie eine Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule. Außerdem haben hier eine Berufsschule (Wirtschaft, Verwaltung, Grüne Berufe) sowie eine Berufsfachschule (Diätassistenz, Ernährung, Versorgung, Kinderpflege) ihren Sitz.

**Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung:** Für die Erwachsenenbildung sorgt unter anderem die Volkshochschule Augsburger Land e.V. mit ihrem Bildungszentrum West, die mit Ausnahme der Gemeinde Heretsried in allen Gemeinden Kurse anbietet.

**Jugendhilfe:** Die Jugendhilfeausgaben des Landkreises Augsburg liegen mit 366 Euro pro Jugendlichen unter 18 Jahren unter dem Landkreisschnitt (417 Euro). 2021 wurden 44 ambulante und 20 stationäre erzieherische Hilfen sowie 34 Eingliederungshilfen finanziert. Insgesamt besteht eine ausdifferenzierte Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Familien im Landkreis, deren Standorte außerhalb der ILE-Region liegen.

**Jugend- und Kulturarbeit:** Seit August 2022 besteht das Projekt IMoKJA, ein interkommunales mobiles Kinder- und Jugendarbeitsangebot in Adelsried, Bonstetten, Welden und Altenmünster mit einer Vollzeitstelle. Es vereint dabei sowohl offene Jugendarbeit in Jugendtreffs als auch aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit an Jugendplätzen und im öffentlichen Raum. Das Aufgabenfeld umfasst sowohl Beratung und Begleitung, Cliquen- oder Einzelfallberatung, Sportangebote und Aktivitäten im Ferienprogramm, als auch offene Jugendarbeit, also Betreuung der vorhandenen Jugendräume. Im Markt Welden bestand schon zuvor eine kommunale Jugendpflege und der hauptamtlich betreute Jugendtreff »JAM«. Beide Stellen sind beim Kreisjugendring angesiedelt. In allen Kommunen wird ein Ferienprogramm im Sommer umgesetzt (Tabelle 9). Kommunale Ansprechpartner sind über die Jugendbeauftragten benannt. In Altenmünster besteht ein aktiver Jugendgemeinderat, der u.a. einen Jugend- und Mehrgenenationenpark mitentwickelt hat. Auch in anderen Orten besteht der Wunsch nach Jugendräumen und teilweise Aktiv-Orten (z.B. Skaterplatz in Emersacker).

*Tabelle 9: Ehrenamtlich getragene Angebote und deren Infrastruktur (Quelle: Eigene Erhebung)*

| Gemeinde | Krabbelgruppe Muki | Jugend-club/-raum | Ferien-programm | Jugendbe-teiligung | Jugendbe-auftragte | Jugend-feuerwehr | Skater-platz | Vereine Initiativen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adelsried | 2 | 1 | 1 | – | 1 | 1 | – | 24 |
| Altenmünster | 2 | 1 | 1 | 1 Ju-G-Rat | 1 | – | 1 | 68 |
| Bonstetten | 1 | 1 | 1 | – | 1 | 1 | – | 10 |
| Emersacker | 1 | – | 1 | – | 1 | – | – | 15 |
| Heretsried | 1 | 1 | 1 | – | 1 | 1 | – | 27 |
| Markt Welden | 2 | 1 | 1 | 1 Ju-Beirat | 1 | 1 | 1 | 58 |
| Gesamt | 9 | 5 | 6 | 2 | 6 | 4 | 2 | 226 |

**Altenhilfe und Seniorenarbeit:** Seit Frühjahr 2022 besteht eine dezentrale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren, die unverbindlich und kostenfrei ältere Menschen und ihre Angehörigen bei der häuslich-ambulanten oder stationären Versorgung, dem barrierefreien Umbau, beim Umgang mit Demenz bzw. mit Unterstützungsangeboten für Angehörige berät. Die Stelle ist ein Pilotprojekt mit dem Landkreis Augsburg für die Dauer von drei Jahren.

Die ambulante Versorgung wird von privaten Diensten sowie den kirchlichen Sozialstationen übernommen. Letztere bieten auch Tagespflege, mobile Hilfsdienste und Essen auf Rädern an. Zwei stationäre Altenhilfeeinrichtungen in Welden und Altenmünster (56 Plätze) bieten Dauer-, Kurz- und Verhinderungspflege sowie Palliativpflege an.

**Solidarische Gemeinden (Nachbarschaftshilfen und Armutsprävention):** Weitgehend ehrenamtlich getragen, pflegen diese Einrichtungen die Nachbarschaftshilfe:

- **Nachbarschaftshilfen:** Angeboten werden vor allem die Vermittlung von Fahr- und Begleitdiensten (z. B. zu Ärzten, Therapeuten, Behörden), Hilfe und Anleitung im Umgang mit digitalen Medien sowie die sachgerechte Hilfe bei Anträgen und Formularen sowie teilweise von haushaltsnahen Dienstleistungen und von Besuchsdiensten; Unterstützung bei Gartenarbeiten. Seit Herbst 2018 sind zwei Dienste (»Helfende Hände«, Altenmünster, Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel) in der Region im Aufbau und mit personellen Ressourcen untersetzt.
- **Armutsprävention:** Die Tafel Welden e.V. stellt Lebensmittel für ökonomisch schlechter gestellte Menschen im Holzwinkel und Altenmünster zur Verfügung.

**Bürgerstiftung Altenmünster und Sozialfonds Adelsried:** Zweck der Stiftung in Altenmünster ist die Förderung (vornehmlich ehrenamtlicher) Jugend- und Seniorenarbeit sowie von Kunst und Kultur, insbesondere durch Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuung hilfsbedürftiger älterer Menschen zuhause, in Wohngemeinschaften und Altenpflegeeinrichtungen und außerschulische Jugendbildung sowie Förderung konkreter Einzelmaßnahmen, die der Kunst- und Kulturpflege dienen. Der Sozialfonds in Adelsried wird seit über 15 Jahren als gemeinnütziger Verein geführt, der sozial schwächeren Menschen jeden Alters unbürokratisch Unterstützung bietet.

**Mobilität:** Ein wesentlicher Standortvorteil der Region ist die Lage entlang der wichtigen Hauptverkehrsstrecken A8, B17 und der A96. Die nächsten Bahnhöfe befinden sich in Neusäß, Gersthofen und Dinkelscherben. Angelehnt an die Modal-Split-Untersuchung (2019) kann beim Gesamtverkehrsaufkommen und Aufteilung auf einzelne Verkehrsarten im Landkreis Augsburg von diesen Zahlen ausgegangen werden: 60 % der Wege im Landkreis werden mit dem Privatfahrzeug zurückgelegt (51 % Fahrende; 9 % Mitfahrende), 18 % mit dem Rad, 13 % zu Fuß, 8 % mit Bus und Bahn. Der (über-)regionale ÖPNV wird seit Juni 2023 mit einem neuen regionalen On-Demand-Bus »AktiVVo Holzwinkel, Roth- und Zusamtal« ergänzt. Das Pilotprojekt mit dem Landkreis Augsburg ist auf 2,5 Jahre angelegt.

Ver- und Entsorgung: Neben der vom Landkreis organisierten Abfallwirtschaft werden große Teile der Wasserwirtschaft von den Kommunen direkt oder in wenigen Fällen im Rahmen von Zweckverbänden abgesichert:

- **Wasserversorgung:** Die Gemeinde Altenmünster wird über das eigene Wasserwerk, der Ortsteil Hegnenbach über den Zweckverband zur Wasserversorgung der Eichberggruppe bedient. Die Gemeinde Emersacker und der Markt Welden erhalten ihr Wasser über den Zweckverband

Kugelberggruppe. Eine eigene Wasserversorgung betreiben die Gemeinden Adelsried, Heretsried sowie Bonstetten (mehrheitlich mit Zulieferung von Fremdwasser).

- **Abwasser:** Die Kläranlagen werden von den Kommunen direkt (Altenmünster, Emersacker, Heretsried, Welden) oder über den Abwasserzweckverband Adelsried-Bonstetten betrieben.
- **Abfallwirtschaft:** Diese wird über den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Augsburg organisiert (Rest-, Biomüll, Gelber Sack, Altpapier). In der Region liegen sechs Wertstoffsammelstellen (in Altenmünster verknüpft mit neun Wertstoffinseln).

**Mobilfunk und Breitband:** Das Mobilfunknetz in der ILE-Region ist mit einem flächendeckenden 5G-Standard sehr gut aufgestellt. Differenzierter sieht die Situation bei der Breitbandverfügbarkeit im Bereich der Festnetze bei Privathaus und Unternehmen im Leistungsspektrum bis 50 Mbit/s zwischen 90 und 96 % (Ausnahme Emersacker mit 75,35 %) aus. Die Ausbaustufe über 50 Mbit/s liegt in allen Gemeinden unter dem Landesschnitt. Sehr gering ist hier die Verfügbarkeit in den Gemeinden Emersacker, Bonstetten und auch Altenmünster. Alle Gemeinden sind in Verfahren nach BayGibitR: Altenmünster, Emersacker, Heretsried (in der Bauphase), Adelsried, Bonstetten, Welden (Marktkundung). BayernWLAN gibt es in den Rathäusern in Altenmünster und Adelsried.

*Tabelle 10: Breitbandverfügbarkeit in den Haushalten in Prozent (Quelle: Gigabit Grundbuch BRD, Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Datenstand: Mobilfunk 10/2022; Festnetz 12/2022)*

| | Festnetz, alle Technologien | | | | | Mobilfunknetzbetreiber | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gemeinde | 16 Mbit/s | 50 Mbit/s | 100 Mbit/s | 200 Mbit/s | 400 Mbit/s | 4G | 5G DSS | 5G |
| Adelsried | 94,86 | 90,28 | 76,42 | 76,42 | 76,42 | 100 | 100 | 100 |
| Altenmünster | 94,52 | 92,83 | 37,49 | 10,56 | 2,6 | 100 | 46,81 | 100 |
| Bonstetten | 99,60 | 95,97 | 4,84 | 4,84 | 4,84 | 100 | 100 | 100 |
| Emersacker | 97,87 | 75,35 | 2,66 | 2,66 | 2,48 | 100 | 98,23 | 100 |
| Heretsried | 99,74 | 96,34 | 58,22 | 57,7 | 56,14 | 100 | k.A. | 100 |
| Markt Welden | 99,46 | 93,54 | 76,27 | 52,36 | 3,41 | 100 | 99,52 | 100 |
| Landkreis Augsburg | 99,24 | 94,41 | 85,91 | 76,42 | 61,70 | 99,9 | 85,02 | 73 |
| Freistaat Bayern | 98,86 | 94,60 | 91,05 | 76,30 | 66,54 | 99,71 | 92,23 | 76,03 |

## 2.5 FREIZEIT, NAHERHOLUNG UND KULTUR

Das charakteristische Landschaftsbild, bestimmt durch eine kleinteilige Verzahnung von Besiedlung, Wald, Acker und Grünland und verknüpft mit Kleinoden der sakralen Kunst (Kirchen, Kapellen, Bildstöcke) begründet die besondere Stärke der ILE-Region im Bereich Wandern und Radfahren. Das kulturelle Leben ist von der vielfältigen Vereinslandschaft sowie interkommunalen Veranstaltungen (Kultour-Sommer, Musik im Naturpark, Theater- und Kunstevents) geprägt.

**Übernachtungs- und Gästezahlen:** Daten zu Übernachtungen und Gästeankünften werden statistisch nur für die Gemeinde Altenmünster erfasst, da sich hier mit dem Bräustüble Altenmünster und dem Maria Ward Haus Betriebe mit 10 oder mehr Betten befinden (202 Betten). In Adelsried und

in Bonstetten findet sich jeweils ein weiterer gewerblicher Beherbergungsbetrieb. Die jährlichen Gästeankünfte sind seit 2010 rückläufig bzw. stagnieren seit 2021 auf einem Niveau von ca. 35.000 Übernachtungen pro Jahr. Im Jahresvergleich sind die Gästeankünfte in den Sommer- und Herbstmonaten leicht gestiegen.

**Freizeit- und Naherholungsangebote:** Acht touristische Wanderrouten, darunter der Ludwig-Ganghofer-Lausbubenweg und die Lauschtour LandArt Bonstetten sowie der Erlebnis-Radweg Landwirtschaft und der Holzwinkel-Radweg werden vermarktet. Zusätzlich weisen Plattformen wie Komoot kleinere Rundwege im Umfeld der Gemeinden aus. Als Sehenswürdigkeiten werden die barocke Wallfahrtskirche Violau und die Theklakirche Welden sowie das Süddeutschlands größter LandArt-Park in Bonstetten kommuniziert. In den Workshops wurden eine bessere Sichtbarkeit und Verzahnung der Freizeitangebote und mehr gastronomische Anlaufpunkte für Wanderer und Radfahrer gewünscht. Die Angebotsentwicklung erfolgt – neben einzelnen Leistungsträgern – im Zusammenspiel mit dem Naturpark Augsburg Westliche Wälder und der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ReAL West e.V.. Die touristische Vermarktung übernimmt die Regio Augsburg Tourismus GmbH im Verbund mit dem Landkreis, die Vermarktung der Naherholungsangebote erfolgt auch über den Naturpark.

**Ehrenamt/Vereine:** Einen wichtigen Beitrag zum Gemeinschaftsleben und zur kulturellen Vielfalt leisten die zahlreichen Vereine in der Region. Überwiegend werden Festlichkeiten und kulturelle Events in ehrenamtlichem Engagement organisiert. Das Vereinsleben hat durch die Corona-Pandemie stark gelitten, konnte sich inzwischen jedoch wieder gut erholen. Trotzdem müssen strukturelle Probleme wie fehlende Nachfolgelösungen, Überalterung, Mitgliederschwund oder Überforderung mit rechtlichen Vorgaben bewältigt werden.

**Musikschule Holzwinkel und Altenmünster:** Ein Leuchtturmprojekt der ILE-Region ist die Musikschule Holzwinkel und Altenmünster e.V. der Gemeinden Altenmünster, Adelsried, Bonstetten und Welden mit etwa 530 Schülerinnen und Schülern. Sie startete im Schuljahr 2018/2019 und hat musikalische Früherziehung, Instrumenten- und Gesangsunterricht, ein Jugendblasorchester, einen Jugend- sowie Seniorenchor im Portfolio.

**Kultour-Sommer:** Seit 2010 findet alle zwei Jahre eine Veranstaltungsreihe statt. Durch die vielen Einzelveranstaltungen mit Kulturschaffenden und Künstlern, aber auch Brauchtumsveranstaltungen ergab sich auch eine überregionale Wahrnehmung der Region. In den Workshops wurde eine konzeptionelle Neuaufstellung, ggf. im Verbund mit der Programmlinie »Musik im Naturpark« von der LAG ReAL West angeregt. Über eine Umlage pro Einwohner wurde dieses Projekt bisher mit 15.000 Euro durch die Gemeinden gefördert.

## 2.6 WIRTSCHAFT, HANDEL UND GEWERBE

Die ILE-Region als Beschäftigungs- und Firmenstandort sowie die notwendigen Rahmensetzungen über wirtschaftsfördernde Maßnahmen werden nachfolgend kurz beschrieben.

**Wirtschaftsstruktur:** In der ILE-Region gibt es 1.101 Firmenstandorte (Tabelle 11). Die damit verbundenen Betriebe sind folgenden Wirtschaftsbereichen zuzuordnen: Industrie (22,7 %), Einzel- und Großhandel (26,7 %), Unternehmensdienstleistungen (22,3 %) und personenbezogene Dienstleistungen

(23,2%). Die Hebesätze für die Grundsteuer B liegen in den Gemeinden zwischen 330 und 380. Es befinden sich außerdem zahlreiche Handwerksbetriebe in der Region. Die Handwerkskammer hat für das Jahr 2023 im Landkreis Augsburg über 4400 Betriebe gezählt.

*Tabelle 11: Firmenstandorte und Wirtschaftsbereiche nach der IHK-Mitgliederliste[2] 2021 (Quelle: Standortportal. Bayern 01/2023)*

| Branche | Adelsried | Altenmünster | Bonstetten | Emersacker | Heretsried | Markt Welden | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Industrie | 39 | 101 | 21 | 21 | 5 | 63 | 250 (22,7%) |
| Einzelhandel | 37 | 57 | 16 | 17 | 4 | 48 | 179 (16,3%) |
| Großhandel | 19 | 31 | 7 | 14 | 1 | 43 | 115 (10,4%) |
| Verkehr/Logistik | 8 | 7 | 2 | 0 | 1 | 7 | 25 (2,2%) |
| Gastgewerbe | 9 | 6 | 2 | 2 | 2 | 11 | 32 (2,9%) |
| Dienstleistungen für Unternehmen | 66 | 59 | 29 | 28 | 5 | 58 | 245 (22,3%) |
| Dienstleistungen für Personen | 70 | 64 | 23 | 27 | 3 | 68 | 255 (23,2%) |
| **Gesamt** | **248** | **325** | **100** | **109** | **21** | **298** | **1.101** |

**Gewerbeanzeigen:** In der ILE-Region werden jährlich knapp über 100 Betriebe an- und leicht unter 100 Betriebe abgemeldet. Im Jahr 2020 waren es 112 Anmeldungen und 95 Abmeldungen. Einzig in Adelsried haben sich die Anmeldezahlen während der Corona-Jahre mit einem Rückgang um 50% gravierend verändert.

**Beschäftigung:** In den sechs Gemeinden gab es im Jahr 2022 ca. 6.300 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte. Das ist ein Plus von 10,7% gegenüber 2017. In der Region bestanden insgesamt 1.924 Arbeitsplätze, von denen 861 von Einpendelnden besetzt waren. Die Zahl der Arbeitsplätze ist um 1,2% gegenüber 2014 gestiegen. Der Anteil an weiblichen Arbeitskräften liegt bei 47,6% (Agentur für Arbeit 2023).

*Tabelle 12: Zahl der Beschäftigten (2017, 2022) sowie Pendlerströme (2021) (Quelle: Pendleratlas Deutschland statistische Ämter der BRD 1/2022; Agentur für Arbeit 01/2023)*

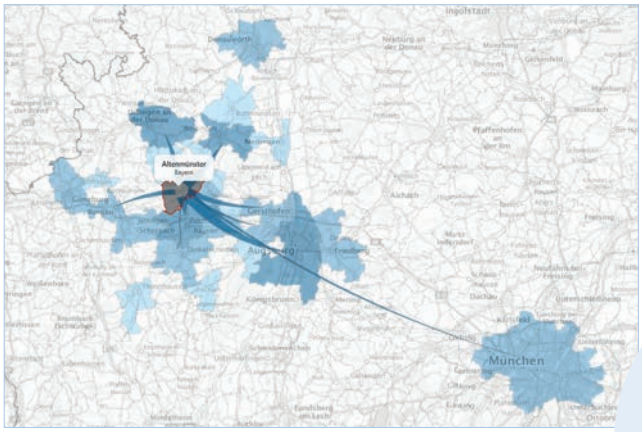
| Gemeinde | Beschäftigte am Wohnort 2017 | Beschäftigte am Wohnort 2022 | Beschäftigte am Arbeitsort 2017 | Beschäftigte am Arbeitsort 2022 | Einpendler 2021 | Auspendler 2021 | Pendler-Saldo 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adelsried | 967 | 1077 | 493 | 533 | 219 | 795 | -576 |
| Altenmünster | 1684 | 1945 | 634 | 786 | 239 | 1.257 | -1.018 |
| Bonstetten | 538 | 610 | 74 | 87 | 30 | 537 | -507 |
| Emersacker | 606 | 655 | 276 | 246 | 94 | 499 | -405 |
| Heretsried | 382 | 380 | 36 | 39 | k.A. | 342 | -342 |
| Welden | 1549 | 1672 | 644 | 719 | 279 | 1.198 | - 919 |
| **Gesamt** | **5726** | **6339** | **2157** | **2410** | **861** | **4.628** | **-3.767** |

2 *In der IHK-Mitgliederliste sind keine Handwerksbetriebe erfasst*

**Arbeitslosigkeit:** Die Arbeitslosenquote ist nach einem mehrjährigen kontinuierlichen Rückgang im Landkreis von 12/2021 bis 12/2022 von 3,5 auf 3,6 % leicht gestiegen (BY 3,1 %). Im Rahmen dieser Quote steigt der Anteil der Menschen in der Grundsicherung (SGB II) und es sinkt weiter jener der direkt Vermittelbaren. Berücksichtigt man zudem auch alle jene Menschen, die in Fortbildung oder anderen Maßnahmen sind, so liegt die Unterbeschäftigungsquote bei 5,1 % (BY 4,3 %).

**Pendlerströme:** Alle Kommunen in der ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster weisen einen hohen negativen Pendlersaldo auf. Nachfolgend die wichtigsten Auspendelgebiete:

- **Adelsried:** 55,6 % der 795 Auspendelnden fahren in die Stadt Augsburg, 28,4 % in den Landkreis, davon 5,0 % nach Welden. 6,9 % haben das Ziel München.
- **Altenmünster:** Ihren Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinde haben 1.257 Menschen. 41,6 % fahren in die Stadt Augsburg, 18,5 % in den Landkreis Dillingen. Regional pendeln 5,6 % (alle nach Welden) und in den restlichen Landkreis Augsburg 26,9 % (Zusmarshausen, Gersthofen, Neusäß). Die Fahrten nach München liegen bei 3,4 %.
- **Bonstetten:** Zu ihrem Arbeitsplatz außerhalb der Gemeinde pendeln 537 Personen: 60,1 % fahren in die Stadt Augsburg; 32,4 % im Landkreis Augsburg (5,8 % nach Welden, 5,5 % nach Adelsried), 7,1 % nach München.
- **Emersacker:** 499 Pendelnde, davon 44,3 % in die Stadt Augsburg; 35,1 % in den Landkreis Augsburg, davon 11,0 % nach Welden, 14,8 % in den Landkreis Dillingen und 3,8 % in die Stadt München.
- **Heretsried:** 342 Menschen fahren zu ihrem Arbeitsplatz aus der Gemeinde hinaus: 52,0 % Stadt Augsburg; 34,3 % in den Landkreis Augsburg (davon Welden 9,6 %), 6,7 % in den Landkreis Dillingen (Wertingen).
- **Markt Welden:** 1.198 Menschen pendelten 2021 aus: 53 % in die Stadt Augsburg, 25 % in den Landkreis außerhalb des ILE-Gebietes und 9 % im ILE-Gebiet (Altenmünster, Adelsried). 6 % fahren in die Stadt München.



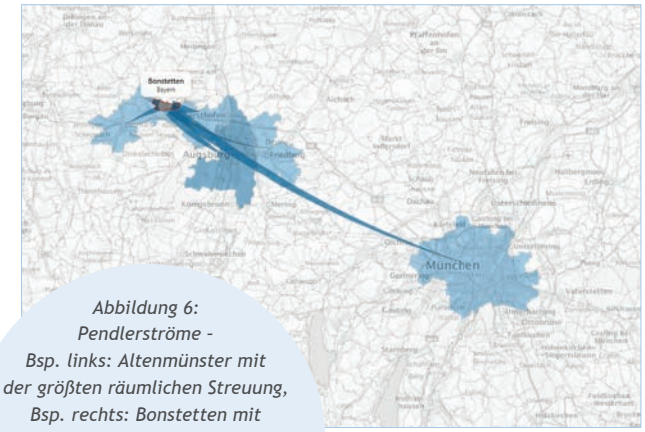
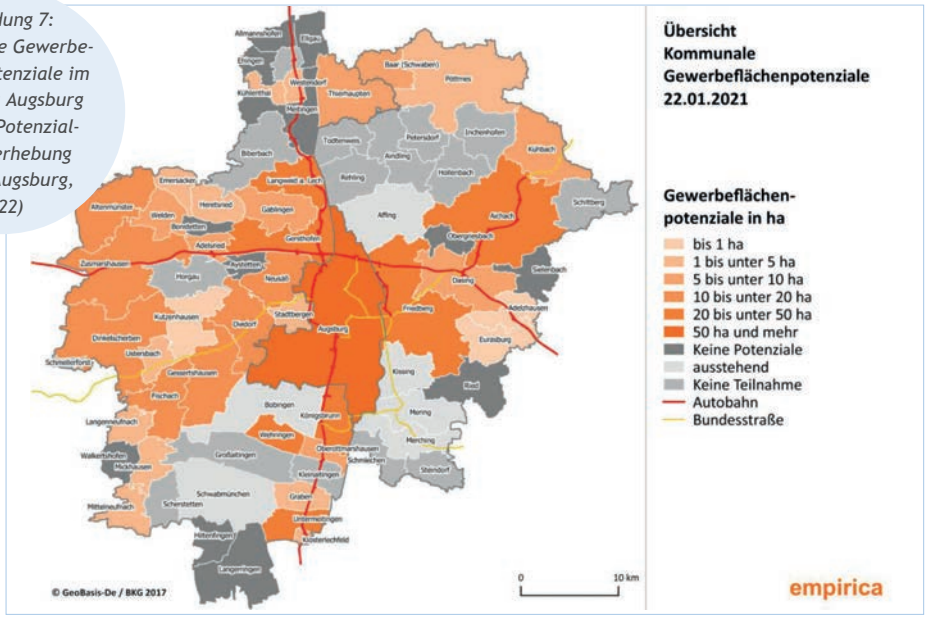




*Abbildung 6: Pendlerströme - Bsp. links: Altenmünster mit der größten räumlichen Streuung, Bsp. rechts: Bonstetten mit der höchsten Stadtfixierung (Augsburg und München) (Quelle: Pendleratlas Deutschland statistische Ämter der BRD 01/2022)*

**Gewerbeflächen:** Zu Beginn des Jahres 2023 sind in der ILE-Region in Altenmünster drei mit insgesamt 45.216 m² (Altenmünster Nord, Hennhofen Nord II, Violauer Weg) und im Markt Welden 4.170 m² erschlossene und sofort verfügbare Gewerbeflächen ausgewiesen. In Adelsried ist in der Nähe der Autobahn ein weiteres in Vorbereitung. Eine Erhebung des Gewerbeflächenpotenzials der A[3] Regio Augsburg Wirtschaft GmbH weist diese Potenziale aus (Abbildung 7): Adelsried (5-10 ha), Altenmünster (20-50 ha), Welden (5-10 ha), Emersacker und Heretsried je 1-5 ha. Kein Potenzial besteht in der Gemeinde Bonstetten. Die aktuellen Angebote decken nicht die Flächennachfragen aus der Region und überregional. Es fehlen im gewerblichen Bereich im Landkreis größere Potenzialflächen von 10 ha und mehr, besser mit 25 ha. Eine interkommunale Kooperation wird in der Studie empfohlen.

*Abbildung 7: Kommunale Gewerbeflächenpotenziale im Landkreis Augsburg (Quelle: Potenzialflächenerhebung Region Augsburg, 2022)*




**Handel und Nahversorgung:** Als Mindestausstattung lokaler Dienstleistungen und Einzelhandelsangebote zählen Nahrungs- und Genussmittel, Brot- und Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Getränke, Postagentur, Bankautomat, Drogerie- und Apothekenwaren, Ärzte sowie Frisöre. Die nachfolgende Auflistung (Tabelle 13) zeigt, dass dies weitgehend ortsnah oder in einer Entfernung von bis zu 5 km gegeben ist:

*Tabelle 13: Übersicht Einrichtungen der Nahversorgung (Quelle: eigene Erhebung)*

| Gemeinde | LEH[3], Getränkeshop | Bäcker, Metzger | Drogerie | Friseur, Kosmetik | Buchladen, Schreibwaren | Apotheke | Postfiliale, Paketshop | Bank, Automat |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adelsried | 1/0 | 1/1 | Über LEH | 2/2 | 1 | 1 | 1/1 | 1/2 |
| Altenmünster | 2/1 | 1/1 | Über LEH | 2/4 | 1 | 1 | 1/1 | 1/1 |
| Bonstetten | – | 0/1 | – | – | – | – | – | – |
| Emersacker | 2 Hofläden/1 | – | – | 0/1 | 1 | – | 0/1 | 1/1 |
| Heretsried | – | – | – | 0/1 | – | – | – | – |
| Markt Welden | 4/1 | 2/2 | Über LEH | 4/3 | – | 1/4 | 1/4 | 2/2 |

3 *Lebensmitteleinzelhandel*

**Wirtschaftsförderung:** In der Region bestehen in Welden und Altenmünster zwei Gewerbeverbände. Auf Landkreisebene gibt es eine Wirtschaftsförderstelle für die (Erst-)Beratung von Kommunen und Unternehmen. Sie agiert als Vernetzer bei Neuansiedlungen und pflegt den regelmäßigen Austausch zwischen Wirtschaft und Politik. National und international vertritt die »Regio Augsburg Wirtschaft GmbH« ($A^3$ und Regio Augsburg Tourismus) den Standort. Beide Strukturen sind an einem verbesserten Zugang zu den regionalen Betrieben der ILE-Region interessiert.

## 2.7 KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Der Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind Handlungsfelder, die in nahezu alle Lebensbereiche hineinspielen und im Kontext einer Resilienz-Strategie eine große Rolle spielen. Die Bewältigung dieser gesamtgesellschaftlichen Herausforderung auf regionaler Ebene kann nur durch gute Beispiele, konsequentes Mitdenken und vor allem durch Bewusstseinsbildung angegangen werden. Daher ist dies als Querschnittsziel zu behandeln. Auch die Energiewende ist eng verknüpft und wird in der Region als besonders wichtig wahrgenommen. Überregional dienen die Globalen Nachhaltigkeitsziele, der Green Deal der EU und die Klimaschutzziele für Deutschland und Bayern als Rahmen.

**Die Folgen des Klimawandels:** In Abbildung 8 sind die Veränderungen des Klimas in der Klimaregion zwischen den Jahren 1951 und 2019 dargestellt. Es ist davon auszugehen, dass künftig die Sommer und Winter wärmer, die Sommer trockener, die Winter feuchter werden und dass sich extreme Wetterlagen wie Hitzewellen, Starkregenereignisse, Hochwasser, Verschlammung von Gewässern, Stürme, Ernteausfälle, Artensterben etc. häufen.

Abbildung 9 zeigt Vorausberechnungen für ein Szenario, das mäßige Klimaschutzaktivitäten in der Region Augsburg-Günzburg-Neu-Ulm voraussetzt. In diesem Fall wäre bereits in mittlerer Zukunft das 1,5°-Ziel überschritten.

*Abbildung 8: Folgen des Klimawandels (Quelle: Bayerns Klima im Wandel, Klimaregion Südbayerisches Hügelland; Broschüre des Bayerischen Landesamt für Umwelt, 2021)*

Änderungssignale Mittlere Jahrestemperatur für die Region Augsburg-Günzburg-Neu-Ulm des Emissionsszenarios RCP 4.5 im Vergleich zur Vergangenheit

| Vergangenheit \| Absolutwert \| gemessen | Mittelwert |
|---|---|
| Referenzperiode (1971 - 2000) | 8,2 °C |

| Zukunft \| Änderungen zur Vergangenheit \| modelliert | Median | Minimum | Maximum |
|---|---|---|---|
| nahe Zukunft (2021 - 2050) | +1,2 °C | +0,7 °C | +1,5 °C |
| mittlere Zukunft (2041 - 2070) | +1,6 °C | +0,9 °C | +2,0 °C |
| ferne Zukunft (2071 - 2100) | +2,1 °C | +1,5 °C | +2,4 °C |

*Abbildung 9: Szenario »mäßiger Klimaschutz« für die Region Augsburg-Günzburg-Neu-Ulm (Quelle: BayKIS, Klimainformations-system Bayern, 2022)*

Die Hochwassergefahrenflächen HQ100 zeigen, welche Gebiete bei einem 100-jährlichen Hochwasser (mittleres Hochwasser) betroffen sind (Abbildung 10 - links), diese sind vor allem entlang der Flussläufe erkennbar. Wassersensible Bereiche durchziehen jedoch das gesamte ILE-Gebiet.

*Abbildung 10: Hochwassergefahrenflächen HQ100 und Wassersensible Bereiche (Quelle: BayernAtlas, 2023)*

**Beratung:** Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Augsburg ist gut aufgestellt und kann mit zahlreichen Beratungsangeboten künftig noch stärker in der Region eingebunden werden. Darüber hinaus gibt es Projekte der A³ Regio Augsburg Wirtschaft GmbH im Bereich $CO_2$-Bilanzierung, die auf Unternehmen ausgerichtet sind.

**Energie:** Neben den frei wählbaren Stromlieferanten wird die Grundversorgung in allen Gemeinden vom lokalen Versorger Lechwerke AG abgedeckt. Die Versorgungsgrade mit regenerativem Strom lagen 2021 in Heretsried bei 306 %, in Altenmünster bei 38,7 %, Adelsried 33,1 %, Welden 16,1 %, Bonstetten 15 %, Emersacker 14 % (EnergieAtlas Bayern). Im Energiemonitor des Landkreises Augsburg können diese Daten aktuell nachverfolgt werden.

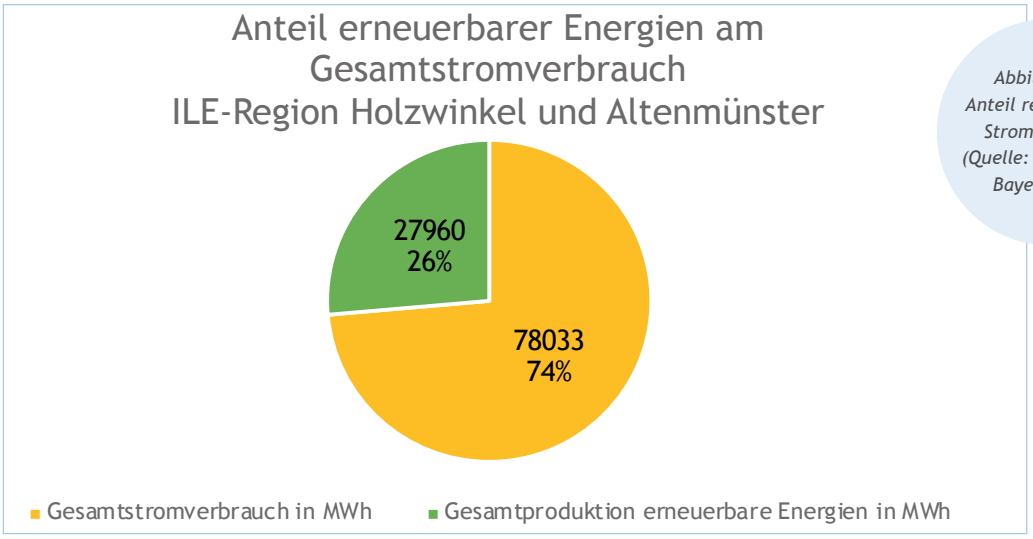



*Abbildung 11: Anteil regenerativer Stromverbrauch (Quelle: EnergieAtlas Bayern, 2022)*

In Abbildung 12 wird deutlich, dass der Landkreis Augsburg insgesamt im bundesweiten Vergleich noch einigen Aufholbedarf aufweist.

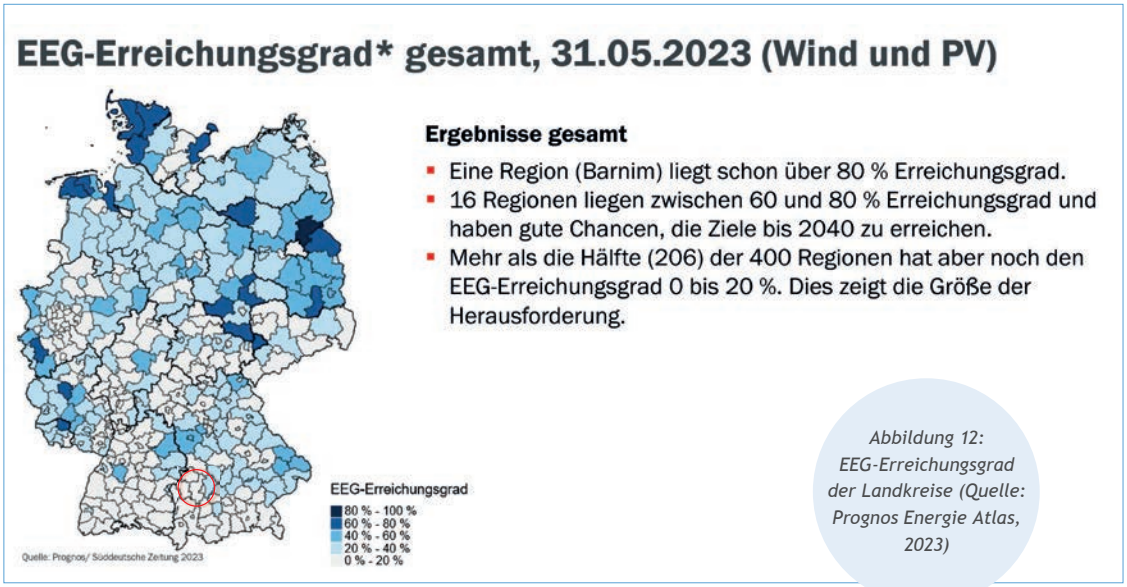



*Abbildung 12: EEG-Erreichungsgrad der Landkreise (Quelle: Prognos Energie Atlas, 2023)*

**Wärme und Windenergie:** In allen Gemeinden laufen Überlegungen zu den künftigen Strom- und Wärmekonzepten bzw. die Ausweisung von Flächen für Windkraftanlagen:

- **Adelsried:** Im Februar fand eine Klausurtagung zum Thema Windenergie/Freiflächen-PV statt, aktuell ist eine Vorzugsfläche bestimmt, Beschränkung durch Flugbeschränkung, Lage zu nah an Wohngebieten; im Bereich Wärme Blockheizkraftwerk zur Versorgung der eigenen Liegenschaften; Interesse an einer Biogasanlage
- **Altenmünster:** Fünf eigene PV-Anlagen, auf dem Rathaus wird eine weitere installiert; eigenes Wärmenetz mit 46 Anschlüssen (30 Private) existiert, dieses soll erweitert werden (nur im Hauptort, ansonsten über private Betreiber); Windenergie im Weisinger Forst bei Holzheim geplant, weitere Potenzialflächen vorerst nicht ausgewiesen
- **Emersacker:** Aktuell wird/ist ein Gebiet für Windenergie ausgewiesen
- **Heretsried:** Aktuell keine Initiative
- **Markt Welden:** Aktuell keine Aktivitäten, nur eine Solaranlage auf dem Schuldach und ein 10 ha großer Solarpark in Planung (Status Auslegung, Abstimmung Naturschutzbehörden); es ist eine Heizzentrale für Baugebiet geplant; Interesse an Wärmenetzen; Thema Windenergie vorerst zurückgestellt

Im Rahmen einer Exkursion zur Energiezukunft Fuchstal konnten die Bürgermeister und einige Gemeinderatsmitglieder sich mit den umfangreichen Aktivitäten der Gemeinde vertraut machen. Gemeinsam mit regionalen Partnern sollen weitere Überlegungen in Richtung »Energiewerk« Holzwinkel und Altenmünster und Ideen zur Beteiligung der Bürger ausgearbeitet werden. Als Grundlage können Machbarkeitsstudien und Energienutzungspläne dienen, über LEADER wird möglicherweise Ende 2023 eine Windkraftstudie für die gesamte Region in Auftrag gegeben, die man mit nutzen könnte.

## 2.8 DIGITALISIERUNG

Das Themenfeld Digitalisierung wird aufgrund seiner Bandbreite als Querschnittshandlungsfeld bzw. Querschnittsziel betrachtet. Um einen ersten Überblick über die Situation und die Handlungsbedarfe in der Region zu erhalten, wurde eine einfache Online-Abfrage unter den Kommunen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Steuerungsgruppensitzung diskutiert, zentrale Punkte sind hier knapp zusammengefasst:

- Bei den meisten Gemeinden liegt die Verantwortung für das Thema bei der Verwaltungsspitze oder bei einem EDV-Service.
- Digitale Bürgerservices werden nicht von allen Gemeinden angeboten.
- Die Hälfte der Gemeinden ist der Auffassung, dass ihre IT-Infrastruktur zeitgemäß ist und eine uneingeschränkte Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben ermöglicht.
- Ehrenamt, Vereinsleben und Gemeinschaft: Die Gemeinde Heretsried besitzt eine Gemeinde-App zur Information der Bürger. Insgesamt wird der Digitalisierungsgrad der Vereine mit Tools zur Entlastung des Ehrenamtes als mittel bis niedrig eingestuft. In den Workshops gab es durchweg den Wunsch die gemeindeübergreifende Kommunikation, die Wahrnehmbarkeit der bestehenden Angebote und die Vernetzung unter den Bürgerinnen und Bürgern zu stärken.
- Potenziale für interkommunale Zusammenarbeit werden neben einer Regions-App vor allem im Bereich Schulungen, Personal-/Servicepools und einem gemeinsamen Geo-Informationssystem gesehen.

Als erste Information zum Thema Community-App bzw. Regions-App wurde im Rahmen eines Bürgermeister-Workshops die App DorfFunk vorgestellt. Am ILE-Bürgerforum konnten die Teilnehmenden sich dann mit der App beUnity vertraut machen, die auch im Landkreis Günzburg Verwendung findet. Vor einer möglichen Einführung sollten die zahlreichen verfügbaren Anbieter und Angebote sorgsam geprüft werden.

## 2.9 INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Genau wie die Digitalisierung wird die interkommunale Zusammenarbeit vor allem als Querschnittsziel und vor dem Hintergrund der ILE-Aktivitäten als leitender Grundgedanke angesehen. Es geht darum, Ressourcen zu bündeln und Lasten untereinander zu teilen. Dadurch können Maßnahmen umgesetzt werden, die im Alleingang nicht machbar wären und Herausforderungen werden gemeinsam angegangen. Dabei bleiben individuelle und spezifische Bedürfnisse der einzelnen Gemeinden natürlich nicht ungesehen. Die Ideen basieren meist auf Freiwilligkeit und Solidarität. Interkommunale Zusammenarbeit kann dabei unter Mitwirkung aller Gemeinden oder auch nur zwischen zwei oder mehreren Gemeinden umgesetzt werden.

In zwei Bürgermeisterworkshops wurden passende Themenfelder für ein (stärker abgestimmtes) interkommunales Vorgehen herausgearbeitet. Die Ideensammlung diente als Grundlage für weitere Überlegungen und für die Ziel- und Projektentwicklung:

- **Bauhof-Kooperation:** Gemeinsame Schulungen, Ausschreibungen/ Rahmenverträge für Dienstleistungen, Beschaffung von Spezialgeräten, gemeinsame Nutzung von Gebäuden, Lagerhallen, Personalleihen, v.a. bei Spezial-Fortbildungen
- **Abwasser:** Holzwinkelweiter Bereitschaftsdienst (lokaler Ansprechpartner zusätzlich im Notfall alarmieren), Wasserfachkraft
- **Digitalisierung:** Bedarfsanalyse der digitalen Strukturen, Holzwinkel-App
- **Klimaschutz, Biodiversität:** Gemeinsames Energieprojekt mit Bürgerbeteiligung, Potenzial- und Machbarkeitsanalysen (z.B., Nahwärme, Energienutzungspläne), Beratungsangebote des Landkreises bekannter machen (Sprechstunden, PV-Dachflächenkataster…), Biodiversitätsprojekt mit Gartenbauvereinen (Bestandsaufnahme Grüne Infrastruktur, z.B. Naturgärten, Hitzeschutz), Grünflächenmanagement
- **Wirtschaftsförderung:** Gewerbeverbände aktivieren und neue Strukturen schaffen, Angebote der Landkreis-Wirtschaftsförderung und $A^3$ bekannter machen, Unternehmer-Stammtisch als Pilotversuch der Vernetzung
- **Innenentwicklung und Wohnen:** Althofstellen erfassen und wiederbeleben, Bauherrenberatung bekannter machen, Rahmenplanung für Wohnraumentwicklung vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung

Foto: S. Hummel, Region Holzwinkel, Adelsried, Bonstetten

## 2.10 SWOT-ANALYSE

Eine Bewertung der Ergebnisse im Spiegel der anstehenden Herausforderungen und Trends führt zu diesem Bild und nachfolgenden Ableitungen von Handlungsbedarfen.

### HANDLUNGSFELD 1: SOZIALE DORFENTWICKLUNG

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|---|---|
| › Weiteres Bevölkerungswachstum über Zuzug<br>› Instrumente zur Innenentwicklung teilweise vorhanden, kaum Leerstand<br>› Interkommunal aufgestellte Soziale Infrastruktur (Nachbarschaftshilfen, Seniorenberatung, IMoKJA)<br>› Initiativen wie Frauen- & Familientreff, Tafel<br>› Bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot (Schulen, Kitas)<br>› ÖPNV-Angebot durch On-Demand-Verkehr AktiVVo erweitert | › Auslastung von Schulen, KiTas etc. bereits an der Grenze<br>› Fehlende Familienbildungs- und - unterstützungsangebote<br>› Fehlende Instrumente für interkommunale Kommunikation zur Wahrnehmung regionaler Angebote<br>› Geringe Anwendung von Instrumenten zur Innenentwicklung |
| **CHANCEN** | **RISIKEN** |
| › Verstetigung, Weiterentwicklung und Sichtbarkeit neuer und bestehender regionaler Angebote<br>› Aufbau von Familienangeboten | › Verschärfung potenzieller Engpässe in der medizinischen Versorgung<br>› Fehlende Integration der Zugezogenen<br>› Entwicklung zur reinen Wohn-/Schlafstätte im suburbanen Raum um Augsburg |

### HANDLUNGSFELD 2: RESILIENTE SIEDLUNGS- UND KULTURLANDSCHAFT

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|---|---|
| › Landwirtschaftlicher Strukturwandel mit wenigen wachsenden und marktfähigen Betrieben<br>› Landwirtschaftliche Diversifizierung in den Feldern Energie und Direktvermarktung<br>› Hochwasserschutz und Artenschutz-programme im Laugnatal<br>› Klimaschutzstrategie und -management auf Landkreisebene<br>› Konzeptionelle Aufstellung zur nachhaltigen Mobilität auf Landkreisebene | › Rückläufiger Anteil landwirtschaftlicher Betriebe<br>› Rückläufige Tierhaltung und geringer Anteil an Bioproduktion<br>› Nicht durchweg biodiversitätsfördernde Freiraumplanung, Bau- und Gartenkultur (z.B. Steingärten)<br>› Attraktivität des ÖPNVs bzw. der SPNV-Anbindung<br>› Fehlende kleinere (Miet-)Wohnungen für Jung und Alt |
| **CHANCEN** | **RISIKEN** |
| › Weitere Diversifizierung in der Landwirtschaft<br>› Artenschutz durch Biotopvernetzung Zusam- & Laugnatal<br>› Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen im Dorf wie im Außenbereich | › Rückgang der Flächenbewirtschaftung aufgrund des Strukturwandels in der Landwirtschaft<br>› Folgenbelastung durch Klimawandel (Extremwetterereignisse, Hitze und Gesundheitsschutz, Waldumbau u.a.) |

## HANDLUNGSFELD 3: WIRTSCHAFT, GEWERBE UND KOMMUNALE INFRASTRUKTUR

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|---|---|
| › Vielfältige mittelständische Gewerbestruktur<br>› Neue Gewerbegebiete in der Ausweisung<br>› Mindestausstattung der Nahversorgung gegeben<br>› Wachsende Zahl an SV-Beschäftigten<br>› Geringe Arbeitslosenquote<br>› Bestehende Instrumente zur Nachwuchs-sicherung, z.B. Tag der Ausbildung, Ausbildungs-kompass | › Hoher Auspendleranteil<br>› Geringe Vernetzung der Firmen mit regionalen Wirtschaftsförderstrukturen<br>› Geringe Vernetzung der Wirtschaft untereinander<br>› Teilweise Mangel an Gewerbeflächen |
| **CHANCEN** | **RISIKEN** |
| › Vernetzung der Firmen in der Region bzw. mit Förderstrukturen<br>› Neue Nahversorgungslösungen wie 24h-Shops etc. und Steigerung der regionalen Wertschöpfung<br>› Ausbau regionaler regenerativer Strom- und Wärmeproduktion | › Fachkräftemangel schränkt Wachstum und Nahversorgungsangebote ein<br>› Rückgang der Nahversorgung durch fehlende Nachfolge<br>› Wegfall von kleinen Handwerksbetrieben und Unternehmen |

## HANDLUNGSFELD 4: HEIMAT, KULTUR UND NAHERHOLUNG

| STÄRKEN | SCHWÄCHEN |
|---|---|
| › Naherholungsraum mit sehr schöner und vielfältiger Natur- und Kulturlandschaft<br>› Radfahren und Wandern als etablierte Produktlinien<br>› Reges und vielfältiges Vereinsleben<br>› Regionale Musikschule mit breitem Portfolio<br>› Kultour-Sommer als bekannte Marke | › Geringes Selbstverständnis als Tourismus- oder Naherholungsregion<br>› Lücken in der touristischen Infrastruktur (Gastro-nomie, Beherbergung, buchbare Angebote)<br>› Anbindung durch ÖPNV mangelhaft<br>› Überlastungsanzeiger und Nachwuchsprobleme in einzelnen Vereinen<br>› Nachlassende Attraktivität des Formats des Kultour-Sommers |
| **CHANCEN** | **RISIKEN** |
| › Tagestouristische Profilierung mit Wald-Erleben als Produktlinie<br>› Ausbau besonderer qualitativ hochwertiger Unterkünfte<br>› Qualitative Besonderheiten mit BioRegio in der Gastronomie<br>› Touristische Arbeitsgemeinschaften als Vernet-zungsplattform | › Fachkräfteproblematik in Gastronomie und Tourismus<br>› Überforderung und Überalterung ehrenamtlicher Strukturen<br>› Verlust kultureller Schätze und Traditionen |

**Handlungsbedarfe:** Aus der dargestellten Regionalanalyse und SWOT-Analyse leiten sich diese Themen für die künftigen Handlungsfelder und Zielsetzungen ab:

- Wachsende Risiken durch hohe Transformationsdynamik (Klimawandel, Digitalisierung, Demographischer Wandel etc.) bedürfen einer Resilienz-Strategie.
- Verstetigung der aufgebauten interkommunalen Angebote im Bereich der Sozialen Dorfentwicklung (Jugend, Kultur, Senioren). Lösungen für Angebotslücken für Familien bzw. einer regionalen Kommunikationslösung.
- Fortführung der bereits laufenden Innenentwicklungsmaßnahmen und Forcierung von Lösungen für neue barrierefreie Wohnformen zur Miete für Jung und Alt.
- Regional gestalte Energiewende im Bereich Strom und Wärme sowie Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen zur Erreichung einer weitgehenden Klimaneutralität der Region bis 2040 und einer Akzeptanzschaffung bei der Bürgerschaft.
- Stärkung der Versorgungslösungen im Interkommunalen Kontext in Bereichen wie Bauhöfe (Maschinen, Personal), Abwasserwirtschaft und anderen Dienstleistungen über gemeinsame Bereitschaftsdienste, Personalpools.
- Einbindung bei (digitalgestützten) Daseinsvorsorgelösungen auf Landkreisebene in den Bereichen Mobilität und Gesundheit.
- Vernetzung der gewerblichen Betriebe in der Region sowie mit überregionalen Förderstrukturen.
- Profilierung der Region als Freizeit- und Naherholungsregion für die eigenen Bürgerinnen und Bürger, wie für die Gäste aus dem Raum Augsburg.
- Identitätsförderung und Bindung an die Region durch ein vielfältiges, meist bürgerschaftlich getragenes Angebot in Vereinen und Initiativen – verbunden mit notwendigen Unterstützungs- und Entlastungsformen.

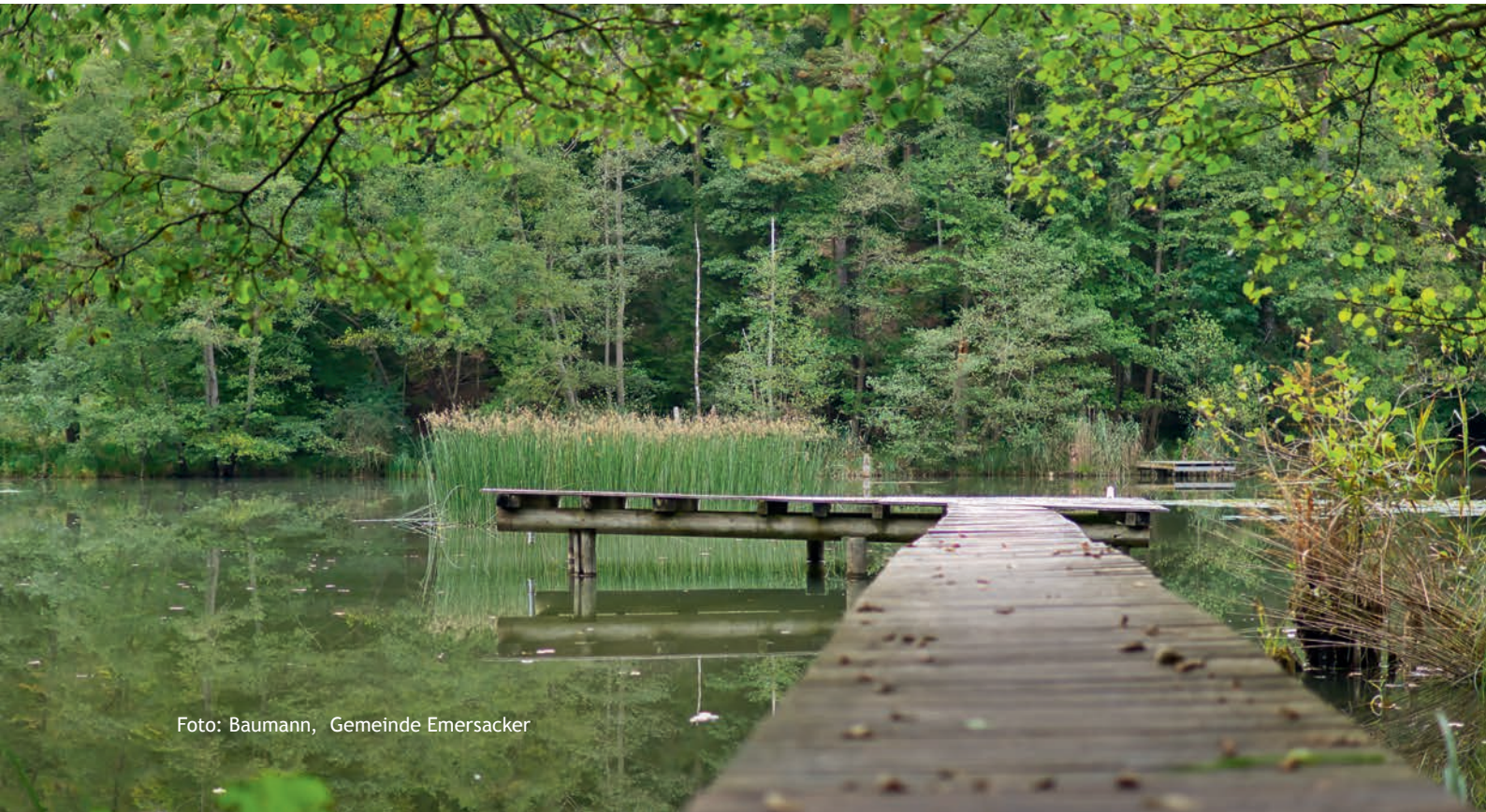


Foto: Baumann, Gemeinde Emersacker

# 3 ZIELE, STRATEGIEN UND LEITPROJEKTE

Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster strebt in vier Handlungsfeldern die nachfolgenden Zielsetzungen an. Diese bauen auf einem fortgeschriebenen Leitbild und auf Querschnittszielen auf, die den anstehenden Transformationsprozessen gerecht werden und die Region krisenfester machen sollen.

## 3.1 LEITBILD

Die bestehende Leitidee wird in ihrer Kernbotschaft »Holzwinkel und Altenmünster – Freiraum zum Leben« fortgeführt und anhand der Unterzeile auf die Zukunft hin ausgerichtet. Das Leitbild der Region lautet:

ENTWICKLUNGSFORUM HOLZWINKEL UND ALTENMÜNSTER - FREIRAUM ZUM LEBEN
Nachhaltig gestaltete und attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle

Das Leitbild »Freiraum zum Leben« dient als Kerngedanke aller Bemühungen für nachhaltig gestaltete, attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Region. Wir möchten einen Lebensraum gestalten, in dem nicht nur Grundbedürfnisse erfüllt werden, sondern in dem Menschen sich entfalten können. »Freiraum« entsteht nicht nur durch sichtbare Räume und Orte, bauliche Infrastruktur und messbare Maßnahmen. Wir wollen den drängenden Themen und Herausforderungen in unserer Region »Raum geben«, damit wir auch in Zukunft ein freies und erfülltes Leben im ländlichen Raum führen können.

Wir wollen Raum schaffen, um...

- Heimat nachhaltig sowie Gemeinschaft und Solidarität aktiv zu gestalten,
- bei der Daseinsvorsorge die Bedürfnisse aller Bevölkerungsgruppen wahrzunehmen,
- die Wirtschaftskraft und Beschäftigung in der Region zu fördern,
- die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren,
- die Schönheit unserer Landschaft und Natur zugänglich zu machen.

Die sechs Kommunen, die sich im Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster zusammengeschlossen haben, gestalten durch zahlreiche Projekte und Initiativen seit Jahren Freiräume für ihre Bürgerinnen und Bürger. Die Menschen der Region dürfen und sollen sich mit ihren Ideen und Engagement einbringen und ihre Heimat aktiv mitgestalten. Das Entwicklungsforum setzt eigene Projekte um und möchte in Zukunft seine Forumsfunktion als koordinierende Plattform ausbauen.

## 3.2 ENTWICKLUNGSZIELE

Im Zeitraum bis 2030 verfolgt die Region die folgenden übergeordneten Entwicklungsziele im Rahmen ihrer interkommunalen Zusammenarbeit. Diese werden in vier Handlungsfeldern mit Teilzielen und Leitprojekten weiter konkretisiert.

Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster

- entwickelt bestehende interkommunale Angebote in den Bereichen solidarisches, nachbarschaftliches Handeln sowie in der Kinder- und Jugendarbeit bedarfsgerecht weiter und verstetigt diese. Ein Fokus bei der künftigen Angebotsgestaltung wird auf die Bedarfe von (jungen) Familien gelegt.
- fokussiert sich bei der Innenentwicklung auf die Nachnutzung von Althofstellen sowie auf barrierefreies und jugendgerechtes Wohnen. Im interkommunalen Kontext stehen zudem die Gestaltung von Maßnahmen zur Biodiversitätsförderung sowie zur Umsetzung der Energiewende auf der Agenda.
- setzt – idealerweise in Kooperation mit den regionalen Wirtschaftsakteuren – über die Etablierung eines Wirtschaftsförderungsansatzes neue Impulse für Handel, Gewerbe und Nahversorgung. Zudem stärkt sie die kommunalen Bauhöfe und Versorgungseinrichtungen über die Zusammenarbeit der bzw. einzelner Kommunen.
- unterstützt Maßnahmen, die die Erlebbarkeit des kulturellen Erbes ermöglichen, das Angebot der kulturellen Bildung und des Engagements erweitern und helfen, als attraktiver Freizeit- und Naherholungsraum wahrgenommen zu werden.

## 3.3 RESILIENZ-STRATEGIE UND DAMIT VERBUNDENE QUERSCHNITTSZIELE

Bei allen ökonomischen, ökologischen und sozialen Entwicklungsschritten wird nicht nur die Erschließung zusätzlicher regionaler Potenziale, sondern angesichts der beschriebenen Herausforderungen, im Sinne einer Resilienz-Strategie, auch die regionale Anpassungs- und Wandlungsfähigkeit gestärkt. Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster soll krisenfester und unabhängiger von externen Entwicklungen werden. Wichtige Querschnittsziele und letztendlich auch Anforderungen an die geplanten Maßnahmen sind

- der Klimaschutz durch die Einsparung von $CO_2$-Emissionen (Energiesparen, -effizienz, -produktion) bzw. der Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel,
- die Biodiversitätsstärkung in und außerhalb von Siedlungen (grüne und blaue Infrastruktur, Biotopverbünde etc.),
- die Stärkung der Gestaltungskraft der Bürger und deren bürgerschaftlichen Engagements in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und solidarisches Miteinander,
- die Unterstützung der Umsetzung neuer nachhaltiger Systeme / Technologien / Verfahren, z.B. Digitalisierung, Einsatz von biobasierten Stoffen, Re-Use, Recycling,
- der Ausbau von Vernetzung und Zusammenarbeit in der Region.

Foto: Thiergärtner, Altenmünster Zusamsteg

## 3.4 HANDLUNGSFELDER UND LEITPROJEKTE

Die oben genannten Entwicklungsziele spiegeln sich in vier Handlungsfeldern mit insgesamt 12 Zielen und 14 Leitprojekten wider:

*Tabelle 14: Handlungsfelder und Ziele der ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster*

| HANDLUNGSFELDER | ZIELE |
|---|---|
| HF 1<br>Soziale Dorfentwicklung | Z 1: Generationengerechte Daseinsvorsorge<br>Z 2: Familienfreundliche Region<br>Z 3: Gestärktes Bürgerengagement |
| HF 2<br>Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft | Z 4: Gezielte Innenentwicklung<br>Z 5: Klimafitte Orte<br>Z 6: Regionalgestaltete Energiewende |
| HF 3<br>Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur | Z 7: Zukunftsfähige Wirtschaft<br>Z 8: Stabile Nahversorgung<br>Z 9: Interkommunale Versorgungslösungen |
| HF 4<br>Heimat, Kultur und Naherholung | Z 10: Regionale Identität<br>Z 11: Kulturelle Vielfalt<br>Z 12: Profilierte Freizeit- und Naherholungsregion |

Im Rahmen der Darstellungen werden diese Ziele mit jeweils zwei Teilzeilen (TZ) sowie Leitprojekten (LP) konkretisiert. Letztere sind in Anlage 7.1 ausführlich beschrieben.

Das Handlungsfeld Soziale Dorfentwicklung steht für die Stabilisierung und die Weiterentwicklung der neu installierten sozialen Infrastruktur (Nachbarschaftshilfe, IMoKJA) sowie für die Impulssetzung von mehr familienspezifischen Angeboten. Das Bürgerengagement ist zu fördern und nach Möglichkeit in professionellen, formalen Rahmensetzungen zu entlasten.

*Tabelle 15: Handlungsfeld 1 »Soziale Dorfentwicklung«*

## HANDLUNGSFELD 1
## SOZIALE DORFENTWICKLUNG

Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster entwickelt bestehende interkommunale Angebote in den Bereichen solidarisches, nachbarschaftliches Handeln sowie in der Kinder- und Jugendarbeit bedarfsgerecht weiter und verstetigt diese. Ein Fokus bei der künftigen Angebotsgestaltung wird auf die Bedarfe von (jungen) Familien gelegt.

### ZIEL 1: GENERATIONENGERECHTE DASEINSVORSORGE

TZ 1.1: Weiterentwicklung der seniorengerechten Kommunalentwicklung zu einer »sorgenden und solidarischen Region« (u. a. Nachbarschaftshilfe, Beratungs- und Unterstützungsangebote, Besuchsdienste, Qualifizierungen, Wohn- und Betreuungsmodelle).

TZ 1.2: Schaffung von ergänzenden Angeboten im Rahmen der interkommunalen mobilen Kinder- und Jugendarbeit (IMoKJA) für Kinder (8-12 Jahre), Mitmachangebote und Begegnungsorte (Räume, Aktionsräume im Freien) für Jugendliche sowie Beteiligungsformate für Kinder, Jugendliche und junge Menschen.

### ZIEL 2: FAMILIENFREUNDLICHE REGION

TZ 2.1: Etablierung eines regionalen Familienbildungs- und -unterstützungsangebotes, das einen zentralen Anlaufpunkt, aber auch dezentral erreichbare Formate beinhaltet.

TZ 2.2: Unterstützung von zugezogenen jungen Familien bei der Integration ins lokale und regionale soziale Umfeld und Einladung zur Mitwirkung am Gemeinschaftsleben.

### ZIEL 3: GESTÄRKTES BÜRGERENGAGEMENT

TZ 3.1: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements und der ehrenamtlich getragenen Strukturen durch Beratungs-, Schulungs- und Entlastungsangebote.

TZ 3.2: Etablierung eines innerregionalen Kommunikationssystems, das die vorhandenen Angebote für alle transparent und zugänglich macht, Neuigkeiten der Kommunen anzeigt, auf Mängel / Wünsche hinweist, Gesuche beinhaltet oder Austausch in Vereins- und Themengruppen ermöglicht.

### » LEITPROJEKTE

LP 1: Kinder- und Jugendarbeit – Ausdifferenzierung und interkommunales Forum

LP 2: Familienzentrum Holzwinkel und Altenmünster in Welden – Familientreff und Familienstützpunkt

LP 3: Sorgende Region Holzwinkel und Altenmünster – Ausweitung der Nachbarschaftshilfen

LP 4: Regions-Plattform – Stärkung Gemeinschaft und Kommunikation

Im Handlungsfeld Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft soll über Impulssetzungen und neue Planungsinstrumente ein differenziertes, barrierefreies Wohnangebot entstehen, das auch Altbauten in die Nutzung zurückführt. Die Einbindung der Bürgerschaft in Maßnahmen der Energiewende sowie der Biodiversitätsförderung soll zu mehr Akzeptanz und Breitenwirkung führen und vorhandene Ressourcen stärker in Wert setzen.

*Tabelle 16: Handlungsfeld 2 »Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft«*

## HANDLUNGSFELD 2
## RESILIENTE SIEDLUNGS- UND KULTURLANDSCHAFT

Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster fokussiert sich bei der Innenentwicklung auf die Nachnutzung von Althofstellen sowie auf das Jugend- und Seniorenwohnen. Im interkommunalen Kontext stehen zudem die Gestaltung von Maßnahmen zur Biodiversitätsförderung sowie zur Energiewende auf der Agenda.

### ZIEL 4: GEZIELTE INNENENTWICKLUNG

TZ 4.1: Förderung der Innenentwicklung mit dem Ziel des Flächensparens durch die Nachnutzung von Brachen und Bestandsgebäuden, insbesondere durch die Konzipierung eines Ansatzes zur Inwertsetzung der leerstehenden oder nur teilgenutzten Althofstellen.

TZ 4.2: Sensibilisierung und Stimulierung zur Schaffung neuer zielgruppengerechter, innovativer Wohnbaustrategien und -projekte, insbesondere im Jugend-, Senioren- und Mehrgenerationen-Wohnen.

### ZIEL 5: KLIMAFITTE ORTE

TZ 5.1: Unterstützung von Kampagnen und Aktionen zur Biodiversitätsstärkung in Siedlungen und in der Kulturlandschaft zur Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur[4].

TZ 5.2: Kommunale strategische Aufstellung für ein regionales Risikomanagement (u. a. Sturzfluten-Konzepte, Bodenschutz mit boden:ständig-Projekten) und damit verbundenen Aktionsplänen.

### ZIEL 6: REGIONALGESTALTETE ENERGIEWENDE

TZ 6.1: Identifizierung und Projektierung von interkommunal getragenen Handlungsansätzen bei der Gestaltung der Energiewende im Bereich Erneuerbarer Energien (Strom, Wärme), idealerweise mit Optionen der Bürgerteilhabe.

TZ 6.2: Sensibilisierung für die Leitidee des klimaneutralen Bauens durch entsprechende Bauleitplanungen bzw. von Demonstrationsprojekten und Info-Veranstaltungen in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement und der Energieberatung des Landkreises.

#### » LEITPROJEKTE

LP 5: Nachhaltige Dorfentwicklung – Teil 1: Bedarfsgerechtes Wohnen – Kommunale Rahmenplanung und Sensibilisierung

LP 6: Nachhaltige Dorfentwicklung – Teil 2: Grüne Infrastruktur im Dorf – Naturgärten und andere Kleinbiotope

LP 7: Biodiversitätskonzept Laugnatal – Zusamtal – Artenschutz und Biotopvernetzung

LP 8: Nachhaltigkeitsbildung - Kreislehrgarten und Naturpark-Umweltbildungs-Außenstelle

LP 9: Holzwinkel und Altenmünster-Energiewerk – Regenerative Energie und Wärme

4 *Eine gute grüne (betrifft Begrünung, z.B. Bäume, Gärten, Straßenbegleitgrün, …) und blaue (betrifft Wasser, z.B. Teiche, Seen, Kanäle) Infrastruktur ermöglicht, dass Siedlungsräume und Gewerbegebiete besser gegen Wetterextreme in Folge des Klimawandels gewappnet sind.*

Das Handlungsfeld »Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur« setzt auf eine interkommunale Impulssetzung mit wirtschaftsfördernden Maßnahmen bei der Umsetzung des Tages der Ausbildung, der Kreierung von Nachfolgeregelungen bzw. neuen Naherholungsangeboten sowie von Maßnahmen zur Sichtbarmachung des regionalen Handels- und Gewerbeangebotes. Im Bereich der kommunal getragenen Infrastruktur und Daseinsvorsorgeleistungen steht die Zusammenarbeit im Bereich der Bauhöfe an erster Stelle. Aber auch bei gemeinsamen Bereitschaftsdiensten im Bereich der Abwasserinfrastruktur, der Projektierung von Klimaschutz- und Energieprojekte sowie mit Abstrichen auch bei der Digitalisierung werden Potenziale für die Erschließung von Synergieeffekten gesehen.

*Tabelle 17: Handlungsfeld 3 »Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur«*

## HANDLUNGSFELD 3
## WIRTSCHAFT, GEWERBE UND KOMMUNALE INFRASTRUKTUR

Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster setzt – idealerweise in Kooperation mit den regionalen Wirtschaftsakteuren – über die Etablierung eines Wirtschaftsförderungsansatzes neue Impulse für Handel, Gewerbe und Nahversorgung. Zudem stärkt sie die kommunalen Bauhöfe und Versorgungseinrichtungen über die Zusammenarbeit der bzw. einzelner Kommunen.

### ZIEL 7: ZUKUNFTSFÄHIGE WIRTSCHAFT

TZ 7.1: Etablierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung in Zusammenarbeit mit den regionalen Netzwerkstrukturen zur Fortsetzung der Angebote zur Berufsorientierung und Nachwuchssicherung sowie zur Entwicklung neuer Maßnahmen in den Bereichen Sichtbarmachung der regionalen Betriebe und dem Ausbau der Vernetzung mit den überregionalen Wirtschafts-, Gastronomie- und Tourismusförderstrukturen für Gründungen, Nachfolge, Innovation und Nachhaltigkeit.

TZ 7.2: Durchführung von regelmäßigen Unternehmertreffen in der Region zum Austausch und zur Informationsgewinnung zu jeweils relevanten betriebsbezogenen Themenstellungen.

### ZIEL 8: STABILE NAHVERSORGUNG

TZ 8.1: Unterstützung bestehender Nahversorger und Entwicklung neuer, ggf. digitalgestützter tragfähiger Modelle für die Nahversorgung sowie Daseinsvorsorge (z. B. Telemedizin).

TZ 8.2: Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft bei der Diversifizierung ihrer Angebote, insbesondere der Vermarktung regionaler Produkte.

### ZIEL 9: INTERKOMMUNALE VERSORGUNGSLÖSUNGEN

TZ 9.1: Intensivierung der Zusammenarbeit der kommunalen Bauhöfe in den Bereichen Beschaffung, Leihe Fachpersonal, Schulungen, Spezialgeräte und ggf. Räume.

TZ 9.2: Nutzung von Synergieeffekten über personelle Lösungen in den Bereichen Abwasserwirtschaft (z. B. Bereitschaftsdienste) sowie anlassbezogen bei anderen kommunalen Services.

#### » LEITPROJEKTE

LP 10: Unternehmer-Stammtisch – Vernetzung und Erfahrungsaustausch

LP 11: Berufsorientierung - Ausbildungsplätze der Region

LP 12: Interkommunale Bauhof-Kooperationen - Personal- und Maschinenpools

Im Handlungsfeld »Heimat, Kultur und Naherholung« ist die Profilierung des Freizeit- und Naherholungsraumes ein zentrales Anliegen. Diese trägt zur weiteren Gestaltung eines attraktiven Lebensraums, aber auch zur Förderung der Gastronomie bzw. Beherbergungsbetriebe bei. In diesem Kontext kann auch das Bedürfnis nach Identität stärkenden Maßnahmen in den Bereichen kulturelles Erbe, Kunst und Kultur verstanden werden. Eine wichtige Rolle spielt hier das Entwicklungsforum, da es künftig eine Aktionsplattform für Akteure mit nicht institutionell getragenen kulturellen Maßnahmen bietet (u. a. Kultour-Sommer, Kunstaktionen).

*Tabelle 18: Handlungsfeld 4 »Heimat, Kultur und Naherholung«*

## HANDLUNGSFELD 4
## HEIMAT, KULTUR UND NAHERHOLUNG

Die ILE-Region Holzwinkel und Altenmünster unterstützt Maßnahmen, die die Erlebbarkeit des kulturellen Erbes ermöglichen, das Angebot der kulturellen Bildung und des Engagements erweitern und helfen, als attraktiver Freizeit- und Naherholungsraum wahrgenommen zu werden.

### ZIEL 10: REGIONALE IDENTITÄT

TZ 10.1: Zur Stärkung der regionalen Identität werden Maßnahmen zur Pflege, Bewahrung und Aufbereitung des kulturellen Erbes u. a. über das Regionalbudget unterstützt.

TZ 10.2: Bei der Vermittlung des kulturellen Erbes und der Heimatverbundenheit wird auf die Erlebbarkeit über Führungen, Events und digitale Formate Wert gelegt.

### ZIEL 11: KULTURELLE VIELFALT

TZ 11.1: Über die institutionalisierte regionale Musikschule hinaus werden Initiativen und Träger unterstützt, die ein erweitertes kulturelles Bildungsangebot in der Region schaffen.

TZ 11.2: Die bestehenden interkommunal angelegten Kulturangebote tragen zur kulturellen Vielfalt und Attraktivität bei. Das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. bietet Initiativen, z. B. den Kultour-Sommer und Kunstprojekte, eine Plattform zur Weiterentwicklung und Vermarktung an.

### ZIEL 12: PROFILIERTE FREIZEIT- UND NAHERHOLUNGSREGION

TZ 12.1: Profilierung der Region als Freizeit- und Naherholungsregion mit Fokus Rad, Qualitäts-Wandern sowie Führungs- und Entspannungsangeboten unter der Leitlinie Wald-Erleben.

TZ 12.2: Stärkung der regionalen Leistungsträger (Beherbergung, Gastronomie, Führungen) durch Einbindung in die o. g. Angebotslinien sowie in regionale Events.

#### » LEITPROJEKTE

LP 13: Kultour-Sommer 2.0 - Kreatives und interkommunales Forum

LP 14: Freizeit- und Naherholungskonzept – »Wald-Erleben Holzwinkel und Altenmünster«

## 3.5 AUSWAHL NEUER PROJEKTE

Die aufgeführten Ziele kommen durch Projekte zur Umsetzung. Über die bereits festgelegten Leitprojekte werden im Laufe der Arbeit weitere Projektüberlegungen entstehen.

Nachfolgend sind die regionalen Auswahlkriterien für neue Förderprojekte benannt. Deren Erfüllung wird von der Umsetzungsbegleitung vorgeprüft und vom Vorstand bewertet und entsprechend entschieden. Die Bewertungsbereiche und die damit verbundenen Kriterien:

1. Beitrag zur Zielumsetzung: Das Projekt ist mindestens einem Handlungsfeld und dort aufgeführten Teilziel zuzuordnen.
2. Regionale ILE-Bedeutung: Im Projekt arbeiten zumindest zwei Kommunen oder Akteure aus diesen zusammen oder das lokale Projekt strahlt zumindest auf einen Teil der ILE-Gemeinden aus.
3. Innovativer Ansatz: Das Projekt ist in dieser Form neu in der Region bzw. beinhaltet zumindest neue Anteile in seiner Maßnahmen- bzw. Trägerstruktur.
4. Realisierbarkeit: Das Projekt ist umsetzbar, da der/die Träger die rechtlichen Rahmenbedingungen vorgeklärt haben bzw. die notwendigen Ressourcen darstellen können.

# 4 ORGANISATION, KOMMUNIKATION UND STEUERUNG

Mit dem Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. besteht eine stabile Trägerstruktur, die über die Funktion der Projektinitiierung und Projektträgerschaft hinaus auch weitere bürgerorientierte Formate und Dienstleistungen anbieten kann. Bevor diese in den nachfolgenden Kapiteln näher beschrieben werden, sind die zentralen Struktur- und Prozessziele für den ILE-Prozess aufgeführt:

*Tabelle 19: Struktur- und Prozessziele*

| STRUKTUR- UND PROZESSZIELE |
|---|
| **ZIEL 13: PLATTFORM FÜR BÜRGERENGAGEMENT UND KOORDINATION** |
| TZ 13.1: Der Verein Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. bietet über Themenforen neue Mitwirkungsmöglichkeiten zum Erfahrungsaustausch, zur Angebots-koordination und Weiterbildung an. |
| TZ 13.2: Einführung und Trägerschaft einer Regions-App für alle beteiligten Kommunen mit ihren Bürgern, Vereinen und Initiativen. |
| **ZIEL 14: ZIELFÜHRENDE PROZESS- UND KOMMUNIKATIONSGESTALTUNG** |
| TZ 14.1: Zufriedenheit der Mitwirkenden über die Gestaltung und Moderation von Veranstaltungen, Foren und anderen Akteuren (Note 2 und besser). |
| TZ 14.2: Steigerung des Bekanntheitsgrads des Entwicklungsforums, seiner Ziele und Arbeit über zielgruppenvariable Öffentlichkeitsarbeit (mindestens 36 Veröffentlichungen pro Jahr). |

## 4.1 TRÄGERVEREIN UND UMSETZUNGSBEGLEITUNG

Im Rahmen des »Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK)« wurde im September 2014 das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. in Form einer interkommunalen Plattform gegründet. Seitens der Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Welden wurde das Entwicklungsforum mit der Umsetzung des ILEKs und der Entwicklung des Raumes anhand der seinerzeit definierten Entwicklungsziele beauftragt.

In der Satzung des Entwicklungsforums ist Folgendes festgelegt:

**Zweck:** Der Zweck des Vereins Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster ist die nachhaltige Entwicklung der Region für eine dauerhaft hohe Lebensqualität unter dem Leitmotiv »Freiraum zum Leben« (§ 2, 1).

**Mitglieder:** Im Verein sind ordentliche und fördernde Mitglieder organisiert. Ordentliche Mitglieder des Vereins können werden: Juristische Personen des öffentlichen Rechts, juristische Personen des privaten Rechts, natürliche Personen nach Vollendung des 18. Lebensjahres und sonstige Vereinigungen, die rechtsfähig sind (§ 3, 1). Fördernde Mitglieder können natürliche und juristische Personen sein, die die Mitgliedschaft nicht erwerben wollen und kein Stimmrecht haben (§ 4, 1). Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Gesamtvorstand und der Vorstand i.S.d. § 26 BGB (§ 6).

**Organe:** Diese sind die Mitgliederversammlung, ein Gesamtvorstand bestehend aus allen Bürgermeistern sowie einem geschäftsführenden Vorstand mit Vorsitzenden, stellvertretenden Vorsitzenden und Schatzmeistern. Weitere Gremien bzw. beteili-gungsorientierte Arbeitsformen sind nicht benannt, aber auch nicht ausgeschlossen (§ 6-9).

**Umsetzungsbegleitung:** Der Verein unterhält eine ILE-Umsetzungsbegleitung – in der aktuellen Satzung »Koordinierungsstelle des Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster e.V.« genannt. Sie hat »den Gesamtvorstand sowie den Vorstand nach § 26 Abs. 1 BGB nach seinen Weisungen bei den laufenden Verwaltungsgeschäften« zu unterstützt (§ 10, 1). Die ILE-Umsetzungsbegleitung wird seitens der beteiligten Kommunen über einen festgelegten Umlagebeitrag und über Fördergelder des ALE Schwaben finanziert. Der Bürostandort ist im Rathaus im Markt Welden. Die Stellenausstattung umfasst im Jahr 2023 eine Vollzeitstelle für die Koordination sowie Teilzeitstellen für die Assistenz (44%) und die Vereinskoordination (10%).

*Abbildung 13: Organigramm Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V*

Die sogenannte ILE-Umsetzungsbegleitung übernimmt initiierende, planende, koordinierende und verwaltende Aufgaben auf Basis des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) sowie des vom Vorstand verabschiedeten Aktionsplan. Ein besonderer Fokus liegt auf der Umsetzungsbegleitung der Leitprojekte und der Begleitung der eingerichteten Foren und Projektgruppen. Zudem ist das Regionalbudget - sofern es ausgelobt wird – abzuwickeln.

*Tabelle 20: Tätigkeitsprofil der Geschäftsstelle und Umsetzungsbegleitung*

| **TÄTIGKEITSPROFIL GESCHÄFTSSTELLE UND UMSETZUNGSBEGLEITUNG**<br>**Fortlaufende und wiederkehrende Tätigkeiten** |
|---|
| Inhaltliche Ausarbeitung der Projekte und Maßnahmen |
| Strategische und operative Geschäftsführung |
| Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen |
| Vernetzung mit Fachstellen / Landkreisebene / Regionalentwicklungsstrukturen sowie Universitäten / Hochschulen (z.B. über Begleitung Bachelor- und Masterarbeiten) |
| Beratung und Verwaltung des Förderinstruments Regionalbudget |
| Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit: Webseite www.freiraum-zum-leben.de, Social Media-Auftritt (Instagram), Digitaler Newsletter, Aktionen wie z.B. Freiraum-Kalender, Ausbildungskompass, Web-App |
| Begleitung von bestehenden Projekten, wie z.B. On Demand Angebot »AktiVVo«, Musikschule Holzwinkel und Altenmünster e.V. |
| Koordinierung von Beteiligungsforen und Projektgruppen, sofern eingerichtet<br>(Integration bestehender Strukturen und Projekte in die neuen Beteiligungsformate) |
| Forum »Kinder- und Jugendarbeit« (Integration IMoKJA) |
| Forum »Sorgende Gemeinden« (Integration dezentrale Anlaufstelle für Senior*innen, Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel und Nachbarschaftshilfe Altenmünster) |
| Forum »Unternehmer-Stammtisch« |
| Forum »Kunst und Kultur« (Integration Kultour-Sommer) |
| Projektgruppen je nach Festlegung im jeweiligen Aktionsplan:<br>Regions-Plattform, Nachhaltige Dorfentwicklung |
| **Initiierung und Begleitung der Umsetzung der Leitprojekte je nach Festlegung im Aktionsplan.<br>(Für die ersten zwei Jahre können dies z.B. sein)** |
| Familienzentrum Holzwinkel und Altenmünster in Welden - Familientreff und Familienstützpunkt |
| Regions-Plattform – Stärkung Gemeinschaft und Kommunikation |
| Holzwinkel und Altenmünster-Energiewerk – Regenerative Energie und Wärme |
| Interkommunale Bauhof-Kooperationen - Personal- und Maschinenpools |

## 4.2 BETEILIGUNG UND BÜRGERENGAGEMENT

Das Entwicklungsforum versteht sich als Plattform und will nach einer Phase des Aufbaus wichtiger Strukturen wie Musikschule, mobiler Jugendarbeit (IMoKJA), Nachbarschaftshilfe (jeweils mit hauptamtlichem Personal) nun eine wachsende Zahl an Bürger- und Akteurstreffpunkten bieten:

- **Forum »Kinder- und Jugendarbeit«,** mit dem Fachpartner Kreisjugendring Augsburg-Land. Hier treffen sich mindestens einmal jährlich die Jugendbeauftragten der Kommunen und der Vereine, Vertreter der Jugend- und ggf. Schülerbeiräte sowie die Hauptamtlichen im Bereich Jugendarbeit.
- **Forum »Sorgende Gemeinden«,** mit den Koordinierungsstellen der Nachbarschaftshilfen Holzwinkel bzw. Altenmünster: Die Mitgliederstruktur reicht von den ehrenamtlichen Organisatoren von Seniorencafés und -programmen bis hin zu Vertretern der ambulanten und stationären Träger in der Region.
- **Forum »Kunst und Kultur«,** in Kooperation mit dem ReAL-West Projekt »Musik im Naturpark« sowie der Initiative Kultour-Sommer erfolgt eine Weiterentwicklung des Konzeptes und auch die Organisation und Durchführung der künftigen Kultour-Sommer.
- **Forum Unternehmer-Stammtisch,** in Kooperation mit den Gewerbevereinen der Region

Aufgaben dieser Foren sind:

- Vernetzung der engagierten Personen und Einrichtungen im jeweiligen Themenfeld.
- Ideenentwicklung zur weiteren Angebotsgestaltung und Verständigung über Qualifizierungsbedarfe als begleitende Maßnahmen.

**Projektgruppen:** Darüber hinaus können bedarfsbezogen zeitlich begrenzte Projektgruppen eingerichtet werden, die wichtige Leitprojekte ins Laufen bringen bzw. am Laufen halten. Zum Beispiel kann dies bei der Implementierung einer Regions-App oder der Durchführung eines Projektes zum Thema »Biodiversität im Dorf« mit den Obst- und Gartenbauvereinen der Fall sein.

## 4.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WISSENSTRANSFER

Durch die Öffentlichkeitsarbeit des Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster e.V. werden laufende Prozesse transparent in der ILE-Region dargestellt, Beteiligungsformen und Projektförderungen kommuniziert und Projektergebnisse sichtbar gemacht. Ziel ist es, bei den Gemeinderätinnen und -räten und anderen wichtigen Multiplikatoren eine breite Akzeptanz für die ILE-Arbeit zu schaffen bzw. zu erhalten und in der Bürgerschaft auf die Beteiligungsmöglichkeiten motivierend hinzuweisen.

Regions-App: Der Wunsch nach einem besseren gemeindeübergreifenden Informationsfluss, dem Ausbau einer regionalen Vernetzung sowie der Sichtbarkeit der Angebote in der Region wurde in allen Workshops von den Akteursgruppen übergreifend geäußert. Ein Instrument dafür ist die Einrichtung einer Community-App/Regions-App. Sie kann dazu beitragen, das Engagement der Bürger zu verbessern, die Gemeinschaft zu stärken, die Kommunikation zu optimieren, den lokalen Handel zu fördern und die Effizienz der Gemeindeverwaltung zu steigern. Das Entwicklungsforum kann hier als interkommunaler Träger agieren und den Gemeinden und Vereinen usw. eigene Zugänge ermöglichen (siehe Leitprojekt 4).

*Tabelle 21: Öffentlichkeitsarbeit*

| Öffentlichkeitsarbeitskonzept Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster | |
|---|---|
| Ziele | › Bekanntmachung aktueller Projekte und der ILE-Ziele, der aktuellen Schwerpunkte, der Mitmachoptionen sowie der Fördermöglichkeiten<br>› Sensibilisierung für Themen mit Entwicklungspotenzialen<br>› Kommunikation der Erfolge der Arbeit des Entwicklungsforums nach innen und außen<br>› Bewerbung der Region |
| Zielgruppen | › Bürgermeister, Gemeinderätinnen und -räte<br>› Vereine, Initiativen und interessierte Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen Freizeitangebote, Kultur-, Jugend-, Familienbildungs- und Seniorenarbeit<br>› Unternehmen und Gewerbetreibende der Region<br>› (Überregionale) Kommunalpolitik<br>› Netzwerk- und Kooperationspartner |
| Medien | › Webseite www.freiraum-zum-leben.de<br>› Social Media (Instagram)<br>› Pressearbeit<br>› Regions-App<br>› Digitaler Newsletter<br>› Freiraum-Kalender und Freiraum-Taschen<br>› Projektbezogene Veröffentlichungen |
| Ressourcen | › ILE-Umsetzungsbegleitung mit ca. 5-8 Stunden pro Woche<br>› App-Lizenz pro Jahr<br>› Website-Domain<br>› Förderung Öffentlichkeitsarbeit: Kalender, Broschüren… |
| Verantwortlichkeit | › ILE-Umsetzungsbegleitung<br>› Vorsitzender Entwicklungsforum |

**Wissenstransfer und Qualifizierung:** »Für die unterschiedlichen Akteursgruppen einer ILE gibt es in regelmäßigen Abständen bedarfsgerechte Formate, die einerseits der Informationsweitergabe und Wissensvermittlung, andererseits der Vernetzung und dem Austausch der ILE-Akteure dienen.« Diese Empfehlung aus dem ILE-Leitfaden wird in der Region durch diese Maßnahmen umgesetzt:

- **Beteiligungsformate des Entwicklungsforums:** Im Rahmen der Beteiligungsformate (Foren, Projektgruppen) werden neben dem Erfahrungsaustausch auch Referentinnen und Referenten eingeladen.
- **Öffentliche Informationsveranstaltungen** (ggf. online) oder ein Regionalforum im Rahmen einer öffentlichen interkommunalen Gemeinderatssitzung: mindestens alle zwei Jahre.
- **Exkursionen:** Jährlich wird zu einem laufenden Entwicklungsthema eine Exkursion organisiert und für Gemeinderatsmitglieder u./o. Bürgerinnen und Bürger angeboten.
- **Qualifizierung und Netzwerktreffen:** Die ILE-Umsetzungsbegleitung soll regelmäßig an Informations-, Austausch- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen. Dadurch werden neue Impulse und Kompetenzen in die Region geholt.

## 4.4 AKTIONSPLAN FÜR DIE UMSETZUNGSPHASE

Der Gesamtvorstand legt zusammen mit der Umsetzungsbegleitung einen Aktionsplan jeweils für einen Zeitraum von zirka zwei Jahren fest.

Für die Startphase des neuen ILEKs (2023-2024) sind die prioritär bewerteten Projekte nachfolgend grün gekennzeichnet (Tabelle 22): Alle anderen Projekte sind Gegenstand der nachfolgenden Aktionspläne.

*Tabelle 22: Aktionsplan 2023-2024*

| HANDLUNGSFELD 1 SOZIALE DORFENTWICKLUNG | | Priorität | Umsetzung ab |
|---|---|---|---|
| LP 1 | Kinder- und Jugendarbeit - Ausdifferenzierung und interkommunales Forum | 2 | Läuft und wird im Rahmen des Forums bearbeitet |
| LP 2 | Familienzentrum Holzwinkel und Altenmünster in Welden - Familientreff und Familienstützpunkt | 1 | 2024 |
| LP 3 | Sorgende Region Holzwinkel und Altenmünster - Ausweitung der Nachbarschaftshilfen | 2 | Herbst 2024 - 2025 |
| LP 4 | Regions-Plattform - Stärkung Gemeinschaft und Kommunikation | 1 | 2023-2024 |
| HANDLUNGSFELD 2 RESILIENTE SIEDLUNGS- UND KULTURLANDSCHAFT | | | |
| LP 5 | Nachhaltige Dorfentwicklung - Teil 1: Bedarfsgerechtes Wohnen - Kommunale Rahmenplanung und Sensibilisierung | 2 | 2025 / 2026 |
| LP 6 | Nachhaltige Dorfentwicklung - Teil 2: Grüne Infrastruktur im Dorf - Naturgärten und andere Kleinbiotope | 2 | 2025 / 2026 |
| LP 7 | Nachhaltigkeitsbildung - Kreislehrgarten und Naturpark-Umweltbildungs-Außenstelle | 1 | Sofort |
| LP 8 | Biodiversitätskonzept Laugnatal - Zusamtal - Artenschutz und Biotopvernetzung | 2 | Offen, abhängig von Dritten |
| LP 9 | Holzwinkel und Altenmünster-Energiewerk - Regenerative Energie und Wärme | 1 | Sofort |
| HANDLUNGSFELD 3 WIRTSCHAFT, GEWERBE UND KOMMUNALE INFRASTRUKTUR | | | |
| LP 10 | Unternehmer-Stammtisch - Vernetzung und Erfahrungs-austausch | 1 | Start Herbst / Winter 2023-2024 |
| LP 11 | Berufsorientierung - Ausbildungsplätze der Region | 1 | Läuft und wird fortentwickelt |
| LP 12 | Interkommunale Bauhof-Kooperationen - Personal- und Maschinenpools | 2 | 2024ff |
| HANDLUNGSFELD 4 HEIMAT, KULTUR UND NAHERHOLUNG | | | |
| LP 13 | Kultour-Sommer 2.0 - Kreatives und interkommunales Forum. Teil 1: Konzept; Teil 2: Projekte | 1 | Start Herbst / Winter 2023-2024 |
| LP 14 | Freizeit- und Naherholungskonzept - »Wald-Erleben Holzwinkel und Altenmünster« | 2 | Offen, abhängig von Dritten |

## 4.5 MONITORING UND EVALUIERUNG

Wenn Ziele formuliert werden, muss auch deren Erfolg gemessen werden. Hierfür sind Daten und Veränderungen der Rahmenbedingungen über ein Monitoring kontinuierlich zu erfassen. Sie sind Grundlage für eine Evaluierung der Zielerreichung auf der Ebene der inhaltlichen und der Prozessziele und einer daraus abzuleitenden Fortschreibung des ILEKs.

*Tabelle 23: Indikatoren für das Monitoring*

| | |
|---|---|
| **HANDLUNGSFELD 1 SOZIALE DORFENTWICKLUNG** | |
| **Indikator 1** | Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Ausweitung der sozialen Angebote für junge Menschen, Familien und Senioren wurden umgesetzt. |
| **Indikator 2** | Die gemeindeübergreifende Kommunikation in der Region wurde durch ein neues Instrument dauerhaft verbessert. |
| **HANDLUNGSFELD 2 RESILIENTE SIEDLUNGS- UND KULTURLANDSCHAFT** | |
| **Indikator 3** | Themen der Nachhaltigkeits- und Umweltbildung wurden bearbeitet und damit ein Beitrag zur Sensibilisierung und Qualifizierung geleistet. |
| **Indikator 4** | Es wurden konkrete Maßnahmen zur nachhaltigen Gestaltung der Siedlungs- und Kulturlandschaft bzw. im Themenfeld Klimaschutz umgesetzt. |
| **HANDLUNGSFELD 3 WIRTSCHAFT, GEWERBE UND KOMMUNALE INFRASTRUKTUR** | |
| **Indikator 5** | Maßnahmen zur stärkeren Vernetzung der Unternehmen und zur / Berufsorientierung werden kontinuierlich durchgeführt |
| **Indikator 6** | Es ist eine verstärkte strukturelle Zusammenarbeit der Verwaltungen erkennbar. |
| **HANDLUNGSFELD 4 HEIMAT, KULTUR UND NAHERHOLUNG** | |
| **Indikator 7** | Ein neuer konzeptioneller Ansatz zur Förderung der Themen Heimat, Kultur und/oder Naherholung besteht. |
| **HANDLUNGSFELD PROZESS UND STRUKTUR** | |
| **Indikator 8** | Die Förderung von Kleinprojekten hat die Ziele des ILEKs unterstützt. |
| **Indikator 9** | Eine regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat zu einer (über-) regionalen Wahrnehmung der Aktivitäten in der Bevölkerung geführt. |
| **Indikator 10** | Der Entwicklungsverein bietet themen- und/oder projektorientiert Beteiligungsformate (Foren, Projektgruppen etc.) an. |

In der Regionalentwicklung hat sich bewährt, die Evaluierung in drei Bewertungsfeldern[5] vorzunehmen:

- **»Inhalte und Strategie«:** Sind die angestrebten Ziele erreicht? Wo muss nach- oder umgesteuert werden? Stimmen die Ziele und die Form, wie sie erreicht werden sollen, noch?
- **»Prozess und Struktur«:** Sind die interne Arbeitsform und die Beteiligungsformate so gestaltet, dass eine Zielorientierung und Zufriedenheit von den Teilnehmenden attestiert wird?
- **»Arbeit der Umsetzungsbegleitung«:** Besteht eine Zufriedenheit hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit und der Organisation und Moderation der Prozesse bzw. Veranstaltungen?

5 *Empfehlung aus dem DVS-Leitfaden »Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung«*

Neben anlassbezogene Evaluierungen von Veranstaltungen über Feedback-Bögen gibt es zur Halbzeit- und zum Abschluss eine Evaluierung. Diese greift die o.g. Bewertungsbereiche im Rahmen von Befragungen und einer Klausurtagung auf (Tabelle 24).

Der Bewertungsteil »Inhalte und Strategie« wird fortlaufend im Rahmen des jährlichen Sachstandsberichts fortgeschrieben. Dort ist eine Zielerreichungsmatrix verankert, in der das Erreichte über die in Tabelle 24 benannten Indikatoren dokumentiert wird.

*Tabelle 24: Evaluierung*

| Evaluierungskonzept des Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster e.V. | | | |
|---|---|---|---|
| **Bewertungsabereich** | **Methode/n** | **Zielgruppe** | **Terminierung** |
| Inhalt und Strategie | Sachstandsbericht mit Zielerreichungsmatrix | Gesamtvorstand, Umsetzungsbegleitung, ALE, ggf. Mitglieder | jährlich |
| Zwischen- und Abschluss-Evaluierung zu Bewertungsebenen: Inhalt & Strategie; Prozess & Struktur; Arbeit der Umsetzungsbegleitung | Feedback-Bögen, Befragung Akteure Klausurtagung | Lenkungsgruppe, Umsetzungsbegleitung, ILE-Betreuer, ggf. Vertreter der Leitprojekte / LEADER, Mitglieder, Gemeinderäte | alle 3-4 Jahre oder bei Umsteuerungsbedarf |

Foto: Bernhard, Eglisee am Kirchberg zwischen Heretsried und Monburg

# 5 FÖRDERINSTRUMENTE

Der Freistaat Bayern stellt ein breites Förderportfolio für die regionalen Akteure bereit. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hält einen Förderwegweiser über all seine Programme unter www.stmelf.bayern.de/foerderung vor. Für die ILE-Regionen sind im besonderen Maße die unten beschriebenen Programme von Relevanz. Das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben unterstützt ländliche Gemeinden und interkommunale Zusammenschlüsse mit unterschiedlichen Instrumenten.

## 5.1 INTEGRIERTE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

Konzepte, Umsetzungsbegleitung, Sachkosten und Öffentlichkeitsarbeit: Für die strategische Aufstellung und Umsetzung einer ILE-Region können für die genannten Kosten Förderungen beantragt werden (Stand August 2023, Änderungen jederzeit möglich):

- **Erstellung Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK):** bis zu 75%, max. 70.000 Euro Förderung; Fortschreibung max. 35.000 Euro Förderung
- **Verfahrensbezogene Information und Motivation der Bürger (Webseite, Logo, Werbemittel):** bis zu 75% Förderung
- **Vorbereitung und Begleitung von Maßnahmen, vertiefende Konzepte, Untersuchungen und Erhebungen:** bis zu 75% Förderung
- **Umsetzungsbegleitung (Personalstelle, Entlastung Bürgermeister, Umsetzung Projekte):** bis zu 75%, jährlich max. 90.000 Euro Förderung

**Regionalbudget:** Interkommunale Zusammenschlüsse, die als ILE-Regionen ein anerkanntes Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) und über eine Umsetzungsbegleitung verfügen, können jährlich ein Regionalbudget zur Umsetzung von Kleinprojekten im Umfang von 100.000 Euro (90% Förderung ALE, 10% ILE-Region) beantragen. Bis zu 80% bzw. mit max. 10.000 Euro gefördert werden können Projekte, die den Zweck verfolgen, die ländlichen Räume als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies sind insbesondere Projekte, die

- der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) dienen,
- im Gebiet des ILE-Zusammenschlusses liegen,
- mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde und
- deren förderfähige Netto-Gesamtausgaben mindestens 500 Euro betragen und 20.000 Euro nicht übersteigen.

Aufgrund der Fortschreibung des ILEKs sind bei den künftigen Auswahlkriterien Bewertungen zu nachfolgenden Punkten von Bedeutung:

- Verankerung aller Querschnittsziele des gewählten Resilienz-Ansatzes,
- Priorisierung der Zielfelder mit besonderer Bedeutung, wie Soziale Dorfentwicklung (Jugend, Familien, Senioren, Kultur, Vereinsprojekte), Engagement für Klimaschutz und Biodiversität im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sowie kleinere (digitalunterstützte) Nahversorgungs- und Kommunikationsmaßnahmen.

## 5.2 INFRASTRUKTUR-, NEUORDNUNGS- UND INNENENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Das Amt für Ländliche Entwicklung bietet Zugang zu weiteren Förderungen:

- Infrastrukturmaßnahmen, wie Ländlicher Straßen- und Wegebau (Lückenschlüsse, Kernwege) sowie FlurNatur (Struktur- und Landschaftselemente),
- Flurneuordnung mit Regel- und vereinfachten Verfahren, Waldneuordnung, Unternehmens-verfahren, Freiwilliger Landtausch,
- Programm boden:ständig für einen verbesserten Bodenschutz im Außenbereich,
- Gemeindeentwicklung mit Umfassender und Einfacher Dorferneuerung, Innen statt Außen (Förderbonus im Rahmen der Einfachen Dorferneuerung), Vitalitäts-Check,
- Förderung von Kleinstunternehmen der Grundversorgung sowie von unternehmerischen Menschen über die Initiative HeimatUnternehmen.

## 5.3 WEITERE FÖRDERPROGRAMME MIT BEZUG ZUM ILEK

Ein weiteres Förderprogramm ist das EU-Programm LEADER, das in der Region über die Lokale Aktionsgruppe (LAG) ReAL West e.V. abgewickelt wird. In der Regel besteht zudem über die Öko-Modellregion Zugang zu Veranstaltungs- und Projektförderungen zur Forcierung der Verwendung von bioregionalen Produkten in der Gemeinschaftsverpflegung bzw. zur Förderung und Erhöhung des ökologischen Landbaus und zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten. Heimatpflegerische Maßnahmen (Investitionen, innovative Veranstaltungen und Projekte) werden über das Programm Regionalkultur gefördert. Heimatprojekte mit Schwerpunkt Digitalisierung finden eine Unterstützung über die Heimat-Digital-Regional-Richtlinie.

Für die kommunale Entwicklung sind auch folgende Förderungen relevant:

- Städtebauförderung
- Kommunalrichtlinie
- Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFöR
- Kommunales Wohnraumförderungsprogramm – KommWFP

# 6 QUELLEN


Bayerisches Landesamt für Statistik (2022): Statistik Kommunal 2021, Fürth

Bundesagentur für Arbeit (2023): Arbeitsmarkt im Überblick -Agentur für Arbeit Augsburg, Fürth

DVS-Leitfaden »Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung«

Landkreis Augsburg (2022): Familienwegweiser 2022, Augsburg

Landkreis Augsburg (2022): Mobilitätskonzept Landkreis Augsburg, Augsburg

Landkreis Augsburg (2022): Tourismusstrategie Landkreis Augsburg, Augsburg

Landkreis Augsburg (2022): Statistischer Jahresbericht 2021 – Amt für Jugend und Familie, Augsburg

Landkreis Augsburg (2021): Sozialraumanalyse, Augsburg

Landkreis Ausburg (2020): Radverkehrskonzept Landkreis Augsburg, Augsburg

Landkreis Augsburg (2011) Regionales Klimaschutzkonzept Wirtschaftsraum Augsburg, München-Eggenfelden-Augsburg

Landkreis Augsburg (2022): Gesundheitsportal, https://www.gesundheitsportal-landkreis-augsburg.de/

Leitfaden Ländliche Entwicklung, BMEL https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/_laendliche-Regionen/LeitfadenIntegrierte-LaendlicheEntwicklung.html

Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V. (o.J.); Leitbild Naturpark Augsburg – Westliche Wälder e.V. Ein Naturpark zum Anfassen, Augsburg

Prognos Energieatlas 2023 - Grüner Strom Atlas: Elias Althoff, Jens Hobohm, Leonard Krampe, Paul Wendring, Aurel Wünsch (Stand Juni 2023)

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH (2020): Empirica-Studie zum Thema Flächenpotenzial und Flächensparen Region Augsburg, Augsburg

Region Augsburg: Regionalplan Region Augsburg https://www.rpv-augsburg.de/regionalplan/online-anschauen/

Regionalentwicklung Augsburg Land West (2022): Lokales Entwicklungskonzept ReAL West, Fischach

TU München/Universität Bayreuth (20209: Alltagsversorgung im ländlichen Raum, München; https://www.arc.ed.tum.de/land/publikationen/downloads/alltagsversorgung-im-laendlichen-raum/

# 7 ANLAGEN

## 7.1 PROJEKTSKIZZEN LEITPROJEKTE

Die definierten Leitprojekte werden nachstehend genauer beschrieben. Die Skizzen enthalten Aussagen zum ILEK-Bezug, zu Bedarfen, Zielen, Maßnahmen, benötigten zusätzlichen Ressourcen, zur regionalen Förderstrategie, Projektträgerschaft und möglichen Kooperationspartnern.

*Tabelle 25: Übersicht Leitprojekte*

| | |
|---|---|
| **HANDLUNGSFELD 1 SOZIALE DORFENTWICKLUNG** | |
| **LP 1** | Kinder- und Jugendarbeit – Ausdifferenzierung und interkommunales Forum |
| **LP 2** | Familienzentrum Holzwinkel und Altenmünster in Welden - Familientreff und Familienstützpunkt |
| **LP 3** | Sorgende Region Holzwinkel und Altenmünster – Ausweitung der Nachbarschaftshilfen |
| **LP 4** | Regions-Plattform – Stärkung Gemeinschaft und Kommunikation |
| **HANDLUNGSFELD 2 RESILIENTE SIEDLUNGS- UND KULTURLANDSCHAFT** | |
| **LP 5** | Nachhaltige Dorfentwicklung - Teil 1: Bedarfsgerechtes Wohnen - Kommunale Rahmenplanung und Sensibilisierung |
| **LP 6** | Nachhaltige Dorfentwicklung - Teil 2: Grüne Infrastruktur im Dorf - Naturgärten und andere Kleinbiotope |
| **LP 7** | Nachhaltigkeitsbildung - Kreislehrgarten und Naturpark-Umweltbildungs-Außenstelle |
| **LP 8** | Biodiversitätskonzept Laugnatal – Zusamtal – Artenschutz und Biotopvernetzung |
| **LP 9** | Holzwinkel und Altenmünster-Energiewerk – Regenerative Energie und Wärme |
| **HANDLUNGSFELD 3 WIRTSCHAFT, GEWERBE UND KOMMUNALE INFRASTRUKTUR** | |
| **LP 10** | Unternehmer-Stammtisch – Vernetzung und Erfahrungsaustausch |
| **LP 11** | Berufsorientierung – Ausbildungsplätze der Region |
| **LP 12** | Interkommunale Bauhof-Kooperationen - Personal- und Maschinenpools |
| **HANDLUNGSFELD 4 HEIMAT, KULTUR UND NAHERHOLUNG** | |
| **LP 13** | Kultour-Sommer 2.0 – Kreatives und interkommunales Forum. Teil 1: Konzept; Teil 2: Projekte |
| **LP 14** | Freizeit- und Naherholungskonzept – »Wald-Erleben Holzwinkel und Altenmünster« |

## LEITPROJEKT 1: Kinder- und Jugendarbeit - Ausdifferenzierung und interkommunales Forum

**ILEK-Bezug: HF 1 Soziale Dorfentwicklung (TZ 3.2) und HF 4 Heimat, Kultur und Naherholung (TZ 11.1 und 11.2)**

### BEDARFE

Interkommunale Kinder- und Jugendarbeit im gesamten ILE-Raum

Angebots(weiter)entwicklung im Bereich jugendkultureller Events und Mitmachangebote

Aufbau einer Programmlinie für Kinder im Alter von 8/9 bis 12/13 Jahren

Ausbau der Formate für Jugendbeteiligung auf lokaler wie regionaler Ebene

### ZIELE

Verstetigung und weitere Angebotsausdifferenzierung der mobilen Jugendarbeit in der Region

Etablierung von Mitmach- und Engagementformaten, insbesondere in der Jugendkulturarbeit und bei breitensportlichen und Outdoor-Aktivitäten, zur Kreativitätsförderung und Schaffung von regionalen Begegnungsoptionen

Ausbau der Beteiligungsformate im Kontext der Kommune bzw. von Projekten, in denen junge Menschen mitplanen und mitbestimmen können.

Einrichtung und Begleitung einer Koordinationsplattform für Jugendbeauftragte, Hauptamtliche und Jugendvertretende.

### MASSNAHMEN

Mobile Jugendarbeit: Der Kreisjugendring Augsburg-Land (KJR) übernimmt die Trägerschaft für die gemeinwesenorientierte, interkommunale mobile Kinder- und Jugendarbeit in den Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten und Welden (mit Erweiterungsoption nach der Erprobungsphase). Zu den Kernaufgaben der mobilen Kinder- und Jugendarbeit zählen: Präsenz an Jugendtreffpunkten und jugendgerechten Veranstaltungen, Einzelfallarbeit, Cliquenarbeit, Partizipation Jugendlicher an allen relevanten Prozessen, Freizeitangebote, Offene Jugendarbeit, Beratung von Jugendlichen, Eltern und Kommunen, Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere in den ersten Projektjahren die Schaffung neuer und fester Rahmenstrukturen der Jugendarbeit. Zudem ist der KJR Schnittstelle zu Fragen in den Bereichen Inklusion (z. B. Berücksichtigung der Inklusion beim Bau von Spielplätzen und weiteren Räumen der Jugendarbeit, Integration und jugendpolitischen Fragen.

Jugendkulturarbeit mit besonderen Formaten, die über die Angebote der kommunalen und mobilen Jugendarbeit hinausgehen und im Zusammenspiel der mobilen Jugendarbeit und dem Forum Kinder- und Jugendarbeit entwickelt werden.

Forum Kinder- und Jugendarbeit mit Jugendbeauftragten der Kommunen und Vereine, allen Hauptamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit, Vertretende der Jugend (Beiräte, Jugend- und Hüttensprecherinnen und -sprechern)

Format: 1-2 Treffen pro Jahr in der Federführung des Entwicklungsforums und des Kreisjugendrings

Aufgaben: Koordinierung- und Steuerungs-, aber auch Projektentwicklungsebene im Angebotsbereich; Impulsebene für den Ausbau der Jugendbeteiligungsformatem bzw. von Raum- und Freiraumlösungen

Planungsgrundlage: Jugendkonzept mit sozialräumlicher Analyse, Darstellung bestehender Angebote (mit entsprechender Fortschreibung) und ggf. Bedarfsbeschreibungen über Jugendbefragung in Zusammenarbeit mit KJR/Jugendamt

**BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN**

Projektmittel (kleine Investitionen, Honorare, Sach- und Bildungsmittel)

**REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE**

Kinder- und Jugendförderung über Landesförderung oder das Regionalbudget

Kommunale Umlagen für Mobile Jugendarbeit

**PROJEKTTRÄGER**

Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e. V.

**KOOPERATIONSPARTNER**

Kreisjugendring Augsburg-Land

## LEITPROJEKT 2: Familienzentrum Holzwinkel und Altenmünster in Welden - Familientreff & Familienstützpunkt

## ILEK-BEZUG: HF 1 SOZIALE DORFENTWICKLUNG (TZ 2.1 UND 2.2)

### BEDARFE

Treffpunkt für junge Familien in geselliger Form zum Aufbau sozialer Netze

Unterstützende Hilfen bezüglich Erziehungsalltag und besondere Lebenssituationen (Information, Beratung, Bildung, Aufbau sozialer Netze)

Eltern- und Familienbildung, teilweise in dezentralen Angeboten in den Gemeinden

### ZIELE

Ausbau und Neupositionierung des regionalen Familienbildungs- /-unterstützungsangebotes durch strukturelle Stärkung des Frauen- und Familientreffs Welden, kombiniert mit dezentralen Angeboten in den Gemeinden (Treffs, Kitas)

Niederschwelliger regionaler Anlaufpunkt für junge Familie in Form eines Familientreffs mit Café, Krabbelgruppen, Patenmodell zur Einbindung zugezogener junger Familien (Teil eines Konzeptes für die Begrüßung von Neubürger*innen), ggf. auch kombiniert mit einem Coworking-Angebot

Bereitstellung eines Beratungs- und Familienbildungs- sowie Unterstützungsangebotes in Welden bzw. bei den kooperierenden Kindergärten in den beteiligten Gemeinden im Kontext der Jugendhilfe

### MASSNAHMEN

Familientreff mit Café und Veranstaltungs-Programm, das teilweise auch generationenübergreifend angelegt ist (bzw. auch Räume für andere Zielgruppen (Senior*innen etc.) in bestimmten Zeitfenstern bereitstellt)

Familienstützpunkt mit Beratungs- und Bildungsangebot und dezentralem Bildungsangebot in Kooperation mit Kitas, inkl. Formate zur schnelleren Integration zugezogener Familien in das soziale Umfeld / Netzwerk

Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle zur Betreibung der zentralen Anlaufstelle und des damit verbundenen Programms, unter Einbindung von ehrenamtlich geführten Gruppen / Angeboten

### BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

Personalstelle und Sachkosten, Räume sind vorhanden

### REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE

Personalfinanzierung über Bayerisches Familienministerium und Landkreis Augsburg

Projektträger

Förderkreis Frauentreffpunkt Welden e.V.

**KOOPERATIONSPARTNER**

Landkreis Augsburg, Kommunen, Kindergärten der Kommunen, kooperierende Beratungseinrichtungen des Landkreises, Nachbarschaftshilfe im Holzwinkel

## LEITPROJEKT 3: Sorgende Region Holzwinkel und Altenmünster – Ausweitung der Nachbarschaftshilfe

## ILEK-BEZUG: HF 1 Soziale Dorfentwicklung (TZ 1.1)

**BEDARFE**

Ort für regionalen Austausch und Koordinierung und damit verbundener Vernetzung der ehrenamtlich und hauptamtlich engagierten Akteure.

Bedarfe an Angebotsentwicklungen im Bereich Treffs, Besuchsdienste, Entlastungsangebote für Angehörige, Nachbarschaftsdienste aufgrund veränderter Bedürfnisse bei den älteren Menschen.

Unterstützung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Seniorenarbeit.

**ZIELE**

Weiterentwicklung der Nachbarschaftshilfe(n) zu einem Konzept der Sorgenden Gemeinden: Mit hauptamtlicher Koordination kann eine wachsende Zahl an bürgerschaftlich getragenen Angeboten Menschen länger in ihrer gewohnten Umgebung und in der Dorfgemeinschaft halten (Treffs, Freizeit- und Aktivierungsangebote, Unterstützungshilfen, Entlastungen für Angehörige, Beratung, barrierefreies Wohnen, barrierefreie öffentliche Infrastruktur etc.)

Bündelung und Koordinierung der Angebote und Ressourcen durch eine gute Arbeitsteilung der vernetzten Einrichtungen und Angebote für Senioren (inkl. verstärktes Miteinbeziehen der Altersheime) oder andere Menschen mit Unterstützungsbedarfen (z. B. Alleinerziehende)

Gewinnung von bürgerschaftlich engagierten Menschen und Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden in Form von Beratungs- und Schulungsangeboten

**MASSNAHMEN**

Konzeptentwicklung Sorgende Gemeinden – Ausweitung der Nachbarschaftshilfe über mehr bürgerschaftlich getragene Teilhabe- und Unterstützungsangebote, angelehnt an Modelle wie diese: https://www.solidarische.de; https://www.ekiba.de/infothek/arbeitsfelder-von-a-z/seniorinnen-senioren/sorgende-gemeinde-werden/

Forum Solidarische Region Holzwinkel als Vernetzungsplattform im Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e. V.

Vernetzung und Erfahrungsaustausch

Koordinierung bestehender Angebote

Entwicklung neuer Angebote zum Ausbau der unterstützenden Hilfen und Treffmöglichkeiten sowie zur Interessenvertretung für mehr barrierefreien Wohnraum und öffentlichen Raum

**BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN**

Koordinierende Stellen sind vorhanden (Nachbarschaftshilfen), ggf. Ausbau der personellen Ressourcen

**REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE**

Kommunale Finanzierung
ggf. wäre auch Förderung über Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales - Seniorengerechte Quartierskonzepte SeLA möglich; https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVwV294807/true?AspxAutoDetectCookieSupport=1

Projektträger

Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V.

**KOOPERATIONSPARTNER**

Landkreis Augsburg, Nachbarschaftshilfe Altenmünster, Seniorencafés und -kreise

| LEITPROJEKT 4: Regions-Plattform – Stärkung Gemeinschaft und Kommunikation |
|---|
| ILEK-BEZUG: HF 1 Soziale Dorfentwicklung (TZ 3.2) und HF 4 Heimat, Kultur und Naherholung (TZ 11.1 und 11.2) |
| **BEDARFE** |
| Geringe regionale Kommunikation der lokalen und regionalen Angebote<br>Vernetzung der Bürger*innen, auch im interkommunalen Kontext |
| **ZIELE** |
| Vernetzung und Sichtbarmachung der bestehenden oder sich entwickelnden Angebote, sowohl von Vereinen, Kommunen als auch anderen Anbietern.<br>Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Ausbau der Vernetzung der Bürger*innen mit ihren unterschiedlichen Interessenbereichen, Stärkung der Selbstmanagement-Optionen der Bürger*innen |
| **MASSNAHMEN** |
| Einrichtung einer Gemeinschaftsprogressiven Web-App (PWA), die das Engagement verbessert, die Gemeinschaft stärkt, Kommunikation optimiert, die Effizienz der Gemeindeverwaltung steigert und ggf. auch den lokalen Handel stärkt. Geprüft werden können multifunktionale Apps wie z. B. beUnity, Dorffunk, SmartVillages<br>Betreibung der Gemeinschafts-App in Begleitung einer Projektgruppe, mit Vertreterinnen und Vertretern aus jeder Kommune sowie zentralen Akteursbereichen (z. B. Vereine) |
| **BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN** |
| Begleitendes Team zur Kommunikation und Qualitätssicherung (z. B. je eine Person pro Gemeinde) sowie je nach gewähltem System Lizenzkosten |
| **REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE** |
| Startförderung über Regionalbudget<br>Heimat-Digital-Regional-Förderrichtlinie |
| Projektträger |
| Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e. V. |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Kommunen, Vereine, Kulturorganisationen |

| LEITPROJEKT 5: Nachhaltige Dorfentwicklung - Teil 1: Bedarfsgerechtes Wohnen - Kommunale Rahmenplanung und Sensibilisierung |
|---|
| **ILEK-BEZUG: HF 2 Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft (Ziele 4.1 und 4.2)** |
| **BEDARFE** |
| Bedarf an (barrierefreien) Mietwohnungen für Jung und Alt<br>Lösungen für Althofstellen und andere Leerstände und Brachflächen |
| **ZIELE** |
| Modellhafte Erarbeitung einer kommunalen Rahmenplanung Wohnen, in Begleitung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung in einer oder mehreren Kommunen zur besseren Steuerung des Wohnungsangebotes<br>Sensibilisierung und Kompetenzaufbau bei den Eigentümern über Lösungsoptionen für Althofstellen und größere Leerstände |
| **MASSNAHMEN** |
| Anwendung von Instrumenten wie Vitalitäts-Check<br>Erstellung einer Rahmenplanung Wohnen mit dem Fokus barrierefreies, bedarfsgerechtes Wohnen<br>Informationsveranstaltungen und Seminarreihen zu neuen Wohnansätzen, in Zusammenarbeit mit Fachpartnern |
| **BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN** |
| Honorarmittel für Rahmenplanung Wohnen<br>Honorar- und Bildungsmaterialien für Veranstaltungen und Exkursionen |
| **REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE** |
| Regionalbudget für die Veranstaltungsreihe<br>Konzeptförderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung |
| Projektträger |
| Mitgliedskommunen (Rahmenkonzeption), Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. (Veranstaltungen) |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Amt für Ländliche Entwicklung, Wohnberatung Landkreis Augsburg, Bayerische Architektenkammer, Best-Practice Allgäu GmbH |

| LEITPROJEKT 6: Nachhaltige Dorfentwicklung - Teil 2: Grüne Infrastruktur im Dorf - Naturgärten und andere Kleinbiotope |
|---|
| **ILEK-BEZUG: HF 2 Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft (Ziele 5.1 und 5.2)** |
| **BEDARFE** |
| Biodiversitätsfördernde und klimagerechte Durchgrünung der Gemeinden<br>Kompetenzbildung bei Besitzer*innen von Privatgärten und kommunalen Bauhöfen |
| **ZIELE** |
| Sicherung und Schaffung naturnaher und pflegereicher (Genießer-)Gärten<br>Klimaangepasste grüne Infrastruktur im öffentlichen Siedlungsraum durch Kompetenzbildung und Aktionspläne |
| **MASSNAHMEN** |
| Regionale Kampagne zu Naturgärten mit Informationsveranstaltungen und Zertifizierung von mindestens einem Naturgarten in jeder Gemeinde als Demonstrationsobjekt (Zertifizierung »Bayern blüht – Naturgärten«)<br>Ortsbegehungen und Erstellung eines Aktionsplans oder eines Projektes (z.B. 100 Nistkästen; Bienenfreude-Bepflanzungen, Streuobst / Fruchthölzer) je Gemeinde / Dorf<br>Projektgruppe Biologische Vielfalt in den Dörfern: regionaler Austausch und gemeinsames Qualifizierungsangebot |
| **BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN** |
| Honorare für Qualifizierung und Beratung sowie begleitende Kommunikationsmaßnahmen<br>Investive Mittel für Pflanzengut bzw. Raumgestaltungen |
| **REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE** |
| Regionalbudget für Startprojekte oder für kleinere Ortsprojekte;<br>Streuobst für alle/Streuobstpakt;<br>Kleinprojekte Öko-Modellregion Stadt.Land.Augsburg;<br>Außenbereich: FlurNatur; boden:ständig, Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie |

| Projektträger |
| --- |
| Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster in Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege sowie den Obst- und Gartenbauvereinen in der Region sowie weiteren interessierten Initiativen |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege Landkreis Augsburg, Naturpark Augsburg Westliche Wälder, BUND und Nachhaltigkeits-initiativen, Amt für Ländliche Entwicklung |

| LEITPROJEKT 7: Nachhaltigkeitsbildung - Kreislehrgarten und Naturpark-Umweltbildungs-Aussenstelle |
|---|
| **ILEK-BEZUG: HF 2 Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft (Ziele 5.1 und 5.2)** |
| **BEDARFE** |
| Regionale Orte der Umweltbildung und der Gartenkultur |
| **ZIELE** |
| Bildungs- und Demonstrationsort für Gartenkultur<br>Umweltbildungsort des Naturparks (z.B. als Außenstelle / Infopoint des Naturparkzentrums Oberschönenfeld) |
| **MASSNAHMEN** |
| Bau einer Demonstrationsanlage für einen Kreislehrgarten, z.B. in der Gemeinde Altenmünster<br>Bildungsprogramm mit Führungen, Info-Veranstaltungen etc., ggf. auch Verzahnung mit Projekten wie LT 7 |
| **BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN** |
| Investive Mittel für den Aufbau eines Kreislehrgartens<br>Laufende Kosten zur Bepflanzung und Pflege<br>Honorarmittel für Führungen und ergänzende Veranstaltungen |
| **REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE** |
| Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie |
| Projektträger |
| Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege, Landkreis Augsburg |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Obst- und Gartenbauvereine, Naturpark Westliche Wälder, BUND |

## LEITPROJEKT 8: Biodiversitätskonzept Laugnatal - Zusamtal - Artenschutz und Biotopvernetzung

## ILEK-BEZUG: HF 2 Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft (Ziele 5.1 und 5.2)

### BEDARFE

Nachhaltige Natur- und Kulturraumentwicklung auf der Grundlage von vorhandenen Biotopkartierungen und Arten- und Biotopschutzprogrammen sowie der naturkundlichen Untersuchungsergebnisse im Zusammenhang mit dem Hochwasser- Rückhaltebecken an der Laugna

Ermittlung von erforderlichen Biotop-Vernetzungsstrukturen in der gesamten Raumschaft

### ZIELE

Lebensraumbezogener Artenschutz und Biotopvernetzung in der Region Laugnatal-Zusamtal zur Biodiversitätsstärkung mit Ziel- und Maßnahmenentwicklung.

Nachhaltige Nutzung nach Abstimmung unterschiedlicher Nutzungsansprüche und Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse, z.B. auf kommunalen Flächen.

Weiterentwicklung der Attraktivität des Marktes Welden und der Gemeinde Altenmünster mit ihrer interessanten Geschichte und schützenswerten Naturausstattung in Augsburgs »grünem Westen« als »weicher« Standortfaktor und Naherholungsraum

### MASSNAHMEN

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit: Formierung der Unterstützenden aus Bürgerschaft, Behörden, Vereinen, Verbänden, Unternehmen, Politik

Erstellung von Konzepten zur Biotopvernetzung und Biodiversitätsförderung mit Umsetzungsstrategien sowie abgestimmten Pflege- und Maßnamenplänen unter Einbezug der Betroffenen. Aspekte können z.B. sein: kommunale Grünflächen ökologisch pflegen, Laugna als Gewässer III. Ordnung renaturieren und pflegen, Gemeindeflächenmanagement erarbeiten und umsetzen

### BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

Honorarmittel für die Erstellung des Konzeptes (LNPR)

### REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE

Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie

| Projektträger |
| --- |
| Höhere Naturschutzbehörde, ggf. in Kooperation mit Naturpark Augsburg Westliche Wälder (Beauftragung) |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Untere Naturschutzbehörde, Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben, Wasserwirtschaftsamt Donauwörth, Regierung von Schwaben, Markt Welden, Gemeinde Altenmünster, BUND |

| **LEITPROJEKT 9: Holzwinkel und Altenmünster-Energiewerk - Regenerative Energie und Wärme** |
| --- |
| **ILEK-BEZUG: HF 2 Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft (Ziele 6.1 und 6.2)** |
| **BEDARFE** |
| Klimaneutralität im Freistaat Bayern bis 2040<br>Kostengünstige regionale Wärme- und Stromversorgung<br>Klärung der Chancen auf regionale Wertschöpfung der Kommunen, Firmen und Bürger*innen |
| **ZIELE** |
| Kooperationsmodell über ein eigenes oder mit weiteren Kommunen aufgestelltes Kraftwerk (Wärme, Strom)<br>Synergieeffekte durch gemeinsame Planungen im Bereich Wärmebedarfsplanung, Energienutzungskonzepte etc. |
| **MASSNAHMEN** |
| Machbarkeits- / Konzeptstudie Regionalkraftwerk<br>Projektierungen im Bereich Windkraft, PV-Anlagen, Wärmenetze,…<br>Informationsveranstaltungen für regionale Akteure |
| **BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN** |
| Planungsmittel<br>Investitionsmittel |

| REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE |
| --- |
| Konzeptförderung über das Amt für Ländliche Entwicklung<br>Haushaltmittel und Kreditlösungen<br>Kommunalrichtlinie und andere Landes-/ Bundesförderprogramme<br>LEADER für Machbarkeits- bzw. Potenzialstudie |
| Projektträger |
| Kommunaler Verbund |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Regionale Wirtschaft und Bürger*innen, Energieagentur(en), Landesagentur für Energie und Klimaschutz, Kompetenzzentrum für kommunale Wärmeplanung |

| LEITPROJEKT 10: Unternehmer-Stammtisch - Vernetzung und Erfahrungsaustausch |
|---|
| **ILEK-BEZUG: HF 3 Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur (Ziel 7.2)** |
| **BEDARFE** |
| Gering ausgeprägte innerregionale Vernetzung der Unternehmen<br>Austauschbedarf zu aktuellen Themen wie Fachkräfte- und Nachwuchsgewinnung, Transsformationsfragen (Energie, Digitalisierung etc.), Sichtbarkeit der regionalen Angebote usw.<br>Nicht ausreichend genutzte und bekannte Zugänge zu bestehenden Förderstrukturen auf Landkreisebene oder darüber |
| **ZIELE** |
| Stärkung der regionalen Wirtschaft durch Ausbau der Vernetzung und Impulssetzung zu relevanten Themen |
| **MASSNAHMEN** |
| Kontinuierliche Durchführung eines Unternehmerstammtisches zu ausgewählten Themen und zum Erfahrungsaustausch |
| **BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN** |
| Honorarmittel für Info-Veranstaltungen |
| **REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE** |
| Regionalbudget<br>Vereinsmittel<br>Beitrag Gewerbeverbände |
| Projektträger |
| Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. in Kooperation mit den Gewerbeverbänden Welden und Altenmünster |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Wirtschaftsförderung Landkreis Augsburg, A³ Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, regionale Wirtschaftsbetriebe, Handwerkskammer, Gewerbeverband Zusmarshausen |

| LEITPROJEKT 11: Berufsorientierung – Ausbildungsplätze der Region |
|---|
| **ILEK-BEZUG: HF 3 Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur (Ziel 7.2)** |
| **BEDARFE** |
| Transparenz zu vorhandenen Ausbildungsberufen und deren Anbieter<br>Nachwuchsförderung über Berufsorientierungsmaßnahmen |
| **ZIELE** |
| Ausbildungswerbung für Betriebe in der Region<br>Fortführung und Weiterentwicklung der bestehenden erfolgreichen Instrumente |
| **MASSNAHMEN** |
| Tags der Ausbildung<br>Ausbildungskompasses |
| **BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN** |
| Sach- und Honorarmittel |
| **REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE** |
| Vereinsmittel<br>Beitrag Gewerbeverbände |
| Projektträger |
| Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. in Kooperation mit den Gewerbeverbänden Welden und Altenmünster |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Regionale Wirtschaftsbetriebe, Schulen, IHK / HWK u.a. |

## LEITPROJEKT 12: Interkommunale Bauhof-Kooperationen – Personal- und Maschinenpools

## ILEK-BEZUG: HF 3 Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur (Ziele 9.1 & 9.2)

### BEDARFE

Senkung von Anschaffungskosten bzw. Verbesserung der Auslastungsgrade von Maschinen & Fahrzeugen

Klimagerechter Fuhrpark bzw. Geräteausstattung

Fachkräftemangel bzw. fehlendes Personal mit spezifischen Ausbildungen

### ZIELE

Intensivierung der Zusammenarbeit der kommunalen Bauhöfe in den Bereichen Beschaffung, Leihe Fachpersonal, Schulungen, Spezialgeräte und ggf. Räume

Umstellung auf alternative Antriebssysteme in der Mobilität (u.a. E-Mobilität)

Nutzung von Synergieeffekten über personelle Lösungen in den Bereichen Abwasserwirtschaft (z. B. Bereitschaftsdienste) sowie anlassbezogen bei anderen kommunalen Services

### MASSNAHMEN

Jährliche interkommunale Planungsrunde der Bauhofleitungen bzgl. anstehender Planungen bzw. Identifizierung des Fortbildungsbedarfs

Bauhofübergreifende Fortbildungen bzw. abgestimmte Delegation für den Erwerb von notwendigen Nachweisen

Anschaffungen im Verbund

### BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

Anschaffungs- und Fortbildungskosten

### REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE

Kommunale Haushalte

E-Mobilitätsförderung (z.B. öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge; Elektromobilität vor Ort)

### Projektträger

Kommunen der Region

## LEITPROJEKT 13: Kultour-Sommer 2.0 - Kreatives und interkommunales Forum

## ILEK-BEZUG: HF 4 Heimat, Kultur und Naherholung (TZ 11.1 und 11.2)

### BEDARFE

Weiterentwicklung des Konzeptes Kultour-Sommer, damit diese bekannte »Kulturmarke« auch eine adäquate Nachfrage bei den Veranstaltungen erhält

Einbindung regionaler Künstler*innen und Kulturschaffenden, ggf. auch über Mitmachformate bzw. Vernetzung mit weiteren Initiativen wie Musik im Naturpark

### ZIELE

Inhaltlich wie strukturell neu aufgestelltes Kulturprogramm und Vernetzung mit Kulturträgern im Umfeld (Augsburg, Musik im Naturpark, Wertingen) einbeziehen, mit Strategien, die mehr Verbindlichkeit beim Besuch organisieren

Etablierung eines »Forums Kunst und Kultur« über den Verein Entwicklungsform Holzwinkel und Altenmünster als zentrale Plattform für kulturelle Initiativen

### MASSNAHMEN

Kultour-Sommer – Fortführung mit weiterentwickeltem Konzept

Forum Kunst und Kultur mit engagierten Kulturinteressierten, Künstler*innen sowie Vertreter*innen von ReAL West und der Kulturförderung des Landkreises

Format: Regelmäßige Treffen in der Federführung des Entwicklungsforums

Aufgaben: Konzeptionierung und Umsetzung Kultour-Sommer, Entwicklung neuer Angebote zur kulturellen Bildung und Kreativitätsförderung (z. B. Tanz, Theater, Malen, Gestaltung)

### BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

Weitere bürgerschaftlich engagierte Personen

Begleitung durch professionelle Strukturen

### REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE

Insgesamt 15.000 Euro Haushaltsmittel sind von den Kommunen eingeplant (bisheriges Budget für den Kultour-Sommer)

| Projektträger |
| --- |
| Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Regionalentwicklung Augsburg Land West e. V. (ReAL West), Naturpark Augsburg Westliche Wälder, Landkreis Augsburg, Regio Augsburg Tourismus GmbH |

## LEITPROJEKT 14: Freizeit- und Naherholungskonzept - »Wald-Erleben Holzwinkel und Altenmünster«

**ILEK-BEZUG:** HF 4 Heimat, Kultur und Naherholung (TZ 12.1 und 12.2.)
HF 3 Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur (TZ 7.1; TZ 8.1)

### BEDARFE

Verständnis und Wahrnehmung als Naherholungsregion.

Fehlendes Profil mit verlässlichen Angeboten und wenig aufbereiteten Anlaufpunkten.

Unzureichende Ausrichtung der Gastronomie für die Versorgungsbedürfnisse von Naherholungssuchenden.

### ZIELE

Konzeptentwicklung mit Profil »Wald-Erlebnis« mit Rad / Wandern, festen Ausflugspunkten (Bewegung / Rundwege, Erlebnispunkte / Sehenswürdigkeit, Gastronomie / Verpflegungslösungen), buchbaren Angeboten (u. a. Führungen).

Weiterentwicklung zu einem attraktiv aufbereiteten und wahrnehmbaren Naherholungsgebiet für den Großraum Augsburg zur Erhöhung der Erholungsfunktionen und der Stärkung der bestehenden Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe.

Ausbau der Angebotslinien im Bereich »Wald-Erlebnis« sowie als »Fahrradregion« (Mountainbike-Strecken, Picknick- und Servicestationen) und Verknüpfung der Angebotsentwicklung mit Mobilitätslösungen bzw. Infos zur Erreichbarkeit.

### MASSNAHMEN

Erarbeitung eines Naherholungskonzepts mit zentralen Produktlinien

Maßnahmenentwicklung und Vermarktungskonzept, idealerweise in Zusammenarbeit mit der angedachten TAG Nord (Touristische Arbeitsgemeinschaft)

Einrichtung einer Projektgruppe

| BENÖTIGTE ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN |
| --- |
| Honorar für Konzeptentwicklung |
| **REGIONALE FÖRDERSTRATEGIE** |
| LEADER-Förderung<br>Kommunale Umlagen |
| Projektträger |
| Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. |
| **KOOPERATIONSPARTNER** |
| Naturpark Augsburg Westliche Wälder; Tourismusstelle Landkreis Augsburg, Touristische Arbeitsgemeinschaft Nord |

# 7.2 DOKUMENTATION BETEILIGUNGSPROZESS

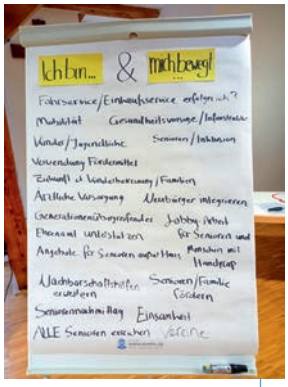
Fragestellungen der Experteninterviews:

- **Einführung:** Wir schreiben das ILE-Konzept fort – wer, was, wieso (Zielsetzung)
- **Momentane Situation/SWOT:** Was sind aus Ihrer Sicht Stärken und Schwächen der Region Holzwinkel in Bezug auf das Themenfeld?
- **Was sind wichtige Zielsetzungen,** an denen sich die Region orientieren sollte? Welche Planungen betreffen die Region?
- **Was sind aktuell laufende Projekte und Maßnahmen / Prozesse** im Aufgabenfeld mit Wirkung auf die Region? Inputgeber: Gibt es Projektideen, die in der Region Holzwinkel relevant sein könnten?
- **Organisation:** Wie ist die Zusammenarbeit, wer arbeitet mit, wie läuft die Abstimmung? Gibt es Abstimmungen mit der ILE-Region?
- Prozessziel: Wären Sie bereit, bei Workshops mitzuwirken? Wen brauchen wir noch im Prozess? Wer sind Schlüsselpersonen?

| Workshop | Termin und Ort | Input |
|---|---|---|
| Familien- und seniorengerechte Kommunalentwicklung | 26.01.2023 15:00 Uhr<br>Bürgersaal Emersacker | Seniorenpolitisches Konzept,<br>Lisa Manhart, LK Augsburg<br>Beispiel Nachbarschaftshilfe,<br>Ulrike Schipf, VG Welden |
| Klima, Biodiversität und Flächen-management | 26.01.2023 19:30 Uhr<br>Bürgerhaus Hegnenbach | Klimaschutzmanagement LK Augsburg,<br>Johanna Rügamer<br>Biodiversitätsförderung ALE Schwaben,<br>Verena Beuer |
| Kultur und kulturelles Erbe | 02.02.2023 19:30 Uhr<br>Bürgersaal Adelsried | Kultur- und Heimatpflege<br>Landkreis Augsburg, Claudia Ried,<br>Musikschule Holzwinkel,<br>Nadine Schiffelholz<br>Kultour-Sommer, Michael Daum |
| Nahversorgung und Handel | 07.02.2023 19:30 Uhr<br>Holzwinkelsaal Welden | Gewerbeverbände, Andreas Däubler und Viktor Noack<br>Dorfladenbox, Jana Bumann-Rid |
| Naherholung und Tourismus | 06.03.2023 15:00 Uhr<br>Holzwinkelsaal Welden | Tourismus Landkreis Augsburg,<br>Beatrix Böck<br>LAG ReAL West, Benjamin Walther |
| Junge Generation<br>(Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene) | 06.03.2023 18:00 Uhr<br>Sportheim Heretsried | Jugendrat Altenmünster,<br>Daniela Emmert und Annika Malcher<br>Pädagogische Leitung Kreisjugendring,<br>Melanie Zacher |
| Nachhaltige Innenentwicklung im Rahmen der interkommunale Gemeinderatssitzung | 15.03.2023 15:00 Uhr<br>Bürgersaal Bonstetten | Neue Wohnkonzepte, Manuela Huber,<br>ALE Schwaben<br>Alter Hof sucht neue Liebe,<br>Ramona Riederer, Allgäu GmbH |
| Gewerbeförderung und Fachkräfte in Form eines Unternehmerstammtisches | 15.03.2023 19:30 Uhr<br>Vereinszentrum Neumünster | $A^3$, Andreas Thiel, Christine Neumann,<br>Stefanie Haug<br>Wirtschaftsförderung LK Augsburg,<br>Herwig Leiter |

*Bürgermeister Workshop*
*April 2023*

*Unternehmerstammtisch*
*April 2023*




*Workshop Soziales / April 2023*

*Interkommunale Gemeinderatssitzung / April 2023*

*Workshop Biodiversität und*
*Klima / April 2023*

*Workshop Jugend / August 2023*

*Workshop Naherholung / April 2023*

*Exkursion Fuchstal*
*Juli 2023*

# 7.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

*Augsburger Allgemeine Mai 2022*

**Holzwinkel/Altenmünster** Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Schwaben fördert die Zusammenarbeit von Kommunen in der Region Holzwinkel und Altenmünster. Das soll auch so bleiben. Denn das Entwicklungskonzept wird fortgeführt.

Zukünftige wichtige Themen, die in die Neuaufstellung einfließen sollen, sind beispielsweise Soziales, Wohnen, Heimat und Kultur sowie Naherholung. Dabei soll der Fokus auch auf neuen Themen wie Digitalisierung und Resilienz, aber auch bei der stärkeren Zusammenarbeit bei den Kernaufgaben der Verwaltungen liegen.

Bis Februar 2023 wollen die Akteure, zusammen mit dem Planungsbüro Neuland+, neue Themen und Ziele für die Region Holzwinkel und Altenmünster und die interkommunale Zusammenarbeit der sechs Gemeinden finden. Dabei werden verschiedene Beteil[illegible] möglichkeiten für politische A[illegible] re, Bürger und Interessierte angeboten, um diese in den gemeinsamen Prozess einzubinden. *(AZ)*

**Regionalmanagerin Simone Hummel, die Bürgermeister der Region und die Mitarbeiter vom Ingenieurbüro Neuland+ freuen sich über die weitere interkommunale Zusammenarbeit.** Foto: Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster

*Augsburger Allgemeine Februar 2023*

## Workshops zum Thema Kultur, Handel und Nahversorgung

### Das ILEK im Holzwinkel wird erneuert. Heute Abend geht es los.

**Holzwinkel** Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) im Holzwinkel wird erneuert. Am Donnerstag, 2. Februar, findet dazu ein Workshop statt. Es geht um das Thema „Kultur". Das Entwicklungskonzept stellt den zukünftigen Fahrplan für die interkommunale Zusammenarbeit dar. Interessierte aus allen Gemeinden sind bei den Workshops mit ihren Ideen und Vorschlägen willkommen. Beginn ist heute Abend um 19.30 Uhr im Adelsrieder Bürgersaal in der Dillinger Straße. „Kultur und kulturelles Erbe – Wie stärken wir unsere regionale Identität und ein buntes kulturelles Angebot?" lautet hier das Thema. Kulturschaffende, Vertreter der Musik- und Heimatvereine und Interessierte sollen erarbeiten, wie regionale Identität gefördert werden kann. Es geht auch um Brauchtum und Vereinsarbeit. Am Dienstag, 7. Februar, findet dann ab 19.30 Uhr ein Workshop zum Thema „Nahversorgung und Handel" im Holzwinkelsaal in Welden statt. Weitere Informationen und Termine unter www.freiraum-zum-leben.de/ilek.html. (AZ)

*Augsburger Allgemeine März 2023*

Holzwinkel und Altenmünster

## Bürgerworkshop zum Thema Naherholung

Die Bürgerworkshops gehen wei-
ter beim Entwicklungsforum
Holzwinkel. Am Montag, 6. März,
steht von 15 bis 17.30 Uhr das The-
ma „Naherholung und Tourismus"
auf dem Programm. Wie wird die
Region Holzwinkel und Alten-
münster zur Freizeit- und Erleb-
nisregion? Die Veranstaltung fin-
det im Holzwinkelsaal Welden in
der Fuggerstraße 28-30 statt. Be-
treiber der Wirtschaften und Be-
herbergungsbetriebe, Kulturschaf-
fende und Anbieter im Bereich
Naherholung sollen Möglichkeiten
erarbeiten, wie die Region stärker
zu einer Freizeit- und Erlebnisregi-
on ausgebaut werden könnte. Das
Entwicklungskonzept stellt den
Fahrplan für die Zusammenarbeit
dar. Interessierte aus allen Ge-
meinden können an den Work-
shops teilnehmen und Vorschläge
und Ideen einbringen. (AZ)

*Augsburger Allgemeine April 2023*

## Ein neues Entwicklungskonzept entsteht

### Neuer Fahrplan für die Zusammenarbeit unter den Gemeinden.

**Bei einer interkommunalen Gemeinderatssitzung wurden die bisherigen Ergebnisse und Zwischenstände präsentiert.**

Der Markt Welden ist Mitglied im Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster e.V. Darin ist die Gemeinde beteiligt am Instrument „Integrierte Ländliche Entwicklung" (kurz: ILEK). „Bis Juli 2023 soll hier ein neues Entwicklungskonzept für diese Region fertiggestellt werden. Es stellt den Fahrplan der interkommunalen Zusammenarbeit der sechs Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Markt Welden für die kommenden Jahre dar", beschreibt Regionalmanagerin Simone Hummel.

Parallel zu den Beteiligungsworkshops für Bürgerinnen und Bürger fanden zwei Termine mit den Bürgermeistern und den Geschäftsleitern der drei Verwaltungen statt. „Dabei wurden originär kommunale Themen diskutiert, wie Potenziale der Zusammenarbeit im Bereich der Verwaltung, zum beispielsweise bei der Digitalisierung, das Thema Siedlungs- und Flächenentwicklung und Innenentwicklung weiter", erklärt Welden[illegible] Bürgermeister Stefan [illegible]der.

[illegible]entation der bisherigen [illegible]nisse und Zwischenstände [illegible]n nun am 19. April [illegible]emeinderäte der [illegible]inkel und Altenmünster interkommunale [illegible]ratssitzung im [illegible] Welden zusammen. [illegible] waren auch [illegible]treterinnen [illegible]che Entwicklungsforum [illegible]aben sowie Akteure der Kommunal- und Regionalentwicklungsagentur neuland+, die die Veranstaltung moderierten.

**Bei einer interkommunalen Gemeinderatssitzung im Holzwinkelsaal wurde unter anderem der Stand bei der Erarbeitung eines neuen Entwicklungskonzepts erörtert.** Foto: Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster

In seiner Einführung zum Instrument „Integrierte Ländliche Entwicklung" bezeichnete Martin Braun vom ALE Schwaben das ILEK als „Hausaufgabenbuch für die nächsten sieben Jahre", welches die Grundlage für die Zusammenarbeit sei. Man müsse weit in die Zukunft schauen und Themen erfassen, welche bis 2030 von Bedeutung seien oder sein werden. Ebenfalls lobte er das Entwicklungsforum für seine vorbildlichen Projekte und seinen „Leuchtturmcharakter". Er verwies dabei auch auf den im letzten Jahr erhaltenen Staatspreis. Jedoch sei es wichtig, „kein erledigtes Ausruhen" einzuleiten, sondern eine „neue Qualität interkommunaler Zusammenarbeit" zu schaffen. Dafür müsse der Wille fürs Weitermachen gegeben sein. Da das Thema „nachhaltige Siedlungsentwicklung" im Bürgerprozess nur kurz behandelt werden konnte, erhielten die Gemeinderäte zwei Impulsvorträge. Diese zeigten Möglichkeiten im Bereich Innenentwicklung auf. Manuela Huber, ALE Schwaben, referierte über das Thema „Mehr Wohnungen auf dem Land". Wichtig sei, dass man barrierefrei nutzbare Wohnungen schafft, da wohnen altersneutral sei und man so eine „maximale Flexibilität an Belegung" erreicht.

Sie informierte die Gemeinderäte auch darüber, dass viele junge Menschen über die Vorteile des ländlichen Raumes in Kenntnis seien, jedoch mangelndes Wohnangebot herrsche. Sie rundete ihren Vortrag mit einigen „best-practice"-Beispielen ab, plädierte jedoch dafür, als Gemeinde eigene Beispiele zu gestalten.

„Alter Hof sucht neue Liebe" war der Titel des zweiten Vortrags, welcher von Ramona Riederer von der Allgäu GmbH aus dem Allgäu per Videokonferenz vorgetragen wurde. Das Projekt richte sich explizit an Eigentümer und Eigentümerinnen leer stehender Althofstellen. Sie hob hervor, dass hinter den Althofstellen ein ganzes Ökosystem stecke und man mehrere Aspekte beachten müsse. Durch das Projekt können neue Wohneinheiten oder Co-Working-Spaces entstehen.

#### Prüfung der Ergebnisse

Hauptaugenmerk der Sitzung lag auf der Prüfung der Ergebnisse aus dem Bürgerprozess und der Möglichkeit, diese nochmals zu ergänzen oder zu ändern. Josef Bühler von neuland+ gab bekannt, dass das Leitbild „Freiraum zum Leben" beibehalten werde. Die Grundidee des ILEK stütze sich auf vier Handlungsfelder.

- Soziale Dorfentwicklung
- Resiliente Siedlungs- und Kulturlandschaft
- Wirtschaft, Gewerbe und kommunale Infrastruktur
- Heimat, Kultur und Freizeit/Naherholung.

Themen wie die Digitalisierung zählen zu den Querschnittsaufgaben, welche in allen Handlungsfeldern berücksichtigt werden.

Bühler verwies noch mal auf die Notwendigkeit, weit in die Zukunft zu blicken, damit die Ziele „nicht nach zwei Jahren abgearbeitet" sind. Für jedes Handlungsfeld wurden auf Grundlage der Workshops mehrere Ziele und Teilziele herausgearbeitet. Die Gemeinderäte und Bürgermeister wurden gebeten, die Ziele und Leitprojekte in Workshopar-beit zu priorisieren. Die soziale Dorfentwicklung erfuhr dabei keine eindeutigen Schwerpunkte bei der Abstimmung. „Gleichmäßig verteilt sind hier die Themen Familienbildungs- und Familienunterstützungsangebote, Weiterentwicklung der Nachbarschaftshilfe und die Einführung einer Dorf-funk-App", erklärt Bühler die Priorisierungsergebnisse.

Wichtige Themen, die sich herauskristallisiert haben, kreisen um die Energiewende und mögliche Energieprojekte. Für Handlungsfeld drei wurde der Schwerpunkt auf Bauhof und eine Kooperation bezüglich Abwasser gelegt. Für das Handlungsfeld vier wünschen sich die Gemeinderäte eine Austausch aller Akteure und ein Naherholungskonzept.

Im Juli 2023 soll nun das Entwicklungskonzept fertiggestellt und in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden.

*pm/bif*

» **Weitere Infos im Internet** freiraum-zum-leben.de/ilek.html

Augsburger Allgemeine Abschlussforum Juli 2023

Attraktive Holzwinkel-Region: Das regionale Entwicklungskonzept soll mit bewährten und neuen Projekten fortgeführt werden. So ist der aktuelle Stand.

**Altenmünster** Bürgerbeteiligung wird im Holzwinkel und Altenmünster großgeschrieben und auch wahrgenommen. So waren die vorangegangenen Veranstaltungen im Rahmen der Neuaufstellung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) gut besucht, berichtete Florian Mair, Bürgermeister von Altenmünster und gleichzeitig Vorsitzender des Entwicklungsforums Holzwinkel und Altenmünster. Auch zum jüngsten Bürgerforum kamen zahlreiche Interessierte ins Gemeinschaftshaus Hennhofen.

Ziel des Forums: Die Dörfer sollen attraktiver werden. Welche Mitmachmöglichkeiten sich dafür

## Als Kreativforum ist das Projekt überregional bekannt

in Zukunft bieten sollen, erfuhren sie in der Vorstellung von Beteiligungsforen und Projektgruppen.

Große Resonanz erfuhr das Projekt „Unternehmer-Stammtisch", wie Melanie Darger (neuland plus) erklärte. So ist bereits ein weiterer Termin am 26. September vergeben worden, um Themen, die die Gewerbetreibenden beschäftigen, zu behandeln und Impulse von außen zu holen. Außerdem soll der erfolgreiche Tag der Ausbildung weiter im Programm bleiben. Bei der Kinder- und Jugendarbeit erklärte Ian Markus, dass es vor allem um interkommunale Freizeitangebote, Organisation von Jugendversammlungen geht und Räume für Jugendliche benötigt werden.

Auch der Kultour-Sommer soll als etabliertes Projekt weiter ausgearbeitet werden, so Regionalmanagerin Simone Hummel. „Es gibt ihn schon seit zwölf Jahren und er lockt nicht nur regionale Besucher

Mit Zuversicht und Motivation gingen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Neuaufstellung des interkommunalen Entwicklungskonzepts für den Holzwinkel. Foto: Andreas Wiedemann

Nun soll es ein up-date Kultour-Sommer 2.0 geben. In diesem Handlungsfeld wurde ausführlich die Nutzung von Leerräumen für Kunst und Kultur, Einrichtung eines Kulturreferats wie auch das Thema Vernetzung angeregt.

Auf breite Zustimmung stieß das Thema „Energie", wie Florian Mair im Interview erklärte. „Es ist ein Existenzthema für uns alle und es sei uns in den letzten beiden Jahren ganz stark vor Augen geführt worden, dass Energie nicht immer und überall verfügbar ist", so Mair weiter. „Als Einzelgemeinden sind wir recht klein. Wir haben gewisse

sagte Mair auf die Frage, welche kommunale Ansätze zu sehen sind. „Es wäre sicherlich gescheit, die Energie, die hier in der Region erzeugt wird, auch vor Ort zu verbrauchen."

Eine weiterhin große Unterstützung des Entwicklungskonzepts versprach Martin Braun vom Amt für ländliche Entwicklung Schwaben. Der Plan soll im September fertiggestellt und dem Amt zur Prüfung vorgelegt werden. Danach kann die Umsetzungsphase von sieben Jahren beginnen. Braun mahnte, sich nicht auf den Lorbeeren des Staatsseesies auszuruhen.

aktiv begleiten und vernetzen." 2027 soll es eine Zwischen-Evaluierung geben.

Einen kleinen Ausblick gab Simone Hummel. „Wir haben bereits einiges erreicht, was gebraucht wird und gut läuft, so auch der AktiVVis." Der Ruffnus ist seit Juni in der Region unterwegs. Sie freute sich über das große Engagement der vielen Ehrenamtlichen und Engagierten und hofft, dass alle zusammen mit der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen an den Start gehen können.

Ein Blitzlicht am Ende der Veranstaltung: Die anwesenden Bür-

Bonstetten waren an diesem Abend verhindert) durften sich dazu äußern, was sie im Prozess als besonders inspirierend oder bemerkenswert aufgenommen haben. Was möchten sie umsetzen? Dabei lobten alle, die in der Einarbeitungsphase des Prozesses dabei waren, das positive Miteinander und freuten sich auf das Weitermachen. „Wir haben gelernt, was Gemeinschaft bedeutet", so Stefan Scheider, Bürgermeister in Welden. Vorsitzender Florian Mair lud ein, sich auch in Zukunft bei Projekten und Foren zu beteiligen. „Die zukunftsgerichtete Entwick- unserer Region schaffen wir gemeinsam."

# Kommunen wollen gemeinsam Projekte angehen

sammen wollen sechs Gemeinden ihre Region voranbringen. Wie das konkret aussehen soll, wurde nun besprochen.

*Von Michaela Krämer*

**inkel/Altenmünster** Wie können emeinden im Holzwinkel und münster ihre Orte voranbrin- Um diese Frage ging es bei ei- emeinderatssitzung aller be- ten Kommunen. Im Vorfeld wurden Bürger befragt. Nun n einige Ideen im Raum, um ukunft der Region gemein- zu gestalten.

i guter Bürgerbeteiligung len in den sechs Gemeinden lsried, Altenmünster, Bonstet- Emersacker, Heretsried und t Welden) Vorschläge für das interkommunale Entwick- skonzept der kommenden herausgearbeitet. Die daraus leiteten Entwürfe der Hand- sfelder und Leitprojekte wur- nun in einer interkommunalen einderatssitzung dargelegt.

bei geht es um vier Teilberei- Soziale Dorfentwicklung, resi- Siedlungs- und Kulturland- ft, Wirtschaft, Gewerbe und nunale Infrastruktur sowie at, Kultur und Freizeit/Nah-

erholung. „Das ILEK bietet die Grundlage der interkommunalen Zusammenarbeit für die kommenden sieben Jahre", erklärte Martin Braun vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE).

Viele Teilziele sind bereits am Laufen. Dennoch wurden neue Duftmarken gesetzt, beispielsweise in der Biodiversität (grüne Infrastruktur, naturnahe Gärten) und in zukunftsfähiger Wirtschaft. Einen hohen Stellungswert nimmt der Klimaschutz ein, wie auch ein erweitertes Familienbildungs- und -unterstützungsangebot. Eine wichtige Rolle für Bürgerinnen und Bürger spielte das Sichtbarmachen der regionalen Betriebe, Durchführung regelmäßiger Unternehmerstammtische, Bauhof und Kooperation Abwasser. Da es zunächst um Entwürfe der Handlungsfelder und Entwicklungsziele ging, die den Gemeinderäten vorgestellt wurden, fand danach mittels eines Punktevergabesystems von den Gemeinderäten eine Priorisierung statt. Darauf aufbauend fassten Melanie Darger und Josef Bühler (beide von neuland plus) die Ergebnisse der Bürgerworkshops zusammen und stellten den Gemeinderäten die Entwürfe der Handlungsfelder und Entwicklungsziele vor. Das Thema Energie lag hoch im Kurs, gefolgt von der Innenentwicklung, Bauhof und Kooperation Abwasser. Bei der sozialen Dorfentwicklung waren die Punkte auf Informationssystem (Gemeinschafts-App), Nachbarschaftshilfe und Familienbildung etwa gleichmäßig verteilt. Handlungsfelder sahen

Für die Region Holzwinkel und Altenmünster waren bei Workshops Ideen gefragt. Nun geht es um die Umsetzung. Foto: Bernhard Weizenegger

die Gemeinderäte beim Thema Ausflugsziele. Eine Plattform der verschiedenen Kulturträger wäre wünschenswert.

Bis Juli soll das neue Entwicklungskonzept für die Region Holzwinkel und Altenmünster fertiggestellt werden. Wie stehen die Chancen für eine nachhaltige Dorfentwicklung? Dazu gaben zwei Expertinnen Auskunft:

Architektin Manuela Huber vom Amt für Ländliche Entwicklung stellte in ihrem Impulsvortrag „Neue Wohnkonzepte fürs Land" die Gründe für das Leben auf dem Land vor. Sie sagte: „Laut Regierung werden jährlich 400.000 neue Wohnungen gebraucht. Der ländliche Raum bietet unglaubliches Potenzial. Er wird sich dem Wohnungsbau nicht sperren können." Junge Familien auf der einen, betreutes Wohnen, altengerechtes Wohnen und Mehrgenerationenhäuser auf der anderen Seite. „Wir brauchen keine altersgerechte, sondern eine barrierefreie Wohnung", sagte die Expertin, „denn eine barrierefreie Wohnung nimmt eine Person mit Rollator genauso auf wie eine 24-jährige alleinerziehende Mutter".

In ihrem Vortrag sprach Ramona Riederer (Allgäu GmbH) das Projekt „Alter Hof sucht neue Liebe" leer stehende Althofstellen an, denen sie mit modernen W und Arbeitsformen neues einhauch. „Mit kreative für Wohn-, Gewerbe- u touristischer Nutzung l ländliche Raum gestärk und hilft der Nachhaltigk dem Flächensparen."

Augsburger Allgemeine Juli 2023

Social Media Präsenz Instagram

Holzwinkel & Altenmünster
Augsburger Land
Freiraum zum Leben

ADELSRIEDALTENMÜNSTER
BONSTETTENEMERSACKER
HERETSRIEDMARKTWELDEN